

My MyDividends.de Dividends

Jahresausgabe 7 | 2019
www.MyDividends.de | Deutschland EUR 4,80

07



Medienpartner:





TrendStark Investieren

Dem TSI-System des AKTIONÄRS folgen und auf Top-Aktien setzen.

TSI E20 Index-Zertifikat

WKN	Gebühr	Laufzeit
DC8E20	1,5% p. a.	endlos

www.tsi.xmarkets.de

Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.

X-markets Team | Deutsche Bank AG | www.xmarkets.de | Hotline: +49 69 910-38807

Emittent: Deutsche Bank AG. Emittenten-/Bonitätsrisiko: Bei Zahlungsunfähigkeit des Emittenten besteht das Risiko des Totalverlustes des eingesetzten Kapitals. ©Deutsche Bank AG 2019, Stand: 18.03.2019. Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zu den Bedingungen, sowie Angaben zur Emittentin sind dem jeweiligen Verkaufsprospekt zu entnehmen; dieser ist nebst Nachträgen bei der Deutsche Bank AG, X-markets, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main, kostenfrei erhältlich oder kann unter www.xmarkets.de heruntergeladen werden.



AUF DIE DIVIDENDE IST VERLASS

Das Jahr 2019 könnte wieder ein neues Rekordjahr für Dividendenjäger werden. Die 30 Unternehmen aus dem DAX planen, so hohe Dividenden auszuschütten wie noch nie zuvor. Die globalen Dividendenzahlungen steigen voraussichtlich ebenfalls auf ein Rekordniveau, und dies trotz Handelskrieg, Brexit usw. Die Dividendenrendite europäischer Unternehmen lag Ende 2018 durchschnittlich bei attraktiven 3,8 %. Der Renditeaufschlag gegenüber festverzinslichen Wertpapieren

ist damit unverändert sehr hoch. Kein Wunder, dass vor allem institutionelle Investoren Dividenden weiterhin als wichtige Einkommensquelle betrachten.

Solide Dividendenwerte können außerdem eine gewisse Ruhe in das Depot bringen. Dies zeigte sich vor allem im vierten Quartal 2018, als der traditionsreiche Dow-Jones-Index den schlechtesten Börsenmonat Dezember seit dem Jahr 1931 verzeichnete. Insbesondere konjunktursensitive Werte und Wachstumstitel erlitten aufgrund der Zunahme der wirtschaftspolitischen Spannungen kräftige Verluste. Die Kursschwankungen waren bei Dividendenwerten jedoch im Durchschnitt betrachtet weniger stark ausgeprägt. Unternehmen mit einer langen, soliden Dividendenhistorie verfügen in der Regel über stetige Cashflow-Zuflüsse, um in „mageren Zeiten“ weiterhin eine Dividende ausschütten zu können.

Natürlich muss man auch hier differenzieren. Firmen, die mit ihrer Ausschüttungspolitik an der Oberkante ihrer finanziellen Möglichkeiten operieren, standen ebenfalls unter Druck. Hiervon betroffen waren vor allem viele Telekomwerte. Hier kommt hinzu, dass in dieser

Branche umfangreiche Investitionen anstehen. Dies setzt ein Fragezeichen hinter die derzeitige Ausschüttungspolitik der Branche.

Halten wir also fest: Eine hohe Dividende alleine ist keine Gewähr für eine gute Aktienkursentwicklung. Die Mischung macht's: eine solide Dividendenhistorie, gepaart mit einer vernünftigen Ausschüttungspolitik und ein starkes Geschäftsmodell.

In der bereits siebten Jahresausgabe von MyDividends stellen wir Ihnen wieder Dividendenperlen aus dem deutschsprachigen Raum sowie internationale Dividendenchampions vor. Ebenso werden Investmentfonds, ETFs und Zertifikate mit dem Fokus auf dem Thema Dividende ausführlich besprochen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen wieder viel Freude bei der Lektüre!

Ihr Chefredakteur
Werner W. Rehmet

Anzeige

Stuttgarter DividendenFonds

WKN A1C XWP ..

Den aktuellen Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen finden Sie in deutscher Sprache unter www.weiler-eberhardt.de. Der Fonds weist eine erhöhte Volatilität auf. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Weiler & Eberhardt Depotverwaltung AG, Fritz-Elsas-Straße 49, 70174 Stuttgart.

KOMMENTAR

- 3** **EDITORIAL**
Auf die Dividende ist Verlass
- 62** **SCHLUSSWORT**
Wer Probleme sucht, findet sie!

STRATEGIE

- 6** **MYDIVIDENDS-WIKIFOLIO**
Unsere Top-Performer
- 8** **DOGS-OF-THE-DOW**
Anlagestrategie: Dividendenrendite
- 12** **DINOS & CHAMPIONS**
Mehr geht kaum
- 14** **LUXUSAKTIEN**
Exklusive Dividende
- 16** **LUXURIÖSE EINZELTITEL**
KERING und Richemont

GRUNDLAGEN

- 18** **RUND UM DIE DIVIDENDE**
Wissenswertes
- 20** **GASTBEITRAG CONSORS**
Mut zur Aktie
- 22** **GASTBEITRAG BÖRSE MÜNCHEN**
Zuversicht ist der erste Schritt
zur Weitsicht

EXPERTEN

- 43** **JOACHIM BRANDMAIER**
Stuttgarter AktienBrief
- 44** **CHRISTIAN W. RÖHL**
DividendenAdel
- 46** **RAINER HACKL**
Siemens Fonds Invest GmbH

DIVIDENDENWERTE

- 24** **DEUTSCHE BLUECHIPS**
DAX-Ausschüttungen
- 26** **DAX-EINZELITEL**
BASF und SAP
- 28** **DEUTSCHE NEBENWERTE**
Dividenden satt
- 30** **MDAX-EINZELITEL**
Bechtle, EuroShop, Siemens Healthineers
- 32** **TOP-TIPP NATIONAL**
Allianz
- 34** **EUROPAS KÖNIGE**
Kontinentale Dividende
- 36** **EUROPÄISCHE TITEL**
EssilorLuxottica und Sanofi
- 38** **US-ARISTOKRATEN**
Unterjährige Ausschüttungen
- 40** **US-DIVIDENDENTITEL**
McDonald's, Nike und Stryker
- 42** **TOP-TIPP USA**
Home Depot

FONDSINVESTMENTS

- 52** **RUND UM DIE FONDSANLAGE**
Wissenswertes
- 54** **DIVIDENDENFONDS**
Weltweit diversifizieren
- 55** **TOP-TIPP FONDS**
European Equity Income Fund
- 56** **INDEXKONZEPTE**
Auf den Index kommt es an
- 57** **ETF-INVESTMENTS**
Deutschland und weltweit

SERVICE

- 48** **MYDIVIDENDS +**
Unternehmensporträts
- 58** **DIVIDENDENSTATISTIK**
DAX, MDAX und SDAX
- 61** **IN EIGENER SACHE**
Impressum & Firmenverzeichnis

UNSER DIVIDENDEN-WIKIFOLIO

Dividententitel sind unsere Leidenschaft seit Jahrzehnten. Unsere über einen langen Zeitraum erworbene Expertise für diese Anlagestrategie bringen wir in unser Dividenden-wikifolio ein, das wir in Kooperation mit der Zeitschrift AnlegerPlus am 25. August 2015 aus der Taufe gehoben haben.



Werner W. Rehmet
Depotmanager des
MyDividends-
wikifolios

Nach einem wirtschaftswissenschaftlichen Studium durchlief Werner W. Rehmet mehrere Stationen bei renommierten Bankhäusern. Es folgten langjährige Aufenthalte an der Wall Street und wichtigen Finanzzentren wie Zürich. Die gesammelten Erkenntnisse und Erfahrungen an den Aktienmärkten gipfelten schließlich in der Gründung von MyDividends.

Die bisherige Performance des AnlegerPlus MyDividends-wikifolio kann sich sehen lassen. Das wikifolio liegt seit der Erstemission mit 25,4 % im Plus. Im Vergleich hierzu liegt der

EURO STOXX 50 Performanceindex mit rund 7 % im Plus. Der DAX weist seit Auflage unseres wikifolios ebenfalls ein Plus von ca. 7 % auf.

Zu den Werten mit der besten Performance im wikifolio zählen neben Weltkonzernen wie Microsoft oder L'Oréal auch starke Firmen aus Deutschland wie Sixt, Bechtle, Symrise oder auch NEMETSCHKE. Die durchschnittliche Dividendenrendite der derzeit 28 Werte im Portfolio liegt bei 2,6 %. Die durchschnittliche Wachstumsrate der Ausschüttungen dieser Titel 2018 betrug knapp 10 %.

Das AnlegerPlus MyDividends-wikifolio, ein Zertifikat der Lang &

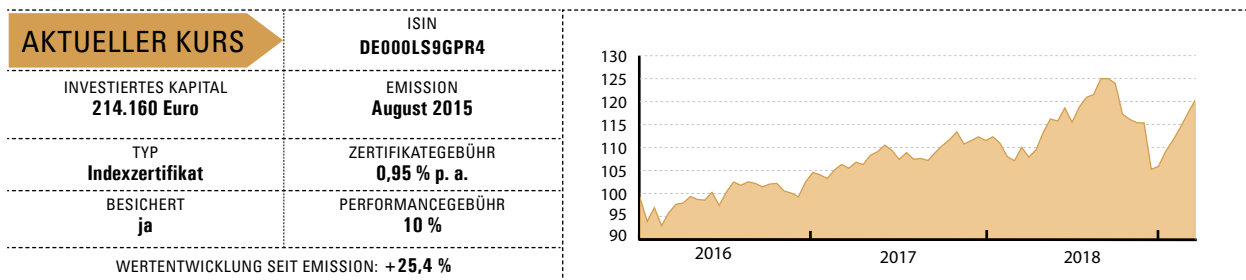


Schwarz AG, kann über die Haus- bzw. die Depotbank wie eine Aktie oder ein Fonds ge- und verkauft werden. Zu beachten ist, dass bei einem Zertifikat immer ein Emittentenrisiko besteht.

Details zum wikifolio finden Leser auf der Webseite www.wikifolio.com. Neben der jährlichen Bestandsvergütung in Höhe von 0,95 % wird eine Performance Fee (Erfolgsgebühr) in Höhe von 10 % erhoben. Hierbei kommt aber eine High-Watermark-Regel zum Einsatz. Eine Erfolgsgebühr wird also nur dann fällig, wenn das wikifolio innerhalb eines Jahres alte Höchststände erreicht und übertrifft.

Die ausgeschütteten Dividenden (gilt nicht für US-Titel) werden dem Barvermögen des Zertifikats hinzugefügt. Im Anlegermagazin AnlegerPlus berichten wir laufend über die Entwicklung des wikifolios sowie über Zu- und Verkäufe im Portfolio.

AnlegerPlus MyDividends-wikifolio



Quelle: wikifolio.de | Stand: 19.03.2019

DIE TOP-PERFORMER IM ANLEGERPLUS MYDIVIDENDS-WIKIFOLIO

NAME	BRANCHE	ISIN	MARKTKAP. IN MRD.	PERF.	DIVIDENDE 2018e	DIV.- WACHSTUM	KGV 2019e
NEMETSCHEK (D)	Software	DE0006452907	5,30	332,70	0,85	87,50 %	59,12
Mit der Aktie fühlen wir uns weiterhin sehr wohl. Der Konzern ist der weltweit zweitgrößte Anbieter von Softwarelösungen für Architektur, Ingenieur- und Bauwesen. 2018 war ein starkes Geschäftsjahr, wir erwarten wieder eine Dividendenerhöhung.							
Sixt Vz.	Dienstleistungen	DE0007231334	4,40	88,90	2,17	61,50 %	17,40
Seit Kauf im Juli 2016 hat der Wert deutlich zugelegt und zählt damit zu unseren besten Pferden im Stall. Im Februar gab der Konzern den Startschuss für eine Mobilitätsplattform. Wir bleiben zuversichtlich für die weitere Entwicklung.							
Microsoft (USA)	Software	US5949181045	794,00	66,69	1,63	28,00 %	25,99
Microsoft ist das wertvollste Unternehmen der Welt. Der im Dow-Jones gelistete Konzern gab im September eine Dividendenerhöhung um 9,5 % bekannt. Dies war die 15. jährliche Anhebung in Folge. Der Softwareriese zahlt seit dem Jahr 2003 eine Dividende.							
Bechtle (D)	IT-Branche	DE0005158703	3,30	85,50	1,00	50,00 %	20,01
Die Aktie des schwäbischen Unternehmens gehört zu unseren Top-Performern. Bei Bechtle erwarten wir in diesem Jahr die neunte Dividendenanhebung in Folge. Der IT-Dienstleister zahlt seit dem Börsengang 2000 ohne Unterbrechung eine Dividende.							
L'Oréal (F)	Konsumgüter	FR0000120321	131,90	45,10	3,85	24,20 %	29,84
Das Jahr 2018 war für den weltgrößten Kosmetikkonzern das beste Jahr seit 2007. L'Oréal steigert seit über 30 Jahren seine Dividende. Damit gehören die Franzosen zu den Werten mit der längsten Historie an Dividendenerhöhungen in Europa.							
Symrise (D)	Nahrung/Aroma	DE000SYM9999	11,10	51,50	0,90	17,30 %	33,43
Der Konzern wird wohl in diesem Jahr die neunte Dividendenanhebung in Folge bekanntgeben. Die Holzmindener entwickeln Duft- und Geschmacksstoffe für Produkte, mit denen Verbraucher im Schnitt 20- bis 30-mal am Tag in Berührung kommen.							
Novo Nordisk (DK)	Pharma	DK0060534915	111,80	43,20	1,09	27,30 %	20,20
Der weltgrößte Insulinhersteller hat sich auf Diabetes und Hormonpräparate spezialisiert. 2019 erwartet man ein Umsatzwachstum in lokalen Währungen in einer Spanne von 2 bis zu 5 %. Novo Nordisk steigerte die Dividende das 21. Jahr in Folge.							
Lindt & Sprüngli (CH)	Nahrung	CH0010570767	7,20	12,40	88,00	25,00 %	34,12
Der Umsatz der Lindt & Sprüngli Gruppe legte 2018 um 5,5 % auf 4,31 Mrd. Schweizer Franken zu. Der Premiumschokoladenmarkt wächst weiterhin und davon profitieren auch die Aktionäre. Die Dividende wird das 23. Jahr in Folge erhöht.							
Coca-Cola (USA)	Nahrung	US1912161007	172,00	16,15	1,41	14,30 %	22,08
Coca-Cola zahlt seit 1920 eine Dividende an seine Aktionäre und hat diese im Februar das 57. Jahr in Folge erhöht. Allerdings waren die letzten Geschäftszahlen eher durchwachsen. Dennoch halten wir die Aktie weiterhin für einen soliden Dividendenwert..							
Royal Dutch Shell (GB/NL)	Energie	GB00B03MLX29	229,90	10,50	1,66	-	11,42
Die aktuelle Dividendenrendite von Europas größtem Ölkonzern ist überdurchschnittlich. Seit 1945 hat man die Dividende nicht gesenkt. Im Gesamtjahr 2018 erzielte Royal Dutch Shell einen Umsatz von 397 Mrd. US-Dollar nach 312 Mrd. US-Dollar im Vorjahr.							
FUCHS PETROLUB (D)	Chemie	DE0005790430	5,60	3,90	0,95	15,90 %	20,02
Der Konzernumsatz von FUCHS PETROLUB stieg im letzten Geschäftsjahr um 4 % auf den Rekordwert von 2,6 Mrd. Euro. Organisch ergab sich ein Wachstum von 7 %. Der Schmierstoffhersteller steigert die Dividende das 17. Jahr in Folge.							
Accenture (IRL)	Beratung	IE00B4BNMY34	93,60	2,50	2,58	20,70 %	22,75
Accenture ist einer der größten Managementberatungs-, Technologie- und Outsourcing-Dienstleister. Bei dem Geschäftsfeld handelt es sich um einen Wachstumsmarkt und wir erwarten, dass sich Accenture zu einem soliden Dividendenwert entwickeln kann.							

Anmerkung: Alle Angaben in Euro, Perf. = Kursentwicklung seit Aufnahme ins wikifolio, Div.-Wachstum = Dividendenwachstum 2016 bis 2018
 Quellen: Eigene Berechnungen, Emittentenangaben, wikifolio.de, FactSet, finanztreff.de, CNBC | Stand: 19.03.2019

Hinweis: Das Fondsmanagement und an der Veröffentlichung beteiligte Personen halten Anteile an diesem wikifolio-Zertifikat und am im wikifolio enthaltenen Werten.

ANLAGESTRATEGIE: DIVIDENDENRENDITE

Die Dogs-of-the-Dow-Strategie zählt zu den populären Dividendenstrategien. Das Konzept ist einfach zu verstehen und die Ergebnisse können sich auf längere Sicht durchaus sehen lassen.

GEWUSST?

„DOGS“ STEHT UMGANGSSPRACHLICH FÜR EINE SACHE MIT GERINGEM WERT. BEZOGEN AUF DIE BÖRSE SIND DAMIT AKTIEN GEMEINT, DIE ALS UNTERBEWERTET GELTEN.

Die Grundtheorie der DoD-Strategie: Zu Jahresbeginn kauft ein Investor zu gleichen Teilen die zehn Werte des 30 Titel umfassenden Dow-Jones-Index, die die höchste Dividendenrendite aufweisen. Und zwar auf Basis der im Vorjahr gezahlten Dividenden sowie der Jahresschlusskurse. Die so ausgewählten Aktien werden bis zum Jahresende gehalten.

Zum nächsten Jahreswechsel erfolgt eine Überprüfung. Die Werte, die hinsichtlich der Dividenden-

rendite nicht mehr zu den Top Ten gehören, werden durch die Nachrücker ausgetauscht.

Wie gut ist die Strategie?

Seit dem Jahr 2000 haben sich die US-Dogs im Durchschnitt der jeweiligen zehn Werte und auf Jahresbasis 12-mal besser entwickelt als der Dow-Jones-Index. Aber Investoren mussten auch Durststrecken durchstehen: Von 2007 bis 2009 schnitt der Index dreimal in Folge besser ab als die Strategie.

DIE NEUEN: DOGS OF THE DOW 2019

UNTERNEHMEN	WKN	DIV.-RENDITE	KURS	STÜCK	WERT	
DAX 2019						
Daimler	710000	7,97 %	45,79	55	2.500	AKTUELLER KURS
BMW	519000	5,67 %	70,57	35	2.500	AKTUELLER KURS
BASF	BASF11	5,14 %	60,35	41	2.500	AKTUELLER KURS
Covestro	606214	5,10 %	43,13	58	2.500	AKTUELLER KURS
Deutsche Post	555200	4,82 %	23,86	105	2.500	AKTUELLER KURS
Bayer	BAY001	4,61 %	60,75	41	2.500	AKTUELLER KURS
Allianz	840400	4,55 %	175,74	14	2.500	AKTUELLER KURS
Münchener Rück	843002	4,53 %	190,00	13	2.500	AKTUELLER KURS
Deutsche Telekom	555750	4,39 %	14,80	169	2.500	AKTUELLER KURS
Deutsche Lufthansa	823212	4,08 %	19,59	128	2.500	AKTUELLER KURS
DOW-JONES 2019						
IBM	851399	5,52 %	113,67	22	2.500	AKTUELLER KURS
ExxonMobil	852549	4,81 %	68,19	37	2.500	AKTUELLER KURS
Verizon	868402	4,29 %	56,22	44	2.500	AKTUELLER KURS
Chevron	852552	4,12 %	108,79	23	2.500	AKTUELLER KURS
Pfizer	852009	3,30 %	43,65	57	2.500	AKTUELLER KURS
Coca-Cola	850663	3,29 %	47,35	53	2.500	AKTUELLER KURS
JPMorgan Chase	850628	3,28 %	97,62	26	2.500	AKTUELLER KURS
Procter & Gamble	852062	3,12 %	91,92	27	2.500	AKTUELLER KURS
Cisco Systems	878841	3,05 %	43,33	58	2.500	AKTUELLER KURS
Merck	A0YD8Q	2,88 %	76,41	33	2.500	AKTUELLER KURS

Anmerkung: Angaben zu DAX in Euro, sonst in US-Dollar; Daten per 28./31.12.2018
Quelle: MyDividends.de

Wer sich grundsätzlich nur auf deutsche Aktien fokussieren möchte, sollte sich den Index DivDAX (ISIN DE000A0C33D1) näher ansehen. Der DivDAX enthält die 15 Aktien aus dem deutschen Leitindex DAX mit der höchsten erwarteten Dividendenrendite. Über ETFs lässt sich so die DoD-Strategie leicht abgewandelt einfach und mit wenig Aufwand umsetzen.

Ein US-Rückblick

Im Jahr 2018 bescherten die amerikanischen „Hunde“ ihren Anlegern eine Null-Performance. Was auf den ersten Blick enttäuschend rüberkommt, ist dennoch ein großer Erfolg: Denn der Dow-Jones schloss das Jahr 2018 mit einem Minus von 5,6 % ab, der marktbreite S&P 500 mit einem Minus von 6,2 %.

Es ist das insgesamt vierte Jahr in Folge, dass die US-Dogs den Markt schlagen konnten. Sie hätten sich 2018 sogar noch deutlicher vom Gesamtmarkt absetzen können, wenn die General-Electric-Aktie das Jahr nicht so schwach abgeschlossen hätte (-57 %). Ein Alptraum für die GE-Aktionäre.

General Electric zählt zu den Dividendendinos und schüttet seit dem Jahr 1899 eine Dividende aus. Im Oktober 2018 gab man allerdings eine Kürzung der Quartalsdividende von 12 US-Cent auf 1 US-Cent bekannt. Damit betrug die Dividendenrendite am 31. Dezember 2018 nur noch 0,53 %. Aus diesem Grund musste der Traditionskonzern 2019 seinen Platz in der Riege der Dogs of the Dow abgeben. Aufgrund der miserablen Kursentwicklung flog General Electric im Juni 2018 übrigens auch aus dem Dow-Jones.

Die besten US-Dogs

Zu den amerikanischen Dogs mit der besten Performance im letzten Jahr (inklusive Dividende) gehörten Pharmawerte. Platz 1 ging an Merck & Co. mit einem Kursplus von 39,2 %, Pfizer lag mit einem Plus von 24,3 % auf Platz 2. Merck

erhöhte im Herbst 2018 die Dividende um 15 %. Es war die achte jährliche Dividendenanhebung in Folge. Pfizer gab im Dezember 2018 eine Erhöhung der Dividendenausschüttung um rund 6 % bekannt. Der Viagra-Hersteller zahlt demnächst die 321. Quartalsdividende in Folge. ►

Anzeige



+ ANALYSEN + HINTERGRUNDINFOS + EMPFEHLUNGEN + ANALYSEN + HINTERGRUNDINFOS

Unsere Expertise, Ihr Depoterfolg!

PLATOW Börse ist der kompetente Berater für Ihre Aktienanlage. Der Börsenbrief liefert Ihnen 3x pro Woche auf je 4 Seiten aussichtsreiche Empfehlungen und fundierte Analysen zu interessanten Wertpapieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem deutschen Aktienmarkt, ergänzt um die besten Investments aus Westeuropa und den USA.

PLATOW Musterdepot: **+2.920% Gewinn** (per 15.3.19) seit 1996!

Alle Transaktionen werden vor Börsenöffnung angekündigt und sind für jeden nachvollziehbar.

Jetzt 4 Wochen gratis testen!

 www.platow.de/investor



DOD-ANALYSE: DAX 2018

UNTERNEHMEN	WKN	DIV.-RENDITE 2017	KURS 2017	DIV. 2018	STÜCK- ZAHL	START- INVESTMENT	END- INVESTMENT	INVESTMENT +/-	
Allianz	840400	3,95 %	192,18	0,60	13	2.500	2.390	-4,39 %	AKTUELLER KURS
BASF	BASF11	3,27 %	91,80	8,60	27	2.500	1.728	-30,88 %	AKTUELLER KURS
BMW	519000	4,02 %	87,06	1,05	29	2.500	2.141	-14,35 %	AKTUELLER KURS
Daimler	710000	4,60 %	70,73	3,50	35	2.500	1.747	-30,11 %	AKTUELLER KURS
Deutsche Post	555200	2,64 %	39,77	1,12	63	2.500	1.572	-37,11 %	AKTUELLER KURS
Deutsche Telekom	555750	4,06 %	14,80	3,25	169	2.500	2.610	4,39 %	AKTUELLER KURS
Münchener Rück	843002	4,74 %	181,30	3,00	14	2.500	2.739	9,54 %	AKTUELLER KURS
ProSiebenSat.1	PSM777	6,61 %	28,73	7,60	87	2.500	1.515	-39,40 %	AKTUELLER KURS
Siemens	723610	3,09 %	116,35	1,90	21	2.500	2.179	-12,82 %	AKTUELLER KURS
Vonovia	A1ML7J	2,72 %	41,22	3,60	61	2.500	2.495	-0,19 %	AKTUELLER KURS
SUMME						25.000	21.117	-16 %	

Anmerkung: Angaben in Euro; Daten 2017 per 29.12., Endinvestment per 28.12.2018 inkl. unterjähriger Dividendenzahlung
Quelle: MyDividends.de

DOD-ANALYSE: DOW-JONES 2018

UNTERNEHMEN	WKN	DIV.-RENDITE 2017	KURS 2017	DIV. 2018	STÜCK- ZAHL	START- INVESTMENT	END- INVESTMENT	INVESTMENT +/-	
Chevron	852552	3,45 %	125,19	4,48	20	2.500	2.262	-9,52 %	AKTUELLER KURS
Cisco	878841	3,03 %	38,30	1,28	65	2.500	2.912	16,48 %	AKTUELLER KURS
Coca-Cola	850663	3,23 %	45,88	1,56	54	2.500	2.665	6,60 %	AKTUELLER KURS
ExxonMobil	852549	3,68 %	83,64	3,23	30	2.500	2.135	-14,61 %	AKTUELLER KURS
General Electric	851144	2,75 %	17,45	0,48	143	2.500	1.153	-53,87 %	AKTUELLER KURS
IBM	851399	3,91 %	153,42	6,21	16	2.500	1.953	-21,86 %	AKTUELLER KURS
Merck	A0YD8Q	3,41 %	56,27	1,92	44	2.500	3.480	39,20 %	AKTUELLER KURS
Pfizer	852009	3,75 %	36,22	1,36	69	2.500	3.107	24,27 %	AKTUELLER KURS
Procter & Gamble	852062	3,00 %	91,88	2,84	27	2.500	2.578	3,14 %	AKTUELLER KURS
Verizon	868402	4,46 %	52,93	2,39	47	2.500	2.768	10,72 %	AKTUELLER KURS
SUMME						25.000	25.014	0 %	

Anmerkung: Angaben in US-Dollar, Daten 2017 per 29.12., Endinvestment per 31.12.2018 inkl. unterjähriger Dividendenzahlung
Quelle: MyDividends.de

Die neuen US-Dogs

Das amerikanische Bankinstitut JPMorgan Chase & Co. zahlt aktuell eine vierteljährliche Dividende von 80 US-Cents je Aktie. Ende Juni 2018 wurde eine Erhöhung der

Quartalsdividende um 43 % auf den aktuellen Betrag angekündigt. Auf das Jahr hochgerechnet werden somit 3,20 US-Dollar ausgeschüttet. Dies entsprach am Jahresende 2018 einer aktuellen Dividendenrendite

von 3,28 %. Damit stieg die größte US-Bank Ende 2018 in die Top-10-Liste der Werte mit der höchsten Dividendenrendite auf. Das Jahr 2018 schloss JPMorgan Chase an der Wall Street mit einem Minus

von 8,7 % ab. Die Marktkapitalisierung betrug rund 280 Mrd. Euro. Zum Vergleich: Die Deutsche Bank weist derzeit eine Marktkapitalisierung von knapp 16,2 Mrd. Euro auf.

Auch DAX-Hunde punkten

Der weltweit größte Rückversicherer Munich Re (+9,5 %) und die Deutsche Telekom (+4,4 %) waren performancetechnisch die beiden besten DAX-Werte unter den deutschen Dogs 2018. Überhaupt gab es aus der Dogs-of-the-DAX-Liste keine anderen Werte mit einer positiven Entwicklung im vergangenen Jahr. Im Durchschnitt haben die zehn „DAX-Hunde“ das Jahr 2018 mit einem Minus von 16 % (die Dividenden eingerechnet) aber besser gemeistert als der DAX (-18,3 %) selbst.

Bei der Munich Re gab es übrigens seit 1970 keine Dividendenkürzung mehr. Der Münchner Konzern ist mit über 42.000 Mitarbeitern in allen Versicherungssparten aktiv und auf allen Kontinenten vertreten. Die Deutsche Telekom plante zuletzt für das abgelaufene Geschäftsjahr mit einer Dividende von 70 Cent. Nach 2018 soll die Dividendenhöhe das relative Wachstum des bereinigten Ergebnisses je Aktie reflektieren. Außerdem soll für die Ausschüttung eine Untergrenze von 50 Cent je Aktie gelten. Der deutsche Staat ist mit 32 % größter Aktionär der Deutschen Telekom.

Die Schlusslichter nach der Aktienkursperformance der Dogs of the DAX waren 2018 ProSiebenSat.1 Media (-39,4 %) sowie die Deutsche Post (-37,1 %).

Der Medienkonzern ProSiebenSat.1, der inzwischen in den MDAX „abgestiegen“ ist, kämpft vor allem mit einem veränderten Fernsehverhalten. Das jüngere Publikum wendet sich mehr und mehr Streamingdiensten wie Netflix zu. Große Hoffnungen setzt ProSiebenSat.1 vor allem auf sein Segment Commerce (NuCom Group) mit den vier Kernmarken Verivox, Parship Elite Group, Jochen Schweizer mydays und Flaconi. Im November 2018 enttäuschte der Konzern seine Aktionäre mit der Ankündigung einer geringeren Ausschüttung für das Jahr 2018.

Ebenfalls enttäuscht waren die Aktionäre von der negativen Kursentwicklung der Deutschen Post im vergangenen Jahr, zu der auch eine Gewinnwarnung Mitte des Jahres beigetragen hatte. Aktuell belasten den Wert Sorgen vor einer sich abschwächenden Konjunktur. Die Deutsche Post will als Gegenmaßnahme die Produktivität steigern und die Kosten senken. Eine Erhöhung des Portos soll das schwächelnde Briefgeschäft etwas unterstützen.

Bei den Dogs of the DAX gab es im Jahr 2019 drei Veränderungen: ProSiebenSat.1, Siemens und Vonovia zählen nicht mehr zur Auswahl, nachgerückt sind dafür Covestro, Bayer und Lufthansa. Erwähnenswert ist noch, dass unter den vier Werten mit der höchsten Dividendenrendite im DAX konjunktursensitive Aktien zu finden sind. Bei diesen Werten ist die Volatilität meist höher als beim Gesamtmarkt. Dies sollten Investoren beachten.



SCHWEIZER HUNDE MIT BISS

Laut den Analysten von BNP Paribas hätte ein Dogs-of-the-SMI-Portfolio in den Jahren zwischen 2013 und 2017 um 79,4 % an Wert gewonnen, während der Schweizer Leitindex SMI inklusive Dividenden nur um 61,2 % zulegen konnte.

CRÈME DE LA CRÈME

Die langfristige Wertentwicklung der Dividendenaristokraten überzeugt im Durchschnitt. Aber es kommt immer auf die Auswahl an.

Die S&P-500-Unternehmen brachten es im Zeitraum zwischen 1990 bis zum 1. März 2019 durchschnittlich auf eine Gesamtwertentwicklung (Kurs + reinvestierte Dividende) von 9,66 % pro Jahr. Die Dividendenaristokraten, also Firmen, die mindestens 25 Jahre in Folge ihre Ausschüttung angehoben haben, brachten es in diesem Zeitfenster im Durchschnitt auf eine jährliche Rendite von 11,88 %. Ein Investment in den Durchschnitt der Aristokraten würde sich bei dieser Rendite nach nur sechs Jahren verdoppeln.

Ruhiger schlafen

Eine höhere Rendite geht einher mit einem höheren Risiko und somit einer größeren Schwankungsanfälligkeit. Doch die Dividendenaristokraten bilden auch hier die Ausnahme von der Regel. Nachdem die Börsen zum Jahresende 2018 deutlich in die Knie gingen, kommt beispielsweise der marktweite S&P-500-Index im Zeitraum vom Hoch am 20.9.2018 bis zum 1.3.2019 nach der kräftigen Erholung zu Beginn dieses Jahres immer noch auf eine negative Wertentwicklung (Kurs + Dividende) von 3,44 %. Die Dividendenaristokraten haben sich in diesem Zeitraum mit einem Minus von 0,60 % deutlich besser geschlagen.

Champions & Dinos

Unter den Aristokraten aus verschiedenen Branchen möchten wir insbesondere die „Dividendenchampions“, die mindestens 50 Jahre in Folge die

Dividende erhöht haben, hervorheben. Hierzu zählen Industrieunternehmen wie *Emerson Electric*, *3M* oder auch *Stanley Black & Decker*. Konsumgüterwerte wie *Procter & Gamble*, *Colgate-Palmolive* oder *Johnson & Johnson* sind auch auf der Liste der Champions zu finden, ebenso die Nahrungsmittelwerte *Coca-Cola* oder *Hormel Foods*. An der Schwelle zu den Dividendenchampions stehen unter anderem *Altria*, der Nahrungsmittelwert *Sysco* oder auch die Medizintechniker *Becton Dickinson* und *Medtronic*, die alle mindestens 40 Jahre in Serie ihre Ausschüttung erhöht haben. *KIMBERLY-CLARK*, *PepsiCo*, *VF*, *Walmart*, *McDonald's*, *Walgreens Boots Alliance* und *Clorox* sind hier ebenfalls zu nennen.

Bemerkenswert ist auch die Liste der Unternehmen, die seit über 100 Jahren ununterbrochen eine Dividende

DIVIDENDENCHAMPIONS: KONTINUIERLICHE DIVIDENDENERHÖHUNGEN

UNTERNEHMEN	WKN	LAND	BRANCHE	DIVID.- ERHÖHUNG SEIT	DIVIDENDE 2019e	DIV.-RENDITE 2019e	KURS-PERF. 1 JAHR	
DIVIDENDENERHÖHUNG SEIT ÜBER 30 JAHREN								
American States Water	881720	USA	Versorger	64 J	0,98	1,59 %	39,36 %	AKTUELLER KURS
Dover	853707	USA	Industriegüter	63 J	1,73	2,13 %	-5,36 %	AKTUELLER KURS
Emerson Electric	850981	USA	Industriegüter	62 J	1,61	2,66 %	4,78 %	AKTUELLER KURS
Procter & Gamble	852062	USA	Konsumgüter	62 J	2,55	2,85 %	39,38 %	AKTUELLER KURS
Coca-Cola	850663	USA	Nahrung/Geträ.	57 J	1,42	3,55 %	14,01 %	AKTUELLER KURS
L'Oréal	853888	F	Konsumgüter	35 J	3,85	1,64 %	30,72 %	AKTUELLER KURS
Roche	851311	CH	Pharma	32 J	7,63	3,21 %	20,06 %	AKTUELLER KURS
DIVIDENDENERHÖHUNG SEIT ÜBER 20 JAHREN								
BUNZL	A0ET3E	GB	Dienstleistung	26 J	0,58	2,00 %	24,70 %	AKTUELLER KURS
Fresenius	578560	D	Gesundheit	26 J	0,80	1,68 %	-23,25 %	AKTUELLER KURS
Sanofi	920657	F	Pharma	25 J	3,07	3,88 %	19,80 %	AKTUELLER KURS
Nestlé	A0Q4DC	CH	Nahrung/Geträ.	23 J	2,15	2,57 %	28,22 %	AKTUELLER KURS
Lindt & Sprüngli	859568	CH	Nahrung	23 J	881,00	1,30 %	14,09 %	AKTUELLER KURS
Novo Nordisk	A1XA8R	DK	Pharma	21 J	1,09	2,38 %	9,91 %	AKTUELLER KURS

Anmerkungen: Angaben in Euro, J = Jahre mit ununterbrochener Dividenderhöhung, e = erwartet
Quellen: MyDividends.de, FactSet, finanzen.net
Stand: 19.03.2019

ausschütten. Zu diesen Dividenden-Dinos zählen vor allem kanadische Finanzkonzerne wie die **Bank of Montreal** (Dividende seit 1832), die **Bank of Nova Scotia** (Dividende seit 1832), die **Toronto-Dominion Bank** (Dividende seit 1857) sowie **CIBC** (Dividende seit 1868) und die **Royal Bank of Canada** (Dividende seit 1870). Der amerikanische Versorger **York Water** schüttet sogar seit dem Jahr 1816 (!) eine Dividende aus. Allerdings weist die Aktie eine relativ niedrige Marktbewertung auf und ist wenig liquide. Mit **Stanley Black & Decker** (Dividende seit 1877), **Eli Lilly** (seit 1885), **Procter & Gamble** (seit 1890), **Colgate-Palmolive** (seit 1895) oder auch **General Mills** (seit 1898) gibt es aber noch einige andere große Firmen, die bereits im 19. Jahrhundert mit der Auszahlung einer Dividende starteten.

General Electric zahlt bereits seit dem Jahr 1899 eine Dividende. Doch

der traditionsreiche Konzern kam in den letzten Jahren schwer ins Trudeln und musste die Dividende zuletzt radikal auf nur noch 1 Cent vierteljährlich kürzen. Ganz streichen wollte der ehemalige Dow-Jones-Wert seine Ausschüttung offenbar nicht, um weiterhin dem Kreis der 100-jährigen Dividendenzahler angehören zu dürfen. Das Beispiel GE zeigt einerseits, wie wichtig den Unternehmen die eigene Dividendenhistorie ist, und andererseits, dass eine lange Historie an Ausschüttungen kein Garant für ein langfristig erfolgreiches Geschäftsmodell ist.

Europäische Anwärtler

Die europäischen Dividenden-Aristokraten sind, gemessen an der Historie ihrer Ausschüttungsanhebungen, deutlich jünger als ihre Pendanten in Übersee. Der weltweit größte Konsumgüterkonzern **L'Oréal** oder auch der Schweizer

Pharmakonzern **Roche** bringen es auf eine über 30-jährige Historie an Dividendenanhebungen. Der DAX-Wert **Fresenius** wird in diesem Jahr das 26. Jahr in Folge seine Dividende erhöhen. Allerdings wies die Aktie in den letzten zwölf Monaten eine enttäuschende Wertentwicklung auf. **BUNZL**, **Sanofi**, **Unilever**, **Lindt & Sprüngli**, **Novartis**, **Essilor** oder auch **Fresenius Medical Care** steigern seit ebenfalls seit mindestens 20 Jahre in Folge ihre Dividende.

Betrachtet man die Folge ununterbrochener Dividendenzahlungen, dann tun sich in Deutschland diesbezüglich vor allem die DAX-Werte hervor. Der Hamburger Konsumgüterkonzern **Beiersdorf** beispielsweise zahlt seit dem Jahr 1947 eine Dividende aus. In den 50er-Jahren starteten dann die Konzerne **Allianz**, **Siemens**, **BASF** oder auch **Bayer** ihre Ausschüttungen an die Aktionäre.

DIVIDENDEN-DINOS: LANGE DIVIDENDENHISTORIE

UNTERNEHMEN	WKN	LAND	BRANCHE	DIVIDENDE SEIT	DIVIDENDE 2019e	DIV.-RENDITE 2019e	KURS-PERF. 1 JAHR	
DIVIDENDE SEIT ÜBER 100 JAHREN								
Bank of Montreal	850386	CAN	Banken	1829	2,64	3,86 %	10,35 %	AKTUELLER KURS
Royal Bank of Canada	852173	CAN	Banken	1870	2,69	3,92 %	8,00 %	AKTUELLER KURS
Stanley Black & Decker	A1CTQA	USA	Industriegüter	1877	2,34	1,98 %	-10,35 %	AKTUELLER KURS
Eli Lilly	858560	USA	Pharma	1885	2,28	2,08 %	71,93 %	AKTUELLER KURS
Colgate-Palmolive	850667	USA	Konsumgüter	1895	1,49	2,54 %	2,34 %	AKTUELLER KURS
ExxonMobil	852549	USA	Ölindustrie	1908	2,90	4,04 %	18,58 %	AKTUELLER KURS
IBM	851399	USA	Technologie	1916	5,55	4,47 %	-3,72 %	AKTUELLER KURS
DIVIDENDE SEIT ÜBER 50 JAHREN								
Unilever	A0JMZB	NL	Konsumgüter	1937	1,55	3,07 %	17,22 %	AKTUELLER KURS
Beiersdorf	520000	D	Konsumgüter	1947	0,70	0,80 %	-0,30 %	AKTUELLER KURS
Allianz	840400	D	Versicherung	1951	9,00	4,49 %	7,76 %	AKTUELLER KURS
Siemens	723610	D	Industriegüter	1952	3,80	3,83 %	-7,00 %	AKTUELLER KURS
BASF	BASF11	D	Chemie	1953	3,10	4,60 %	-19,92 %	AKTUELLER KURS
Walt Disney	855686	USA	Medien	1956	1,56	1,56 %	21,51 %	AKTUELLER KURS
BMW	519000	D	Automobil	1963	3,50	4,68 %	-12,92 %	AKTUELLER KURS

Anmerkungen: Angaben in Euro, e = erwartet
 Quellen: MyDividends.de, FactSet, finanzen.net
 Stand: 19.03.2019

EXKLUSIVE DIVIDENDE

Die Konsumlaune in China wie auch der jüngeren Käuferschichten weltweit beschert der Luxusbranche anhaltend hohe Wachstumsraten. Ausgewählte Firmen bieten Anlegern die richtige Mischung aus Wachstum und Substanz.

Rund 30 % hat die Aktie des französischen Luxuskonzerns LVMH in den ersten Monaten dieses Jahres an Wert gewonnen. Genauso hoch sind die Kursgewinne des heimischen Konkurrenten KERING mit seinen Topmarken Gucci, Bottega Veneta und Saint Laurent. Und auch der World Luxury Index, der die 20 vom Börsenwert größten Luxuskonzerne umfasst, hat seit seinen jüngsten Tiefständen vom Dezember wieder um rund 19 % zugelegt.

Hohe Margen, nachhaltiges Wachstum

Die Aktienkursentwicklung im Luxussektor ist fundamental untermauert. Die Unternehmensberatung Bain & Company kommt in

ihrer Branchenstudie zum Ergebnis, dass die globale Luxusgüterindustrie 2018 ein Umsatzwachstum von 5 % auf 1,2 Billionen US-Dollar schaffte. Davon entfielen 260 Mrd. US-Dollar auf die persönlichen Luxusgüter. Schuhe und Schmuck verzeichneten dabei mit 7 % das größte Wachstum, gefolgt von Handtaschen und Kosmetik. Dagegen stagnierten die Umsätze mit Uhren und die Bekleidung entwickelte sich wegen sinkender Absätze in der Männermode sogar rückläufig.

Die Experten von Bain erwarten weltweit bis ins Jahr 2025 ein jährliches Wachstum von 3 bis 5 % und

haben dafür drei Zukunftstrends angeführt: Die chinesischen Konsumenten entwickeln sich mit einem Umsatzanteil von rund einem Drittel zur größten Käufergruppe. Zugleich stellen die Millennials, also die 20- bis 35-Jährigen, global mittlerweile die demografisch wichtigste Konsumentenschicht. Und im Verbund mit der Kauflust dieser gutbetuchten jüngeren Käuferschichten expandiert der Onlinehandel. 2018 machte er einen Sprung um 22 % auf 27 Mrd. US-Dollar. Laut der Bain-Studie soll 2025 dann schon ein Viertel aller Luxusgüterkäufe per Mausklick im Internet stattfinden.

Breites Spektrum an Qualitätsfaktoren

Anleger sollten sich in der Luxusbranche auf Unternehmen konzentrieren, die auf die o. g. Trends bei ihrer Markenstrategie und Absatzkanälen früh genug reagiert haben. Interessant sind Konzerne mit einem breiten Sortiment an renommierten Marken über verschiedene Produktklassen, aber auch hochprofitable Nischenplayer etwa bei Schmuck und Lederwaren. Die Top-Akteure glänzen mit Margen, die weit über dem Schnitt von Basis-Konsumgüterherstellern liegen. Diese hohe Profitabilität drückt sich an der Börse in traditionell hohen Bewertungen aus. KGVs von über 20 sind daher eher die Regel.



LUXUSGÜTERAKTIEN

UNTERNEHMEN	ISIN	KURS	PERF. 3J	BUCHWERT/AKTIE	KGV	DIV.-RENDITE	FCF IN MIO.€	
KERING	FR0000121485	507,00	199,53 %	93,18	18,94	2,38 %	2.757	AKTUELLER KURS
LVMH	FR0000121014	320,80	97,64 %	72,93	22,53	2,12 %	6.358	AKTUELLER KURS
PANDORA	DK0060252690	319,60	-60,78 %	58,95	7,97	5,68 %	3.543	AKTUELLER KURS
Richemont	CH0210483332	73,84	7,08 %	32,31	21,84	2,88 %	402	AKTUELLER KURS
Tiffany	US8865471085	97,35	38,77 %	26,86	20,64	2,20 %	298	AKTUELLER KURS

Anmerkung: alle Angaben in jeweiliger Landeswährung, Angaben sind Analystenschätzungen für 2019
FCF = Free Cashflow

Quelle: finanzen.net | Stand: 19.3.2019

WORLD LUXURY INDEX (ISIN DE000A0LLPU8)



Quelle: ariva.de | Stand: 19.3.2019

Anders als auf herkömmliche Konsumartikel ausgerichtete Firmen weisen die meisten Luxuskonzerne in ihren Bilanzen häufig nur eine geringe oder gar keine Verschuldung aus. Und wer starke Marken mit globaler Reichweite besitzt, verkauft seine Produkte in der Regel selbst in Phasen des konjunkturellen Abschwungs ohne Preisnachlässe. Wichtig bei der Titelauswahl ist, dass die Unternehmen ein stetiges Umsatzplus erbringen: Weil die Konzerne in der Kostenstruktur einen hohen Anteil von Fixkosten vorweisen, sorgen Umsatzzuwächse für einen

überproportional hohen Gewinnanstieg.

Luxuskonzerne bieten also auch in unruhigen Börsenphasen überdurchschnittliche Renditechancen. Um Renditeperlen zu entdecken, empfiehlt es sich, neben dem stabilen Umsatzwachstum außerdem auf hohe Mittelzuflüsse und Eigenkapitalquoten zu achten. Um Nachfragefällen besser ausbügeln zu können, sollte der geografische Mix der Absatzmärkte breiter gestreut sein. Dazu sollten die Unternehmen in der Lage sein, ihre Erlöse auf verschiedene Absatzkanäle zu verteilen.

Hoher Cashflow, hohe Investitionen

Eine weitere Besonderheit des Sektors müssen Anleger jedoch im Blick behalten: Weil die Mittelzuflüsse bevorzugt in Marketing, neue Produkte und Zukäufe investiert werden, fällt die Dividende meistens moderat aus. Eine hohe Dividendenrendite gibt jedenfalls keinen Aufschluss über die Profitabilität der Firma. Die auf Schmuck im mittleren Preissegment spezialisierte dänische Firma PANDORA leidet beispielsweise unter Margendruck, kommt aber für 2018 auf eine Dividendenrendite von gut 6 %. Unternehmen wie LVMH und KERING aus Frankreich oder der Schmuckhersteller Tiffany aus den USA, bei denen das operative Geschäft zuletzt deutlich anzog, kommen hier auf vergleichsweise moderate rund 2 %.

Mit anderen Worten: Eine nachhaltige Dividende ist wichtig, aber letztendlich ein Mosaikstein, der sich zusammen mit Kurssteigerungen in ein überzeugendes Gesamtbild fügt. Im Folgenden stellen wir zwei Firmen vor, die ein besonders gutes Chance-Rendite-Profil liefern.

(-rie)

Anzeige



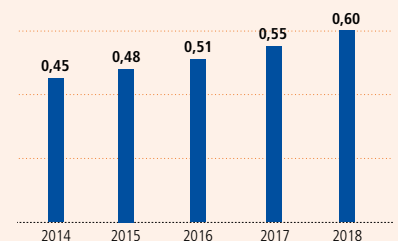
GEMEINSAM WERTE ENTWICKELN

Seit 25 Jahren entwickeln wir bleibende Werte. Ein Beleg dafür ist unsere Gründungsimmobilie, die seit 1994 im Portfolio ist. Über die 25 Jahre haben wir unser Immobilien-, Mieter- und Finanzierungsportfolio erweitert und an die aktuellen Bedürfnisse angepasst.

Beständigkeit zeigen wir auch in der Ausschüttung einer Dividende. Im Geschäftsjahr 2018 konnten wir die Dividende zum neunten Mal in Folge erhöhen.

Wir freuen uns, damit unsere Anteilseigner am **Unternehmenserfolg** teilhaben zu lassen.

DIVIDENDENENTWICKLUNG



Den aktuellen Dividendenvorschlag finden Sie ab 27. März auf unserer Internetseite.

KERING

EDELMARKEN ALS GEWINNTREIBER

Die Franzosen sind eine Klasse für sich. Das gilt vor allem für das italienische Aushängeschild Gucci: 2018 stand die Edelmarke für mehr als 80 % des operativen Konzerngewinns. Beim Comeback von Gucci in den letzten Jahren spielten die Millennials eine entscheidende Rolle. Im Geschäftsjahr 2018 erzielte KERING einen konsolidierten Umsatz von 13,7 Mrd. Euro (+26 %). Stark im Kommen ist der Onlinehandel mit Gucci-Produkten, der 2018 um 70 % zulegte. Die operative Konzernmarge kletterte auf stramme 32,4 %. Dazu kommt eine grundsolide Bilanz. Die Nettoverschuldung halbierte sich 2018 fast auf 1,7 Mrd. Euro. Für die nächsten zwei Geschäftsjahre erwarten die Analystenschätzungen einen durchschnittlichen Gewinnanstieg um 11 %, während der freie Mittelzufluss um 15 % zulegen soll. Gut denkbar, dass die Aktionäre davon in Form einer deutlich steigenden Dividende profitieren werden.

(-rie)

DATENBLATT

MARKTKAP. 68,71 Mrd. Euro	ISIN FR0000121485
AKTUELLER KURS 507 Euro	BRANCHE Konsumgüter
UMSATZ IN MIO. 2020e 16.861 Euro	DIV. 2019e 11,90 Euro
KGV 2020e 17,00	DIV. 2020e 13,38 Euro
Entwicklung 3 Jahre: 199,53 %	



Anmerkungen: e = erwartet

ISIN FR0000121485 | Marktkapital. **68,71 Mrd. Euro** | KGV 2019e **18,94** | Buchwert/Aktie 2019e **93,18 Euro** | Buchwert/Aktie 2020e **107,15 Euro** **AKTUELLER KURS**

Richemont

CHINAFAKTOR UND E-COMMERCE

Die Schweizer sind mit hochpreisigen Marken wie den Schmuckherstellern Cartier und Piaget oder den Luxusuhren von IWC breit aufgestellt. Nach einem zweijährigen Durchhänger auf der Gewinnseite steht Richemont im Geschäftsjahr 2018/19, das am 31. März endet, vor einem Gewinnprung. Einen wesentlichen Anteil daran haben das boomende Chinageschäft und der durch Zukäufe forcierte Ausbau des Onlinehandels. Richemont ist nach Zukäufen im E-Commerce mittlerweile top aufgestellt. Zuletzt (vor Zukäufen) stellte der E-Commerce 18 % am Gesamtumsatz. Nun muss noch die niedrige Profitabilität des E-Commerce auf Konzernniveau gebracht werden. Die erwartete Dividendenrendite für 2019 fällt mit 2,8 % relativ moderat aus. Wenn Richemont in den nächsten Jahren bei der Profitabilität jedoch zulegen kann, sollten in Zukunft deutlich höhere Ausschüttungen drin sein.

(-rie)

DATENBLATT

MARKTKAP. 38,51 Mrd. CHF	ISIN CH0210483332
AKTUELLER KURS 73,84 CHF	BRANCHE Konsumgüter
UMSATZ IN MIO. 2020e 16.870 CHF	DIV. 2019e 2,08 CHF
KGV 2020e 19,61	DIV. 2020e 2,27 CHF
Entwicklung 3 Jahre: 7,08 %	



Anmerkungen: e = erwartet

ISIN CH0210483332 | Marktkapital. **38,51 Mrd. CHF** | KGV 2019e **21,84** | Buchwert/Aktie 2019e **32,31 CHF** | Buchwert/Aktie 2020e **33,69 CHF** **AKTUELLER KURS**



SIEMENS

Ingenuity for life

Kein
Ausgabe-
aufschlag!

Siemens Fonds Invest GmbH

Wir investieren in die Besten

**Der Aktienfonds für Wertbewusste:
Siemens Qualität & Dividende Europa**

- Fokus auf dividendenstarke europäische Unternehmen
- Geprüfte Qualität und Nachhaltigkeit der Dividende
- Breite Risikostreuung des Anlagekapitals
- Für langfristige Geldanlagen
- Attraktive laufende Kosten
- Risiken aus Kursschwankungen der europäischen Aktienmärkte

Wir informieren Sie gerne:
Siemens Fonds Invest GmbH
Telefon: +49 89 636-35222
vermoegensanlagen@siemens.com

Angaben zur Wertentwicklung beinhalten die aktuellen Verkaufsprospekte und wesentlichen Anlegerinformationen, die Sie kostenlos in deutscher Sprache bei der Siemens Fonds Invest GmbH, Otto-Hahn-Ring 6, 81739 München oder unter obenstehenden Kontaktdaten erhalten.

[siemens.de/publikumsfonds](https://www.siemens.de/publikumsfonds)

WISSENSWERTES ZUR DIVIDENDE

Die Rendite eines Aktieninvestments bemisst sich nicht allein an der Kursentwicklung, sondern auch an der Dividende. Dividenden helfen, Kursverluste zu kompensieren, und liefern somit selbst einen entscheidenden Performancebeitrag. Was gilt es nun in Bezug auf die Dividende zu beachten?

Mit der Dividende beteiligen börsennotierte Unternehmen ihre Eigentümer, also die Aktionäre, am Unternehmenserfolg. Der nicht ausgeschüttete Teil des Bilanzgewinns bleibt im Unternehmen und steht beispielsweise für Wachstumsinvestitionen zur Verfügung. Anspruch auf die Dividende hat der Aktionär, der am Tag der Hauptversammlung (HV) im Besitz von Aktien der Gesellschaft war.

Über die Verwendung des Bilanzgewinns und damit die Höhe der Dividende entscheidet die HV auf Vorschlag der Verwaltung. Ausschüttet wird üblicherweise am dritten Bankarbeitstag nach dem Aktionärstreffen. Per HV-Beschluss oder Satzung kann allerdings ein späterer Termin bestimmt werden. Aber Achtung: Unabhängig vom tatsächlichen Ausschüttungszeitpunkt ist der Ex-Tag in Deutschland immer der Tag nach der HV. Ab diesem Tag wird die Aktie ohne das Recht auf die zuvor beschlossene Dividende gehandelt. Der Dividendenbetrag wird daher am Ex-Tag vom Kurs abgezogen (Dividendenabschlag), wirkt sich also kursmindernd aus. Die Dividendenauszahlung erfolgt üblicherweise in bar. In den letzten Jahren sind jedoch immer mehr Unternehmen dazu übergegangen, ihren Anteilseignern die Wahl zwischen

einer Barausschüttung und der sogenannten Aktiendividende zu lassen, also der Ausschüttung in Form eigener Aktien.

Bei ausländischen Dividentiteln sollte man sich zur Ermittlung des Ex-Tages nicht an der HV orientieren. Ausländische Gesellschaften zahlen nämlich häufig mehrmals aufs Jahr verteilt (z. B. einmal pro Quartal) eine Dividende aus. Die entsprechenden Stichtage muss man selbst in Erfahrung bringen. Anlaufstellen hierfür können die Investor-Relations-Seiten auf der Unternehmenshomepage oder Finanzberichte sein.

Manchmal nennen ausländische Unternehmen statt dem Ex-Tag den „Record-Day“. Dann, so die Direktbank ING, muss der Anleger sich den Ex-Tag selbst herleiten. In Nordamerika liegt dieser zwei Handelstage vor dem Record-Day und in Europa einen Tag davor.

Wie viel Dividende?

Nicht immer verdienen die Unternehmen die Dividende, die ausgeschüttet wird, innerhalb eines Geschäftsjahres. Man sagt dann, dass die Dividende „aus der Substanz“ ausgeschüttet wird, was Aktionärsvertreter nicht so gerne sehen. Und warum machen sie das? Beispielsweise um weiterhin als zuverlässiger Dividendenzahler dazustehen oder die Aktionäre bei der Stange zu halten.

Anlegervertreter wünschen sich von „dividendenfähigen“ Konzernen üblicherweise eine Ausschüttung in Höhe von rund 50 % des Bilanzgewinns. Die Abstimmungsrichtlinien der SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V. legen einen Korridor von 40 bis 60 % fest.

Hat ein Unternehmen sowohl Stamm- als auch Vorzugsaktien ausgegeben, unterscheiden sich die-

se beiden Aktiengattungen in der Höhe der Dividende. Vorzugsaktionäre erhalten im Allgemeinen eine höhere Ausschüttung, besitzen jedoch i. d. R. kein oder nur ein eingeschränktes Stimmrecht auf der HV.

Wie die Steuer zuschlägt

Die Dividende landet meist nicht komplett auf dem Konto der Aktionäre. Sofern nicht vom Freibetrag gedeckt, werden davon nämlich 25 % Abgeltungssteuer abgezogen. Hinzu kommen 5,5 % Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer. Damit errechnet sich ein Gesamtsteuersatz von 26,38 % (ohne Kirchensteuer) oder 28 % (mit Kirchensteuer).

Häufig ist von steuerfreien Dividenden die Rede: Wenn Unternehmen, wie beispielsweise die Telekom oder die Post, die Dividenden aus ihrem steuerlichen Einlagenkonto zahlen, wird zunächst keine Steuer abgezogen. Doch die Steuerschuld ist nur aufgeschoben, bis die Aktien verkauft werden. Dann wird nämlich zur Ermittlung der Abgeltungssteuer der Einstandskurs der Aktien um die Dividenden gekürzt. Dadurch fallen der Kursgewinn und damit die Kapitalertragssteuer höher aus.

Wer auf ausländische Dividendenperlen setzt, muss sich mit der Quellensteuer herumschlagen, zumindest in den allermeisten Fällen. Diese wird vom ausländischen Fiskus von der Ausschüttung abgezogen und die Steuersätze liegen häufig über 15 %. Diese Marke ist wichtig, weil die Quellensteuer bis zu dieser Höhe i. d. R. auf die deutsche Abgeltungssteuer angerechnet werden kann. Liegt die ausländische Quellensteuer höher, muss der Rest von der Steuerbehörde des jeweiligen Landes zurückgeholt werden. Mehr zur Quellensteuer kann man unter <https://anlegerplus.de/home/aufwendige-quellensteuer-2> nachlesen.

Wie die Rendite steigt

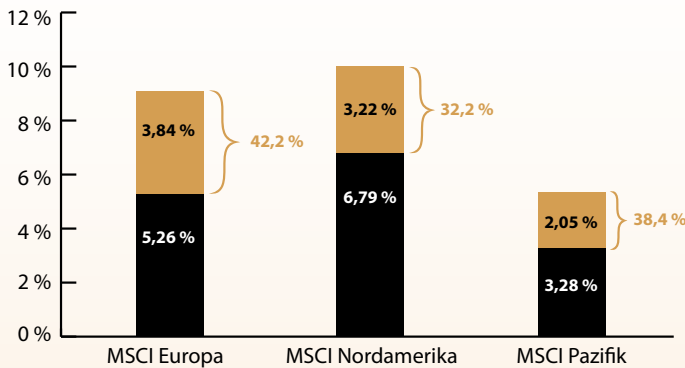
Ein wichtiger Kaufanreiz für Anleger ist die Dividendenrendite. Sie gibt das Verhältnis von Dividende pro Aktie zum Aktienkurs wieder, sozusagen die Verzinsung des Investments. Hohe Dividendenrenditen errechnen sich über hohe Ausschüttungssummen und/oder niedrige Kurse. Letzteres kann auf Probleme der Gesellschaft hindeuten. Deshalb sollte die Dividendenrendite nie isoliert von den fundamentalen Daten und Kennzahlen als Investmentkriterium herangezogen werden.

Wer dies berücksichtigt, für den bringen dividendenstarke Aktien Stabilität ins Depot. Denn Dividenden machen einen wesentlichen Teil der Gesamtpformance eines Aktieninvestments aus (siehe Abbildung), sie helfen, Verlustphasen zu glätten und, so hat der Vermögensverwalter Allianz Global Investors herausgefunden, sie entwickeln sich mit geringeren Schwankungen als Aktien, die bei der Dividende knausern.

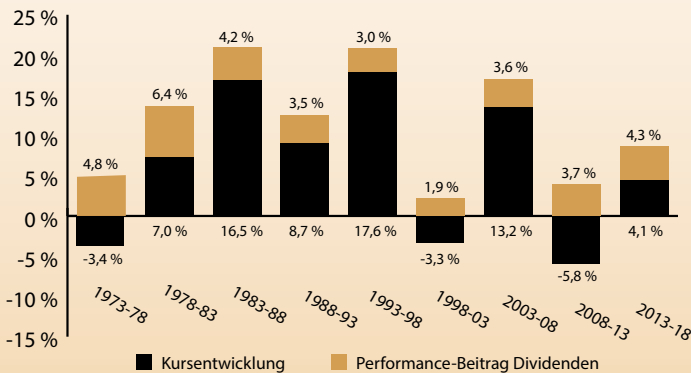
(-bo)

DIE DIVIDENDE MACHT'S!

Anteil der Dividende an der Aktienkursentwicklung (p. a.) zwischen 1973 und 2018.



Performance-Beitrag im MSCI Europa nach Kursentwicklung und Dividende unterteilt in Fünf-Jahres-Zeiträume (p. a.)



Quelle: Allianz Global Investors



IMMER TOP INFORMIERT

AnlegerPlus News ist die digitale Ergänzung unseres Printmagazins.

Mit jeder Ausgabe profitieren Sie vom Know-how unserer Kapitalmarkt-Experten.

Registrieren Sie sich jetzt kostenlos unter:
www.AnlegerPlus.de/News

- Kostenloser Newsletter
- Erscheint monatlich / 12 x im Jahr
- Versand per E-Mail

NUR MUT: JUNGE MENSCHEN INTERESSIEREN SICH FÜR AKTIEN

Eine neue Studie zeigt: Keine andere Altersgruppe denkt so intensiv über den Kauf von Aktien nach wie die 18- bis 24-Jährigen. Laut Depotauswertungen der Consorsbank setzen die Deutschen überwiegend auf deutsche Aktien, doch sie sind bei Sparplänen auch offen für weltweite Investments

ASSETKLASSEN

DAS SIND DIE BELIEBTESTEN
ANLAGEKLASSEN DEUTSCHER
WERTPAPIERSPARER
AKTIENFONDS (18 %)
WERTPAPIERSPARPLÄNE (13 %)
EINZELAKTIEN (10 %)
ETFs (6 %).



Aktien sind keine bloßen Scheine. Jeder Aktienkauf wird begleitet von einem Glauben an das Unternehmen. Denn mit einer Aktie erwirbt man einen Teil des Unternehmens. Wir fliegen mit Lufthansa in den Urlaub, tragen adidas-Schuhe im Alltag, waschen unsere T-Shirts mit Waschmittel von Henkel.

Dabei sind es nicht immer Alltagsgegenstände, von denen man einfach überzeugt ist – Innovationen, die beeindruckend sind – wie die führerlose U-Bahn von Siemens oder auch der Glaube an den Unternehmer wie Jeff Bezos oder Warren Buffett – all das sind Beweggründe für den Kauf von Aktien.

Es braucht Mut

In Aktien einzusteigen erfordert immer etwas Mut. Doch der wird meist belohnt: Langzeitstudien zeigen, dass Aktienanlagen langfristig mehr Rendite einbringen als das Sparbuch von Oma. „Das Geld arbeiten lassen“, indem es auf dem Konto liegt, funktioniert heutzutage aufgrund der andauernden Niedrigzinsphase nicht mehr – zumindest nicht ohne Verlust, wenn man es gegen die jährliche Inflationsrate aufrechnet. Das höhere Risiko der Aktie relativiert sich mit jedem zusätzlichen Jahr, in dem das Wertpapier im Depot bleibt.

Trotzdem hapert es nach wie vor an der Aktienkultur in Deutschland. Die Deutschen scheuen immer noch vor einer Investition in Aktien zurück, insbesondere im Vergleich mit Einwohnern anderer Länder wie Großbritannien oder den USA. Doch gerade aufgrund der Niedrigzinsphase, die schon etliche Jahre anhält, setzen sich immer mehr Bundesbürger mit dem Thema auseinander.

Um das Wissen rund ums Thema Aktien zu stärken und einen vorurteilsfreien Umgang mit Wertpapieren als Geldanlage zu fördern, haben die in der „Aktion pro Aktie“ zusammengeschlossenen Direktbanken gemeinsam mit der Börse Frankfurt den „Tag der Aktie“ ins Leben gerufen. In diesem Jahr fand der Tag zum fünften Mal – am 18. März – statt. An diesem Tag konnten Kunden wieder DAX-Aktien und ausgewählte DAX-ETFs über die Börsenplatz Frankfurt ohne Gebühren und weitere Entgelte kaufen.

Anlässlich des „Tags der Aktie 2019“ wurde ebenfalls zum fünften Mal von den Direktbanken der „Aktion pro Aktie“ – zu der auch die Consorsbank gehört – eine Studie zur Aktienkultur in Deutschland veröffentlicht. Das Marktforschungsinstitut Toluna hat dafür im Januar 2019 insgesamt 2.000 Deutsche ab 18 Jahren befragt. Laut dieser repräsentativen Studie ist der Anteil der Deutschen, die aktuell in Aktien investiert sind, mit 29 % gegenüber dem Vorjahr (30 %) stabil geblieben. Dabei sind Aktienfonds (18 %) am beliebtesten, gefolgt von Wertpapiersparplänen (13 %), Einzelaktien (10 %) und ETFs (6 %).

Anteil der jungen Aktionäre gestiegen

Wie die Studie zeigt, ist der Anteil der Aktionäre unter den 18- bis 24-Jährigen gestiegen – von 19 % im vergangenen Jahr auf jetzt 26 %. Es sind auch die Jüngeren, die im vergangenen Jahr mehr als die Älteren über eine mögliche Aktieninvestition nachgedacht haben: 56 % der 18- bis 24-Jährigen und 55 % der 25- bis 34-Jährigen gegenüber 41 % in der Gesamtbevölkerung.

Gleichzeitig nimmt die Orientierungslosigkeit der Anleger zu. 47 % der Befragten haben das Gefühl, nicht das Optimale aus ihrem Vermögen zu machen – so viele wie noch nie in den fünf bislang vorliegenden Studien der „Aktion pro Aktie“. Den größten Optimierungsbedarf sehen die Jüngeren: 60 % der 18- bis 24-Jährigen und 55 % der 25- bis 34-Jährigen haben das Gefühl, dass sie ihr Vermögen besser anlegen könnten als aktuell.

Aber es sind gleichzeitig auch diese Altersgruppen, die sich – nicht zuletzt aufgrund ihrer mangelnden Erfahrung – eine Aktieninvestition nicht zutrauen. So haben 41 % der 18- bis 34-Jährigen Angst, ihr Geld zu verlieren, 35 % haben Sorge, die falschen Aktien zu kaufen. 27 % der Jüngeren wissen gar nicht, welche Aktien sie kaufen sollten, und 26 % trauen sich einen Aktienkauf schlichtweg nicht zu. Über 35-jährige Anleger stimmen solchen Aussagen deutlich seltener zu.

Dass es in Sachen Finanzbildung und -wissen in Deutschland Defizite gibt, zeigt außerdem die Einschätzung der Renditen für verschiedene Spar- und Geldanlageformen. So erwarten die Deutschen durchschnittlich auf einem Girokonto eine Rendite von 0,9 %, auf einem Sparbuch von 1,2 % und bei Tagesgeld von 1,6 % – also deutlich mehr, als in den vergangenen Jahren mit diesen Produkten erzielt werden konnte. Die Renditeerwartungen der Befragten für Aktienfonds und Einzelaktien liegen dagegen bei jährlich 3,6 %, für ETFs bei 2,1 %. Wertpapierbesitzer sind optimistischer und rechnen bei Aktien mit einem Plus von 5,2 % und bei Fonds von 4,7 %.

Die beliebtesten Aktien der Privatanleger.

Doch welche Aktien sind bei den Deutschen am beliebtesten? Dazu hat die Consorsbank ausgewertet, welche 30 Aktien in den Depots der Privatanleger Ende Februar 2019 am häufigsten vertreten waren. Dabei stammen 19 der 30 Top-Aktien aus dem DAX: In den meisten Depots ist nach wie vor die „Volksaktie“ Deutsche Telekom zu finden. Auf den Plätzen 2 bis 6 folgen mit Daimler, Deutsche Bank, BASF, Allianz und Siemens weitere DAX-Werte. Erst auf Platz 7 findet sich mit der Commerzbank eine Aktie aus dem MDAX, die allerdings bis vor Kurzem noch im Deutschen Aktienindex gelistet war. Weitere MDAX-Aktien im Ranking sind OSRAM (Platz 16), Uniper (Platz 19) und K+S (Platz 26).

Insgesamt dominieren in den deutschen Aktiendepots die deutschen Aktien. Die beliebteste „Auslandsaktie“ bei den Consorsbank-Kunden ist Apple (11.), gefolgt von Amazon (15.) sowie Nokia (20.). Auch Nestlé (23.), Microsoft (25.), Royal Dutch Shell (27.) und Cisco Systems (28.) finden sich in den Top 30.

Deutsche schauen über den Tellerrand

Den Deutschen wird die Tendenz nachgesagt, vorwiegend in den Heimatmarkt zu investieren, also dort, wo sie sich auskennen. „Home Bias“ nennt sich dieses Phänomen. Was für die Aktienbestände bei der Consorsbank zutrifft, sieht bei den Wertpapiersparplänen aber ganz anders aus. In einer umfassenden Analyse hat die Consorsbank Ende Januar ausgewertet, welche Fonds, ETFs und Aktien von den Kunden am meisten für Sparpläne genutzt werden.

Unter den 30 beliebtesten ETF-Sparplänen befinden sich sieben auf den MSCI World, der rund 1.600 Unternehmen aus entwickelten Märkten weltweit mit Schwerpunkt auf den USA enthält. Die ersten vier Plätze im Ranking werden durch ETFs auf diesen Index belegt. Erst auf Platz 5 folgt ein ETF auf den Deutschen Aktienindex DAX. Mit dem DWS Top Dividende landet der beliebteste gemanagte Fonds auf dem sechsten Rang. Ebenfalls in den Top 30 vertreten sind ETFs auf den MSCI Emerging Markets, auf den MSCI All Countries World Index, der entwickelte Märkte und Schwellenmärkte abbildet. Bemerkenswert: Auf den Plätzen 18, 30 und 34 in der Liste der beliebtesten Sparpläne befinden sich keine breit streuenden Fonds, sondern mit Amazon, Apple und Berkshire Hathaway jeweils Einzelwerte aus den USA.

Bei Sparplänen zeigt sich also, dass die Deutschen über den Tellerrand hinausschauen und offen dafür sind, die ganze Welt in ihr Depot aufzunehmen. Im Übrigen sind Sparpläne ein guter Einstieg in die Welt der Wertpapiere, denn sie ermöglichen regelmäßiges Sparen von kleinen Summen: bei der Consorsbank bereits ab 25 Euro. Die Angst vor dem falschen Einstiegszeitpunkt ist dann hoffentlich passé.



Dr. Jürgen Eikenbusch
Consorsbank

ZUVERSICHT IST DER ERSTE SCHRITT ZUR WEITSICHT

Im Rückblick auf das Börsenjahr 2018 dürften wohl die meisten Anleger die Meinung teilen, dass das Beste die Dividendenerträge waren. Denn während die Kurse vieler Aktien in die Knie gingen, schütteten allein die DAX-Konzerne im Jahr 2018 Dividenden in Höhe von mehr als 36 Mrd. Euro aus. Spitzenreiter darunter war der Stuttgarter Autokonzern Daimler, noch vor der Allianz.



Manfred Schmid
Leiter der Marktsteuerung
der Börse München

Weltweit waren es 2018 sagenhafte 1,37 Billionen US-Dollar, die Aktionären aus Dividenden zufließen. Doch das Beispiel Daimler zeigt: Dividenden geben Auskunft über den Geschäftsverlauf des Vorjahres und sagen nichts über die Gegenwart und noch weniger über die Zukunft aus.

Die Zinsen bleiben niedrig

Gerade deshalb dürfte auch in diesem Jahr der Gesamtausschüttungsbetrag noch einmal getoppt werden. Denn die Gewinne der Unternehmen sprudelten im Vorjahr, zumindest in der ersten Hälfte des Jahres, nach wie vor. Angesichts minimaler Zinsen auf Spareinlagen sind Dividendenrenditen um die drei Prozent eine wünschenswerte, ja fast schon die einzige Alternative, sein Kapital nachhaltig zu vergrößern oder zumindest nicht von der Inflation auffressen zu lassen.

Dass sich bei den Zinsen kurz- und mittelfristig etwas ändert, ist nicht abzusehen – zumindest lassen die Verlautbarungen der Notenbanken keinen anderen Schluss zu. Weder die Fed noch die EZB haben in ihren letzten Stellungnahmen etwas anderes

signalisiert und selbst die marginalen Zinserhöhungen der Fed im vergangenen Jahr wirkten sich gerade einmal inflationsbereinigend aus. EZB-Chef Mario Draghi wird als derjenige Notenbankchef in die Annalen eingehen, der für keine einzige Zinserhöhung während seiner Amtszeit verantwortlich war.

Sprudeln die Dividenden weiter?

Aber wie werden sich die Dividenden in naher Zukunft gestalten, nachdem die Weltwirtschaft zumindest einen Dämpfer erfährt? Schon 2018 haben die im Prime

DASS SICH BEI DEN ZINSEN KURZ- UND MITTELFRISTIG ETWAS ÄNDERT, IST NICHT ABZUSEHEN.

Standard notierten Unternehmen – 309 an der Zahl – 144 Gewinnwarnungen vom Stapel gelassen. Aber, so eine Untersuchung der Unternehmensberatung Ernst & Young – es gab auch den umgekehrten Fall: 138-mal übertrafen Gesellschaften ihre eigenen Prognosen, allen voran das DAX-Flaggschiff SAP.

Nun herrschen zu Beginn des Jahres 2019 vor allem negative Nachrichten vor, auf Unternehmensseite nehmen Gewinnwarnungen und Prognoseenkungen zu. Verantwortlich dafür ist vor allem die schwächelnde Weltkonjunktur, insbesondere der beiden Zugpferde USA und China, aber auch die anhaltenden politischen Unsicherheiten vom Brexit bis zum Streit über Zölle. Dazu kommen eher hausgemachte Probleme einzelner Branchen, insbesondere der Automobilindustrie.

Dickschiffe halten Kurs

Doch bei Gegenwind sind es gerade die langjährigen Dividendenzahler, die sich aufgrund ihrer herausragenden Marktposition besser behaupten als die Gesamtwirtschaft. Gerade

Mit inzwischen über 60 Unternehmen ist m:access (www.maccess.de) die Börse für den Mittelstand. Die Unternehmen aus allen Branchen erzielen eine Kapitalisierung von mehr als 11 Mrd. Euro – 80 % der notierten Gesellschaften aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden haben eine Bewertung von unter 100 Mio. Euro.

BEI GEGENWIND SIND ES GERADE DIE LANGJÄHRIGEN DIVIDENDENZAHLER, DIE SICH AUFGRUND IHRER HERAUSRAGENDEN MARKTPPOSITION BESSER BEHAUPTEN ALS DIE GESAMTWIRTSCHAFT.

in Zeiten sinkender Kurse wollen sie ihre Aktionäre zumindest mit gleichbleibenden Dividenden bei der Stange halten, denn oftmals sind die finanziellen Reserven beträchtlich. Insofern dürfte sich der mögliche wirtschaftliche Rückgang nicht eins zu eins auf den Dividendenfluss auswirken. Und zusätzlich bieten niedrigere Kurse gute Einstiegsmöglichkeiten für Dividendenwerte und erhöhen automatisch die Dividendenrendite. Ein Beispiel geben die sogenannten Dividenden-Aristokraten, die mehr als 50 Jahre lang ihre Dividende stets erhöht haben, ohne Rücksicht auf die jeweilige konjunkturelle Situation. Zu diesen US-Werten zählen beispielsweise Procter & Gamble, 3M, Coca-Cola, Johnson & Johnson und Stanley Black & Decker.

OHNE DIE ZUVERSICHT, DASS SICH DIE WIRTSCHAFT LANGJÄHRIG POSITIV ENTWICKELT, IST JEDES ENGAGEMENT IN AKTIEN HINFÄLLIG.

Das Universum der Dividendenzahler ist aber nicht auf Langweiliger defensiver Branchen beschränkt, selbst wenn diese die Mehrzahl der Aristokraten ausmachen. Vielmehr holen die Technologiewerte mehr und mehr auf. So zahlt beispielsweise Microsoft seit etwas mehr als 15 Jahren eine – jeweils erhöhte – Dividende aus, nachdem es fast dreißig Jahre die Gewinne ausschließlich thesauriert hatte. Und die im deutschen TecDAX gelisteten Unternehmen schütteten 2018 immerhin 1,87 Mrd. Euro an ihre Aktionäre aus.

Langfristige Beziehung

Wer in Dividentitel investiert, ist an einer langfristigen Beziehung

zu „seinen Werten“ interessiert und deshalb bestens beraten, über einen echten Börsenplatz zu ordern. Hier können Anleger intelligente Order-typen einsetzen und Gewinn und Verlust nach den eigenen Ansprüchen und dem eigenen Risikoprofil eingrenzen.

An der Börse München werden Stopp-Orders nur ausgeführt, wenn hier oder an einem Referenzmarkt tatsächlich der Kurs auch erreicht worden ist und nicht nur aufgrund von reinen Indikationen. Stopp-Orders werden an der Börse München nicht automatisch-elektronisch ausgeführt, sondern von einem Spezialisten auf ihre Plausibilität überprüft. Kaum wahrnehmbare Ausschläge in Millisekunden führen so nicht dazu, dass der Anleger „ausgestoppt“ und vorzeitig aus dem Markt gedrängt wird. Weil gerade Dividendenjägern an einer langfristigen Beziehung zur ihren Werten gelegen ist, sollten die Stopps möglichst weit gesetzt werden, damit sie ihrer Beute nicht vorzeitig verlustig werden.

Große Auswahl

Die Qualität seiner Kurse und die Spreads zeichnen einen Börsenplatz neben der Fülle an angebotenen Börsengesellschaften aus. Die Börse München orientiert sich am jeweils liquidesten Referenzmarkt des jeweiligen Titels. Aktuell können an der Börse München über 5.000 Aktien gehandelt werden, 4.400 aus mehr als 60 Nationen, 580 aus Deutschland.

Um die „Richtigen“ zu finden, können die „Finder“ auf der Website eingesetzt werden. So kann beispielsweise mit dem Kriterium „Dividenden-Rendite“ nach dividendenstarken Titeln gesucht werden. Eine weitere Unterteilung nach den Kriterien Land/Region, Branche,

Indizes, Kurs-Gewinn-Verhältnis und Eigenkapitalquote macht eine noch ausdifferenziertere Suche möglich. Wer weniger an Einzeltiteln interessiert ist, kann einen solchen Finder auch bei Fonds oder ETFs einsetzen.

Kleiner Tipp: Wer bei der Suche nach Fonds „Div“ ins Suchfeld eingibt, findet 92 Fonds, die auf Dividentitel setzen, und bei ETFs noch einmal 61 passive Produkte zu diesem Thema.

Tägliche Informationen

Wer nach zusätzlichen Anregungen bei der Auswahl möglicher Dividentitel sucht, der findet auf der Website der Börse München weitere Zusatzinformationen. Unter dem Reiter „Nachrichten“ werden nicht nur jeden Morgen allgemeine Markteinschätzungen bereitgestellt, sondern auch spezielle Dividentel-News von MyDividends. Hier gibt es täglich interessante Neuigkeiten aus der Welt der Dividenden mit Hinweisen auf Ausschüttungstermine, Dividentenerhöhungen oder -auszahlungen sowie Aktienrückkaufprogramme. Sie erscheinen nur, wenn der jeweilige Wert an der Börse München auch gehandelt wird. Mit einem einfachen Klick können so auf der Wertpapierdetailseite der aktuelle Kurs und weitere Informationen abgerufen werden. Über die Multibankfunktion ist sogar der direkte Einstieg in den Orderprozess möglich.

Bleibt mir nur, Sie an das in der Überschrift genannte Motto zu erinnern: „Zuversicht ist der erste Schritt zur Weitsicht!“ Denn ohne die Zuversicht, dass sich die Wirtschaft langjährig positiv entwickelt, ist jedes Engagement in Aktien hinfällig. Und wer mit dieser Zuversicht langfristig investiert, bei dem bleibt der Erfolg nicht aus. Schwarzsehern hat dagegen noch nie die Zukunft gehört!

NEUER REKORD FÜR DEN DAX

Die Investoren in deutsche Aktien dürfen sich in diesem Jahr wieder über eine Rekordausschüttung freuen. Die Mehrheit der Unternehmen aus dem DAX hat nämlich angekündigt, die Dividende anheben zu wollen. Beim einzigen deutschen Dividendenaristokraten gibt es dennoch enttäuschte Gesichter.

Die deutschen Dividendenaktien öffnen 2019 erneut das Ausschüttungsfüllhorn. Allein die 30 Unternehmen aus dem DAX werden voraussichtlich ca. 38 Mrd. Euro an ihre Anteilhaber auszahlen und dazu möchten diesmal alle DAX-Konzerne beitragen. Im Vergleich zum Vorjahr wäre dies ein Wachstum der Dividendensumme von rund 6 %. Wir rechnen bei über zwei Drittel der Firmen mit einer Anhebung der Ausschüttung.

Dividendensteigerungen ...

Dazu zählen wir die Aktie von **SAP**. Europas größter Softwarekonzern will seine Ausschüttung in diesem Jahr um 7 % auf 1,50 Euro je Aktie erhöhen. Seit dem Jahr des Börsengangs 1988 werden die Aktionäre nun schon mit einer Ausschüttung bedacht und die reguläre Dividende

wurde noch nie gesenkt. Im Jahr 2012 erhielten die Aktionäre anlässlich des 40-jährigen Firmenjubiläums sogar eine Sonderdividende (0,35 Euro je Aktie). Von 2009 (0,50 Euro) bis zu diesem Jahr hat sich die Ausschüttung je Aktie verdreifacht. SAP will künftig 40 % oder mehr des Konzerngewinns nach Steuern ausschütten. In diesem Jahr soll die Ausschüttungsquote 44 % betragen (GJ 2017: 41 %).

BASF spürte im vergangenen Jahr die Schwäche in der Autoindustrie. Insbesondere die Nachfrage von chinesischen Kunden aufgrund des Handelsstreits zwischen den Vereinigten Staaten und China verlangsamte sich. In der Folge erlitt der Konzern mit Sitz in Ludwigshafen einen Gewinnbruch. Dennoch soll die

Dividende das neunte Jahr in Folge ununterbrochen angehoben werden.

Mit rückläufigen Gewinnerwartungen hatte 2018 **Fresenius** zu kämpfen. Der Konzern erreichte im letzten Jahr als erster Börsenwert in Deutschland den Status eines Dividendenaristokraten, als auf der Hauptversammlung die 25. jährliche Dividendenanhebung beschlossen wurde. Doch die Kursentwicklung seither (-31 %) ist sehr enttäuschend. Der Rechtsstreit um die geplante Übernahme des amerikanischen Unternehmens Akorn sowie zwei Gewinnwarnungen setzten den Aktienkurs unter Druck.

RUND 3,7 % BETRUG DIE DIVIDENDENRENDITE 2018 IM MSCI GERMANY

Fresenius will aber wieder zurück in die Wachstumsspur. Der Konzern strebt für den Zeitraum 2020 bis 2023 ein organisches durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum in einer Bandbreite von 4 bis 7 % an. Trotz Gewinnwarnungen will man die Dividende in diesem Jahr das 26. Jahr in Folge anheben.

DIVIDENCHAMPIONS IM DAX

UNTERNEHMEN	WKN	BRANCHE	DIVIDENDE ERHÖHT SEIT /e	DIVIDENDE 2019e	DIV.-RENDITE 2019e	KGV 2019e	KURS	KURS-PERF. 1 JAHR	
Allianz	840400	Versicherung	6 J	9,00	4,49 %	10,61	200,50	7,76 %	AKTUELLER KURS
BASF	BASF11	Chemie	9 J	3,20	4,75 %	12,23	67,38	-19,92 %	AKTUELLER KURS
Continental	543900	Automobilzulieferer	7 J	4,75	3,35 %	10,25	142,00	-35,53 %	AKTUELLER KURS
Deutsche Telekom	555750	Telekom	4 J	0,70	4,45 %	14,25	15,73	17,57 %	AKTUELLER KURS
Henkel (Vz)	604843	Konsumgüter	9 J	1,85	2,07 %	15,75	89,44	-17,39 %	AKTUELLER KURS
Fresenius	578560	Gesundheit	26 J	0,80	1,68 %	14,44	47,71	-23,25 %	AKTUELLER KURS
Fresenius Medical Care	578580	Gesundheit	22 J	1,17	1,69 %	15,85	69,34	-15,17 %	AKTUELLER KURS
Münchener Rück	843002	Versicherung	1 J	9,25	4,27 %	13,59	216,80	15,43 %	AKTUELLER KURS
SAP	716460	Software	9 J	1,50	1,51 %	20,60	99,11	15,22 %	AKTUELLER KURS
Vonovia	A1ML7J	Immobilien	5 J	1,44	3,13 %	16,62	46,04	18,87 %	AKTUELLER KURS

Anmerkungen: Angaben in Euro, J = Jahre mit ununterbrochener Anhebung der Dividende, e = erwartet
Quellen: MyDividends.de, FactSet
Stand: 19.03.2019

Die Tochter **Fresenius Medical Care** will die Dividende übrigens in diesem Jahr das 22. Jahr in Folge anheben. Wie bei der Mutter fiel auch beim Dialysespezialisten die Kursentwicklung sehr enttäuschend aus.

Bei **Henkel** liefen die Geschäfte 2018 ebenfalls nicht ganz rund. Die Zahlen für das letzte Geschäftsjahr fielen durchwachsen aus. Dies machte sich im Aktienkurs negativ bemerkbar, der vom Hoch Mitte des Jahres 2017 bis Anfang März 2019 rund 30 % verloren hatte.

Wir halten Henkel mit seinen Sparten Hygiene, Kosmetik sowie dem größten Segment Klebstoffe aber für gut aufgestellt. Der Konzern aus Düsseldorf verfügt über starke Marken wie Persil, Weißer Riese, Patex oder auch Schwarzkopf. Wie im Januar angekündigt, sollen ab 2019

jährlich rund 300 Mio. Euro zusätzlich aufgewendet werden, um das Wachstum anzukurbeln. Bei der Dividende wird ebenfalls nicht gespart. Diese soll 2019 das neunte Jahr in Folge erhöht werden. Der Zielkorridor für die Ausschüttungsquote wird ab dem Geschäftsjahr 2019 auf 30 bis 40 % angehoben (bisher: 25 bis 35 %).

... und Kürzungen

Doch nicht bei allen DAX-Werten herrscht eitel Sonnenschein, was die Dividende angeht. Der fusionierte Industriegase-Konzern **Linde** orientiert sich bei der Dividendenpolitik an Praxair. Aktuell werden so 3,50 US-Dollar auf das Jahr hochgerechnet ausgeschüttet. Damit liegt die Dividende für ehemalige Linde-Aktionäre unter der Gesamtdividende des Vorjahres.

Der Automobilkonzern **Daimler** wird in diesem Jahr die Dividende von 3,65 Euro auf 3,25 Euro je Aktie reduzieren. Damit beträgt die aktuelle Dividendenrendite zwar immer noch stattliche 6,3 %. Doch dies liegt natürlich mitunter am Kursrückgang der letzten Monate. Insgesamt führt das Beispiel Daimler daher die Problematik von konjunktursensitiven Werten vor Augen. Die Automobilbranche ist, ebenso wie die Chemiebranche (siehe BASF oben), von der Entwicklung der Konjunktur abhängig. Sobald hier Gegenwind einsetzt, spüren dies die Aktionäre u. a. auch bei der Dividende. Dazu passt auch das Beispiel **Bayer**. Die Leverkusener halten die Dividende in diesem Jahr zwar stabil, nachdem zuvor die Ausschüttung allerdings acht Jahre in Folge angehoben wurde.

Anzeige

SHOW and ROOM

Die Shoppingcenter-AG



DES

Deutsche EuroShop

Mehr Informationen finden Sie unter
www.deutsche-euroshop.de

BASF

DATENBLATT

9. DIVIDENDENERHÖHUNG IN FOLGE

Handelsstreit, Autokrise, Niedrigwasser – ein Jahr zum Vergessen liegt hinter dem Chemieriesen. Trotz Gewinneinbruch um 23 %, bei immerhin leicht gestiegenen Umsätzen, planen die Ludwigshafener aber, ihre Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr von 3,10 auf 3,20 Euro zu erhöhen. Damit bekräftigen sie einmal mehr, selbst in schwierigen Zeiten ein verlässlicher Dividendenwert zu sein. Es ist die neunte Erhöhung in Folge und die Bestätigung der offiziellen Dividendenpolitik, dass die Ausschüttung jedes Jahr steigen soll.

2019 dürfte das dem Konzern wieder leichter fallen, denn man rechnet wieder mit Gewinnwachstum. Und für Langfristanleger bietet sich nach den Kursrückgängen eine gute Gelegenheit für Einstieg oder Nachkauf: Der Aktienkurs ist auf das Niveau von Frühling 2011 zurückgefallen, die Dividendenrendite liegt bei üppigen 4,8 % (-mue)

MARKTKAP. 62 Mrd. Euro	ISIN DE000BASF111
AKTUELLER KURS 67,38 Euro	BRANCHE Chemie
UMSATZ IN MIO. 2020e 66.619 Euro	DIV. 2019e 3,30 Euro
KGV 2020e 11,17 %	DIV. 2020e 3,39 Euro
Entwicklung 3 Jahre: 0,71 %	



Anmerkungen: e = erwartet

ISIN DE000BASF111 | Marktkapital. **62 Mrd. Euro** | KGV 2019e **12,23** | Buchwert/Aktie 2019e **40,28 Euro** | Buchwert/Aktie 2020e **42,53 Euro** **AKTUELLER KURS**

SAP

DATENBLATT

NEUE DIVIDENDENPOLITIK

SAP-Aktionäre können zufrieden sein: In den letzten 20 Jahren hat sich der Kurs mehr als vervierfacht. Doch die Dividende sei zu niedrig, wurde oft von Anlegern gemosert. Vor einem Jahr erklärte die Firma daher, die Ausschüttungsquote von 35 % auf 40 % und mehr zu steigern. Dass man das ernst meint, beweist man für das abgelaufene Geschäftsjahr: Wegen höherer Steuern stagnierte der Konzerngewinn trotz 5 % Umsatzwachstum nämlich nur, die Ausschüttung klettert trotzdem von 1,40 auf 1,50 Euro je Aktie. Die Ausschüttungsquote erreicht damit jetzt 44 %.

Noch ist der Weltmarktführer für Unternehmenssoftware mit einer Dividendenrendite von 1,5 % kein Dividendenstar. Aber mit der neuen Dividendenpolitik und dem Ziel, bis 2023 den Umsatz von 24,7 Mrd. auf über 35 Mrd. Euro zu steigern, könnten die Ausschüttungen in den kommenden Jahren einiges zulegen. (-mue)

MARKTKAP. 122 Mrd. Euro	ISIN DE0007164600
AKTUELLER KURS 99,11 Euro	BRANCHE Software
UMSATZ IN MIO. 2020e 29.273 Euro	DIV. 2019e 1,52 Euro
KGV 2020e 18,69 %	DIV. 2020e 1,68 Euro
Entwicklung 3 Jahre: 39,17 %	



Anmerkungen: e = erwartet

ISIN DE0007164600 | Marktkapital. **122 Mrd. Euro** | KGV 2019e **20,60** | Buchwert/Aktie 2019e **23,19 Euro** | Buchwert/Aktie 2020e **25,49 Euro** **AKTUELLER KURS**



BNP PARIBAS
ASSET MANAGEMENT

Der Assetmanager für eine Welt im Wandel

Nachhaltig mit ETFs in Euro-Unternehmensanleihen investieren

Autor: Claus Hecher, Leiter ETF & Indexlösungen (D/A/CH) bei BNP Paribas Asset Management

BNP Paribas Asset Management hat am 26. Februar 2019 den BNP Paribas Easy € Corp Bond SRI Fossil Free UCITS ETF, einen nachhaltigen ETF in Unternehmensanleihen in das Handelssegment XETRA der Dt. Börse eingeführt. Er ermöglicht Anlegern ein Engagement in etwa 400 Anleihen von europäischen Unternehmen der Kategorie „Investment Grade“, die sich zudem durch verminderte CO²-Emissionen auszeichnen und anhand von ESG-Kriterien ausgewählt werden.

Der ETF bildet den Bloomberg Barclays MSCI Euro Corporate SRI³ Sustainable Reduced Fossil Fuel Index physisch und ohne Wertpapierleihe-Geschäfte nach und umfasst Schuldinstrumente von Emittenten mit Investment Grade-Rating, die zudem ein ESG-Rating von MSCI von mehr als BBB besitzen, wobei das Auswahlprinzip „Best in Class“ zugrunde gelegt wird. Ausgeschlossen sind hierbei Unternehmen, die nicht die Grundsätze der UN-Initiative Global Compact einhalten und die in Bereichen wie Alkohol, Glücksspiel, Pornografie, Tabak, Kernkraft, GVO oder Waffen tätig sind. Darüber hinaus untergewichtet dieser Index Sektoren mit dem höchsten CO²-Fußabdruck. Dazu zählen z.B. Branchen, die fossile Brennstoffe fördern oder in der Produktion verwenden.

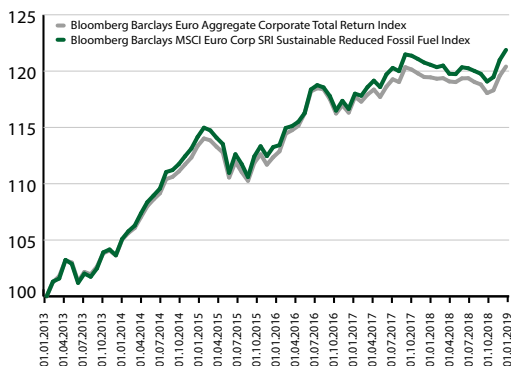
Beim Screening der Anleiheschuldner geht es um den Ausschluss derjenigen, bei denen schwere Kontroversen feststellbar sind, also negative Auswirkungen von Produkten, Dienstleistun-

gen oder internen Prozessen im Bereich Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung. Typische Beurteilungskriterien wären beispielsweise giftige Emissionen, ein zu hoher CO²-Fußabdruck, Gefahren eines Produktes für den Kunden, Kinderarbeit, Geldwäsche oder Betrug. Im zweiten Schritt werden die oben genannten Werte-basierten Ausschlüsse von Unternehmen der oben dargestellten Branchen vorgenommen. Schließlich scheidet die Unternehmen mit den niedrigsten ESG-Bewertungen durch MSCI aus dem Anlageuniversum aus. Auf Ebene der Bonds werden nur Emissionen von mindestens 800 Millionen Euro berücksichtigt.

Im Vergleich zum Bloomberg Barclays Euro Aggregate Corporate Index als Ausgangsuniversum werden Schuldtitel von Banken, Kommunikationsunternehmen und Technologieunternehmen übergewichtet. Wie der Ausschluss von Unternehmen, die fossile Brennstoffe fördern, herstellen oder in hohem Masse verbrauchen, erwarten lässt, sind Energiekonzerne und Versorger am stärksten untergewichtet. Die Laufzeitbänder 1-3, 3-5, 5-7, 7-10 Jahre haben eine ähnliche Gewichtung. Dazu kommen noch Langläufer mit mehr als 10 Jahre Laufzeit und einem aktuellen Anteil von 6% am Index. Die durchschnittliche Duration beträgt 5,42 Jahre. Das höchste Ländergewicht halten französische Emittenten mit 22,8%. Es folgen Emittenten mit Sitz in den USA oder im Vereinten Königreich. Bei der Auswahl der Unternehmen kommt es auf den Euro als Anleihewährung an, nicht auf den Sitz des Unternehmens, der auch außerhalb des Euroraumes liegen kann.

Aufgrund des Nachhaltigkeits-Rating besteht die Möglichkeit eines verbesserten Wertzuwachses. Für eine simulierte frühere Wertentwicklung des im September 2018 neu geschaffenen Index bis 1. Januar 2019 ergab sich per Stichtag 28.02.2019 ein höherer Wertzuwachs vor Kosten in Höhe von 1,48 Prozentpunkten gegenüber dem Bloomberg Barclays Euro Aggregate Corporate Total Return Index als geeignetes Referenzmaß. Simulierte Ergebnisse oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Der Anleger sollte sich über die typischen Preisrisiken von Unternehmensanleihen im Klaren sein: steigende Kapitalmarktzinsen sowie eine Ausweitung der Credit Spreads würden sich negativ auf die Wertentwicklung auswirken.

Der ETF weist eine Gesamtkostenquote von 0,2% p.a. aus, verwaltet rund 130 Millionen Euro und ist ausschüttend.



1 Ratings von Anleihen bester bis mittlerer Bonität

2 ESG-Kriterien, die sich auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung beziehen

3 SRI: Sozial verantwortliches Investieren

4 Best in Class: Beste ihrer jeweiligen Kategorie

5 GVO: Genetisch veränderter Organismus

DIVIDENDE MADE IN GERMANY

Auch in der zweiten Reihe hinter den DAX-Bluechips werden Dividendenjäger fündig und das nicht zu knapp. Investoren sollten sich beim Stockpicking jedoch nicht so sehr auf die reine Höhe der Dividendenrendite konzentrieren, sondern vor allem auf die Dividendenkontinuität und das Geschäftsmodell achten.

6,5 MRD. EURO
HABEN DIE UNTERNEHMEN
UNTERHALB DES DAX 2018
AN IHRE AKTIONÄRE
AUSGESCHÜTTET.

Die Anzahl der MDAX-Unternehmen wurde im Herbst 2018 im Rahmen einer Indexreform von 50 auf 60 aufgestockt. Von den in dem Mid-Cap-Index gelisteten Konzernen zahlen voraussichtlich 90 % eine Dividende an ihre Aktionäre. Unter den möglichen „Nichtzahlern“ sind u. a. relativ junge Internetkonzerne wie Delivery Hero, Zalando oder auch Rocket Internet zu finden, bei denen eine Dividendenzahlung noch nicht im Fokus steht.

Hohe Rendite nicht immer ein Qualitätskriterium

Unter den MDAX-Werten mit der höchsten Dividendenrendite sind Telekom- und Medienwerte wie *freenet* (8,3 %), *Telefónica Deutschland* (9,1 %) oder auch *ProSiebenSat.1 Media* (7,8 %) zu finden. Diese hohen Dividendenrenditen liegen zum großen Teil in entsprechenden Kursrückgängen begründet. Telekomkonzerne entwickeln sich beispielsweise schon seit einiger Zeit schlechter als der Markt. In der Branche herrscht ein hoher Wettbewerb und der Ausbau der Netze (Stichwort 5G) zieht hohe Investitionen nach sich. Daher ist eine gewisse Vorsicht hinsichtlich der Dividende bzw. der Kontinuität angebracht.

Das frühere Mitglied im Dax ProSiebenSat.1 Media wird seine Dividende in diesem Jahr um knapp 38 % gegenüber dem Vorjahr (1,93 Euro) auf 1,19 Euro je Aktie reduzieren. Der Medienkonzern kämpft, wie der Wettbewerber RTL, mit dem

„DER DIVIDENDENABSCHLAG WIRD MEISTENS ZÜGIG WIEDER AUFGEHOLT: IN DEN JAHREN 2006 BIS 2015 BEISPIELSWEISE HABEN DIE TOP-UNTERNEHMEN AUS DEUTSCHLAND IM SCHNITT ...

weiterhin schwierigen TV-Werbe- markt sowie Abwanderungsbewegungen der jüngeren Zielgruppe zu Streaming-Plattformen wie Netflix, Amazon Prime oder YouTube. Hohe Dividendenrenditen weisen außerdem die *Aareal Bank* sowie die *Deutsche Pfandbriefbank* aus. Beide Finanztitel wollen ihre Dividende in diesem Jahr jedoch reduzieren.

Eine solide Dividendenentwicklung zeigen die Immobilienkonzerne im MDAX, die teilweise ebenfalls über hohe Dividendenrenditen verfügen. Freuen dürfen sich zudem die Aktionäre von Deutschlands führendem Triebwerkhersteller *MTU Aero Engines*. Der Konzern möchte die Dividende das fünfte Jahr in Folge steigern. Ihre lange Serie an Dividendenanhebungen fortzusetzen, planen *Fielmann* (14 Jahre) und auch *FUCHS PETROLUB* (17 Jahre). Mit dieser Historie zählen diese Firmen zu den europäischen Werten mit der längsten Serie an Dividendenanhebungen.

Dividendenwerte aus dem SDAX und darunter

Nicht ganz so viele Dividendenzahler finden sich im SDAX. Der SDAX wurde im letzten Jahr von 50 auf 70 Werte erweitert. Wie im MDAX tummeln sich in diesem Index

ebenfalls einige Immobilienfirmen, die vom Bauboom der letzten Jahre profitierten. Trotz der nach wie vor niedrigen Zinsen sollten Investoren in Betongeld die konjunkturelle Entwicklung und eine mögliche Zinswende im Blick haben.

Zu einem soliden Dividendenwert entwickelt sich inzwischen die Aktie des Werbeunternehmens **Ströer**. Das Unternehmen, das am 15.7.2010 an die Börse ging, hob 2018 die Dividende das vierte Jahr in Folge an. Der Konzernumsatz verbesserte sich im vergangenen Jahr um 23 % auf 1,6 Mrd. Euro. Das organische Wachstum lag bei knapp 8 %. Das bereinigte Jahresergebnis stieg um 15 % auf 200 Mio. Euro.

... LEDIGLICH 48 BÖRSENTAGE GEBRAUCHT, UM DEN KURSKNICK VOM EX-TAG WIEDER AUSZUBÜGELN. IN RUND 60 % DER FÄLLE HAT DIE ERHÖLUNG SOGAR WENIGER ALS 20 TAGE GEDAUERT.“
PROF. DR. MAX OTTE

Das Kölner Unternehmen ist bekannt für seine klassischen Plakatmedien, das exklusive Werberecht an Bahnhöfen bis hin zu digitalen

Out-of-Home Medien. Ströer ist zwar abhängig von konjunkturellen Entwicklungen. Aber der Außenwerbemarkt wächst seit vielen Jahren kontinuierlich. Wir rechnen in diesem Jahr daher mit der fünften Dividendenanhebung in Folge.

Die bereits zehnte jährliche Dividendenanhebung in Folge meldet der Fotodienstleister **CEWE Stiftung & Co. KGaA**. Die Firma wurde 1961 gegründet und ist seit 1993 an der Börse notiert. Der Umsatz von CEWE stieg nach vorläufigen Berechnungen im Geschäftsjahr 2018 um 9 % auf 653,3 Mio. Euro, wie am 7. Februar 2019 berichtet wurde. Das operative Ergebnis (EBIT) verbesserte sich um 9,2 % auf 53,7 Mio. Euro (2017: 49,2 Mio. Euro). Die EBIT-Marge lag wie im Vorjahr bei 8,2 %. Die Gesellschaft lieferte im Jahr 2018 über 2 Milliarden Fotos sowie 6,2 Millionen Exemplare des CEWE Fotobuch und Foto-Geschenkartikel an über 20.000 Handelskunden.

Auch außerhalb der Indexwelt hat der deutsche Kurszettel einige

Dividendenperlen zu bieten. Die Hamburger Weinhandelsgruppe **HAWESKO** zahlt seit ihrem Börsengang vor 21 Jahren eine Dividende an die Anteilhaber. Wer zu den Aktionären der ersten Stunde gehörte, hat inklusive der diesjährigen Ausschüttung bereits mehr Dividende erhalten, als er vor 21 Jahren (splitbereinigt und ohne Berücksichtigung von Kosten und Steuern) investierte.

Die Immobilienfirma **VIB Vermögen** dürfte in diesem Jahr die Ausschüttung das zehnte Jahr in Folge erhöhen. Die Aktionäre von **Villeroy & Boch** freuen sich über die sechste jährliche Dividendenanhebung am Stück. Im letzten Jahr stieg der Umsatz um 2 % auf 853,1 Mio. Euro und das Konzernergebnis kletterte um fast 14 % auf 33,9 Mio. Euro. Für das Geschäftsjahr 2019 strebt das Unternehmen eine Steigerung des Konzernumsatzes um 3 bis 5 % an. Eine solide Serie an Dividendenzahlungen weisen außerdem u. a. der Heidenheimer Medizinartikelhersteller **Paul Hartmann** und der Medizintechniker **STRATEC** auf.

DEUTSCHE DIVIDENCHAMPIONS AUS DER ZWEITEN REIHE

UNTERNEHMEN	WKN	BRANCHE	DIVIDENDE ERHÖHT SEIT /e	DIVIDENDE 2019e	DIV.-RENDITE 2019e	KGV 2019e	KURS	KURS-PERF. 1 JAHR	
CEWE	540390	Dienstleistungen	10 J	1,95	2,42 %	15,05	80,50	-3,02 %	AKTUELLER KURS
Deutsche EuroShop	748020	Immobilien	7 J	1,50	5,53 %	13,94	27,12	-7,57 %	AKTUELLER KURS
Fielmann	577220	Konsumgüter	14 J	1,90	3,18 %	28,29	59,70	-11,13 %	AKTUELLER KURS
FUCHS PETROLUB (Vz)	579043	Chemie	17 J	0,95	2,34 %	20,02	40,68	-14,69 %	AKTUELLER KURS
ISRA VISION	548810	Technologie	9 J	0,15	0,43 %	29,41	34,75	-5,46 %	AKTUELLER KURS
MTU Aero Engines	A0D9PT	Industrie	5 J	2,85	1,44 %	19,28	197,30	46,39 %	AKTUELLER KURS
NEMETSCHKE	645290	Software	6 J	0,80	0,59 %	59,12	135,50	53,03 %	AKTUELLER KURS
RATIONAL	701080	Konsumgüter	10 J	12,00	2,17 %	36,97	554,00	3,34 %	AKTUELLER KURS
Ströer	749399	Medien/Werbung	5 J	1,50	2,82 %	12,87	51,60	-9,69 %	AKTUELLER KURS
Symrise	SYM999	Duft-/Aromastoffe	9 J	0,93	3,55 %	33,43	82,12	29,23 %	AKTUELLER KURS

Anmerkungen: Angaben in Euro, J = Jahre mit ununterbrochener Anhebung der Dividende, e = erwartet
 Quellen: MyDividends.de, FactSet
 Stand: 19.03.2019

Bechtle

UMSATZVERDOPPLUNG BIS 2030?

Bereits zu Zeiten des Neuen Markts glänzte die Bechtle AG in puncto Dividende: Der IT-Spezialist zahlte schon damals als eine der wenigen Firmen des Index eine Gewinnbeteiligung – und während des New-Economy-Crashes hielt man diese stabil! Dividendenkontinuität schreibt sich die Firma aus Neckarsulm bis heute auf die Fahne und für 2018 dürfte die Ausschüttung nun schon zum neunten Mal in Folge steigen.

Ein Ende dieses Trends ist nicht in Sicht: Deutschlands größtes IT-Beratungs- und Systemhaus profitiert von der Digitalisierungswelle quer durch alle Branchen und will den Umsatz bis 2030 mehr als verdoppeln. Die Margen sollen dazu steigen. Damit hätte die Dividende weiter erhebliches Steigerungspotenzial. Das sollte den Aktienkurs weiter beflügeln – selbst wenn die aktuelle Dividendenrendite von 1,3 % sicher noch ausbaufähig aussieht. (-mue)

ISIN DE0005158703 | Marktkapital. **3,3 Mrd. Euro** | KGV 2019e **20,01** | Buchwert/Aktie 2019e **22,96 Euro** | Buchwert/Aktie 2020e **25,99 Euro** **AKTUELLER KURS**

DATENBLATT

MARKTKAP. 3,3 Mrd. Euro	ISIN DE0005158703
AKTUELLER KURS 77,90 Euro	BRANCHE Informationstechnologie
KGV 2020e 17,96	DIV. 2019e 1,17 Euro
Abstand Allzeithoch 33,62 %	DIV. 2020e 1,30 Euro
Entwicklung 3 Jahre: 81,90 %	



Deutsche EuroShop

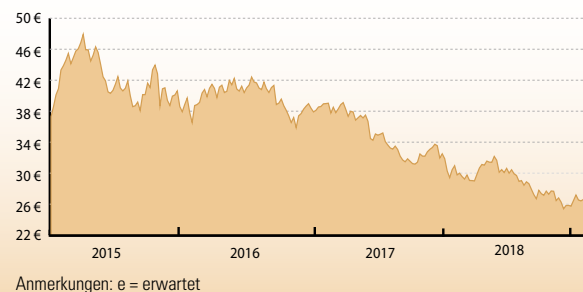
ANTIZYKLISCHE ANLEGER GEFRAGT

Eigentlich müsste die Deutsche EuroShop AG ein Stabilitätsanker im Depot sein: Seit dem Börsengang 2001 schüttet der Betreiber von Einkaufszentren jedes Jahr eine Dividende aus, 2019 erfolgt demnächst die siebte Erhöhung in Folge. Trotzdem bewegt sich der Kurs seit vier Jahren kontinuierlich nach unten und hat sich in diesem Zeitraum fast halbiert. Mittlerweile wackelt sogar die Mitgliedschaft im Nebenwerteindex MDAX. Der Grund für den Kursverfall ist die grassierende Angst, dass das Onlineshopping den Konsumtempeln früher oder später den Garaus macht. Wer den Abgesang auf die städtischen Shoppingparadiese für übertrieben hält, kann bei der EuroShop nun ein Schlussverkaufsschnäppchen machen: Die Aktie notiert fast 40 % unter dem Nettoinventarwert der Immobilien in Höhe von 43,17 Euro, die Dividendenrendite beträgt üppige 5,5 %. (-mue)

ISIN DE0007480204 | Marktkapital. **1,7 Mrd. Euro** | KGV 2019e **13,94** | Buchwert/Aktie 2019e **36,11 Euro** | Buchwert/Aktie 2020e **35,33 Euro** **AKTUELLER KURS**

DATENBLATT

MARKTKAP. 1,7 Mrd. Euro	ISIN DE0007480204
AKTUELLER KURS 27,12 Euro	BRANCHE Immobilien
KGV 2020e 13,75	DIV. 2019e 1,55 Euro
Abstand Allzeithoch 43,92 %	DIV. 2020e 1,57 Euro
Entwicklung 3 Jahre: -33,67 %	



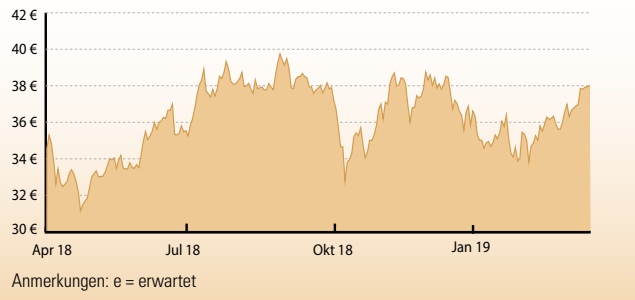
Siemens Healthineers

ZUKÜNFTIGER DIVIDENDENWERT

Seit dem Börsengang im März 2018 ist die Aktie von Siemens Healthineers bereits um über 35 % gestiegen. Ein Grund dafür: Die Medizintechniksparte des Siemens-Konzerns will sich als Dividendenwert positionieren. Man verspricht nämlich, dauerhaft 50 bis 60 % des Jahresgewinns an die Aktionäre auszuschütten. Für das Geschäftsjahr 2017/18 gab es bereits eine Dividende von 0,70 Euro, für 2018/19 werden 0,85 Euro prognostiziert. Die Dividendenrendite würde damit beim aktuellen Kurs auf 2,2 % steigen. Und Siemens Healthineers ist ein Kandidat für weitere regelmäßige Dividendenerhöhungen. Denn das Unternehmen bewegt sich mit seinem Schwerpunkt Medizintechnik in einem dauerhaften Wachstumsmarkt, der nicht an der Konjunktur hängt. Zudem wurde die Firma von Siemens mit einer Eigenkapitalquote von 44 % bilanziell solide in die Eigenständigkeit entlassen. (-mue)

DATENBLATT

MARKTKAP. 38 Mrd. Euro	ISIN DE000SHL1006
AKTUELLER KURS 38,01 Euro	BRANCHE Medizintechnik
KGV 2020e 20,96	DIV. 2019e 0,83 Euro
Abstand Allzeithoch 5,02 %	DIV. 2020e 0,93 Euro
Entwicklung 3 Jahre: –	



ISIN DE000SHL1006 | Marktkapital. **38 Mrd. Euro** | KGV 2019e **23,12** | Buchwert/Aktie 2019e **9,56 Euro** | Buchwert/Aktie 2020e **10,37 Euro** **AKTUELLER KURS**

Quellen: MyDividends, finanzen.net, investing.com, FactSet | Stand: 19.03.2019

Anzeige

Gut informiert – erfolgreich investiert

- **11 Printausgaben** AnlegerPlus pro Jahr inkl. Sonderausgabe AnlegerLand Sonderbeilage MyDividends einmal pro Jahr*
- Abopreis: **nur 42,- € pro Jahr**
- Profitieren Sie von der Medienpartnerschaft mit der SdK e.V.
- Bestseller als Prämie



Schließen Sie das Jahresabo online ab unter: anlegerplus.de/Jahresabo

* Keine Gewähr und kein Anspruch auf diese Sonderleistung in Zukunft

DER DIVIDENDENTURBO BLEIBT AKTIVIERT

In den zurückliegenden sechs Jahren stieg die Dividende bei der Allianz SE ununterbrochen und hat sich in diesem Zeitraum verdoppelt. Dank reichlich Überschusskapital dürfte dieser Trend auch noch nicht vorbei sein.

Die Allianz ist heute nicht nur einer der größten Versicherungskonzerne weltweit, sondern seit der Übernahme der Investmentgesellschaft PIMCO im Jahr 1999 auch einer

der größten Vermögensverwalter. Den kurzen Ausflug in die Welt als „Allfinanzkonzern“ beendeten die Münchner mit dem Verkauf der Dresdner Bank im Jahr 2009 aber

zum Glück wieder. Blickt man auf die nun schon über zehnjährige Geschichte der Bankenkrise, kann man den Exit bei der Dresdner Bank damals aus heutiger Sicht nicht hoch genug einschätzen.

Und noch ein Verhalten des Konzerns während der Finanzkrise verdient Anerkennung: Trotz Milliardenverlust wegen der Abschreibungen auf die Dresdner Bank ließ der Versicherungskonzern aus München die Dividende damals nicht ausfallen, sondern kürzte sie lediglich von 5,50 Euro auf 3,50 Euro. Bis die 5,50 Euro wieder übertroffen wurden, dauerte es dann allerdings bis zum Geschäftsjahr 2014.

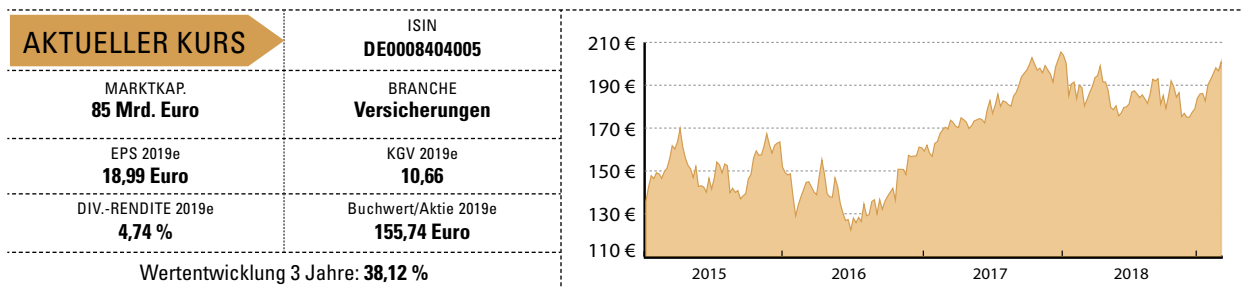
Solvency-II-Quote weiter hoch

Seitdem klettert die Ausschüttung nun wieder jedes Jahr von Rekord zu Rekord und soll für das Geschäftsjahr 2018 auf volle 9 Euro je Aktie (+13 %) angehoben werden. Dieser „Turbomodus“ bei der Dividende dürfte auch in den kommenden Jahren weiter aktiv sein. Denn er fußt auf einer sehr stabilen Geschäftsentwicklung: Selbst die schweren Hurrikans im Jahr 2017 brachten keinen Gewinneinbruch, 2018 stieg der Umsatz um 3,5 % auf 131 Mrd. Euro und der Nettogewinn um 6,9 % auf 7,70 Mrd. Euro.



Bild: © Allianz SE

Allianz



Anmerkungen: e = erwartet, EPS = Gewinn je Aktie | Quellen: MyDividends, finanzen.net, investing.com, FactSet | Stand: 19.03.2019

Dazu kommt, dass der Versicherungskonzern in den nächsten drei Jahren sein organisches Expansionstempo erhöhen möchte. Auf der Gewinnseite drückt der Vorstand mit seiner Prognose für das Jahr 2019 aufgrund des schwierigen Umfelds aber etwas auf die Euphoriebremse. Mit einer Schwankungsbreite von 0,5 Mrd. Euro nach unten und oben wird mit einem gegenüber 2018 unveränderten operativen Gewinn von 11,5 Mrd. Euro kalkuliert.

Und noch etwas spricht für weiter steigende Dividenden. Der Konzern hat aufgrund der starken Erträge der letzten Jahre so viel Eigenkapital angesammelt, dass er die versicherungsrechtliche Solvency-II-Quote deutlich übererfüllt. Sie lag Ende 2018 bei 229 %, vorgeschrieben ist ein Minimum von 100 % und die Allianz selber will über der Schwelle von 160 % bleiben.

Kurshürde voraus

Da der Puffer bis dahin so groß ist, leistet sich die Allianz neben der üppigen Dividendenausüttung außerdem noch den Rückkauf eigener Aktien. Mit der Vorlage der Geschäftszahlen für das Jahr 2018 kündigte der Vorstand ein neues Rückkaufprogramm mit einem Volumen von 1,5 Mrd. Euro an. Dies wiederum hat einen Rückkopplungseffekt auf die künftige Dividende. Denn der Gewinn verteilt sich nach dem Rückkauf auf weniger ausstehende Aktien.

Der Kurs hat auf das alles schon sehr positiv reagiert und sich in den letzten acht Jahren verdoppelt. Die 200-Euro-Marke zeigt sich bislang zwar noch als Hürde. Aber unüberwindbar ist sie nicht, schließlich wurde die Marke zum Jahreswechsel 2017/2018 und im Mai 2018 schon einmal, wenn auch nur kurzzeitig, geknackt.

Aber bei einer Dividendenrendite von fast 5 % und einem KGV von nur knapp 11 sollte der Fall der 200-Euro-Marke nur noch eine Frage der Zeit sein. Das Gleiche gilt für die runde Marke von 10 Euro bei der Dividende: Glaubt man den Analystenschätzungen, könnte das bereits für das Geschäftsjahr 2020 der Fall sein. (-mue)

TOP-TIPP: Gute Geschäftsentwicklung und Überschusskapital – damit dürften die ohnehin schon üppigen Dividenden bei der Allianz auch in den kommenden Jahren weitersprudeln.

Anzeige

Europas beliebtestes Fotobuch

ab 7,95 €*

mein
cewe fotobuch

* Unverbindliche Preisempfehlung. Das abgebildete Produkt hat einen höheren Preis. Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. Versandkosten (ggf. auch bei Filialabholung anfallend) gemäß Preisliste. Weitere Informationen unter cewe.de/preise
Anbieter: CEWE Stiftung & Co. KGaA, Meerweg 30-32, 26133 Oldenburg

cewe.de

EUROPÄISCHE DIVIDENDEN-STARS

Dividendenjäger hierzulande sollten auf jeden Fall über den deutschen Tellerrand hinausblicken. Insbesondere in der Schweiz, Frankreich und auch in Großbritannien gibt es zahlreiche Dividenden-champions zur Auswahl.

Die Dividendenrendite europäischer Unternehmen lag Ende 2018 durchschnittlich bei äußerst attraktiven 3,8 %. Und für 2019 erwarten die Experten von Allianz GI auf europäischer Ebene einen neuen Dividendenrekord. Auf 350 Mrd. Euro Ausschüttungssumme belaufen sich die Schätzungen für die Unternehmen im MSCI Europa. Das wären 16 Mrd. Euro (+4,8 %) mehr als im Vorjahr.

Welche Bedeutung die Dividende für die Gesamtperformance eines Investments hat, hat Allianz GI ebenfalls herausgearbeitet. Im Zeitraum zwischen 1973 bis Ende Dezember 2018 brachte es der MSCI Europa auf eine durchschnittliche jährliche Performance

von 9,1 %. 3,84 Prozentpunkte dieser Performance (entspricht 42,2 %) steuerten die Dividenden bei (siehe Grafik).

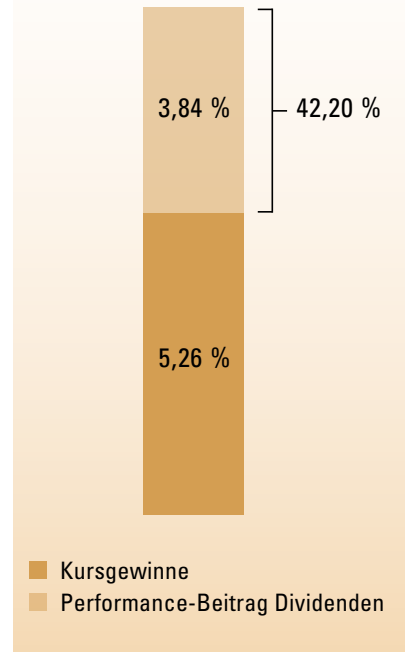
Ein anderer Vergleich unterstützt die Bedeutung der Dividende für die Renditeaussichten einer Anlage. Im Zeitraum von 2009 bis Ende Februar 2019 schaffte der S&P Europe Dividend Aristocrats Index (TR) eine durchschnittliche jährliche Wertentwicklung (Kurs + Dividende) von starken +13,91 %. Der marktweite Index S&P Europe 350 Index (TR) legte jährlich im Durchschnitt „nur“ um 11,49 % zu (Kurs + Dividende).

Die Schweiz hat viel zu bieten

In der Schweiz tummeln sich sehr viele Dividendenwerte mit einer

DIE DIVIDENDE MACHT'S

Durchschnittliche Gesamtperformance (p. a.) des MSCI Europa aus Kursgewinnen und Dividenden im Zeitraum 1973 bis 2018



Quelle: AllianzGI Capital Markets & Thematic Research
Stand: 31.12.2018

EUROPÄISCHE DIVIDENDEN-STARS

UNTERNEHMEN	WKN	BRANCHE	DIVIDENDE ERHÖHT SEIT /e	DIVIDENDE 2019e	DIV.-RENDITE 2019e	KGV 2019e	KURS	KURS-PERF. 1 JAHR	
ABB	919730	Dienstleistung	10 J	0,70	4,07 %	14,44	17,30	-11,29 %	AKTUELLER KURS
Assoc. British Foods	920876	Nahrung/Textil	18 J	0,52	1,94 %	16,44	26,97	-5,77 %	AKTUELLER KURS
British Amer. Tobacco	916018	Konsumgüter	18 J	2,37	6,36 %	9,43	37,26	-19,79 %	AKTUELLER KURS
Diageo	851247	Nahrung/Genuss	20 J	0,76	2,10 %	23,70	36,30	29,89 %	AKTUELLER KURS
Givaudan	938427	Aromen/Duftstoffe	18 J	52,75	2,34 %	27,42	2.254,00	23,19 %	AKTUELLER KURS
LVMH	853292	Luxusgüter	10 J	6,00	1,87 %	22,53	320,80	28,96 %	AKTUELLER KURS
Novartis	904278	Pharma	22 J	2,51	3,03 %	16,79	82,68	23,64 %	AKTUELLER KURS
Safran	924781	Industriekonzern	10 J	1,82	1,52 %	20,80	119,55	36,23 %	AKTUELLER KURS
Unilever	A0JMZB	Konsumgüter/Nahr.	23 J	1,63	3,22 %	19,29	50,40	17,22 %	AKTUELLER KURS
Wolters Kluwer	A0J2R1	Medien	13 J	0,98	1,65 %	21,30	59,50	39,79 %	AKTUELLER KURS

Anmerkungen: Angaben in Euro, J = Jahre mit ununterbrochener Anhebung der Dividende, e = erwartet
Quellen: MyDividends.de, FactSet
Stand: 19.03.2019

ansprechenden Historie an ununterbrochenen Dividendenanhebungen. Hierzu gehören große Namen wie **Nestlé**, **Roche** oder auch **Novartis**. Diese drei Bluechips dominieren übrigens auch den Schweizer Leitindex SMI mit einem Anteil von rund 55 %.

Neben diesen Schwergewichten gibt es bei den Eidgenossen aber noch viele andere interessante Dividendenwerte. So steigert **Lindt & Sprüngli** die Dividende bereits das 23. Jahr in Folge. Wem die Namensaktie von Lindt & Sprüngli mit einem Kurswert von rund 68.000 Euro zu teuer ist, der kann auf den Partizipationsschein (Preis rund 5.900 Euro) zurückgreifen. Die Dividende des Partizipationsscheins liegt in diesem Jahr bei 100 Schweizer Franken im Vergleich zu 1.000 Schweizer Franken bei der Aktie.

Der Hersteller von Aromen und Duftstoffen **Givaudan** bietet ebenfalls eine attraktive Dividendenhistorie. Der Konzern erhöht in diesem Jahr seine Ausschüttung das 18. Jahr in Folge. Zu den Kunden von Givaudan gehören Weltkonzerne wie Unilever, Procter & Gamble, Colgate, Estée Lauder und L'Oréal. Weniger bekannt ist, dass auch der Industriekonzern **ABB** seine Investoren seit vielen Jahren mit Dividendensteigerungen verwöhnt. 2019 erhalten die Aktionäre das zehnte Jahr in Folge mehr Dividende.

Ein Blick nach Frankreich und Großbritannien

Luxusgüterkonzerne wie LVMH oder Hermès zählen in Frankreich zu den Firmen mit einer großzügigen Dividendenpolitik. Hierzulande weniger bekannt ist die Aktie von **Safran**. Der Luftfahrtzulieferer wird Ende Mai eine Dividende in Höhe von 1,82 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2018 ausschütten. Gegenüber dem Vorjahr (1,60 Euro) ist dies eine Anhebung um 13,8 %. Es ist dies insgesamt zehnte Dividendenanhebung in Folge.

Der Safran-Umsatz stieg im Geschäftsjahr 2018 dank der Übernahme von Zodiac Aerospace um 32 % auf 21,05 Mrd. Euro. Der Umsatzbeitrag durch Zodiac betrug 3,8 Mrd. Euro. Auf organischer Basis lag der Anstieg bei 10,4 %. Der Gewinn sank um 17,2 % auf 1,98 Mrd. Euro. Im Jahr 2019 will Safran den bereinigten Umsatz auf organischer Basis um rund 5 % steigern. Safran will bis in 15 Jahren zum größten Zulieferer für die Luftfahrtindustrie aufsteigen. Wie bei ABB sollten Investoren bei Safran jedoch berücksichtigen, dass der Konzern in einem zyklischen Geschäftsbereich tätig ist.

Brexit hin oder her, in Großbritannien gibt es schon seit jeher viele Firmen mit einem starken Fokus auf der Dividende. Neben Diageo oder BUNZL wäre z. B. auch

British American Tobacco zu nennen. Ethische und moralische Aspekte außen vor gelassen, über die Dividende kann man bei den Briten nicht meckern. Der Konzern steigert die Dividende bereits das 18. Jahr in Folge. Die im Jahr 1902 gegründete Firma gehört mit Marken wie Lucky Strike, Pall Mall, Dunhill oder auch Rothmans zu den größten Tabakkonzernen der Welt.

Hinter die Ausschüttung des Dividendenwertes **Vodafone** setzen wir übrigens ein kleines Fragezeichen. In der Telekommunikationsbranche herrscht ein starker Wettbewerb und der Ausbau der Netze erfordert hohe Investitionen. Das könnte zulasten der Dividende gehen.

**Dividendenhochburg
STOXX Europe 600
nach Sektoren 2018**

Branchen	Div.-Rendite	Auss.-Quote
Telekommunikation	5,6 %	77,6 %
Versicherungen	5,4 %	55,3 %
Banken	5,3 %	51,7 %
Öl & Gas	4,6 %	59,3 %
Immobilien	4,2 %	79,9 %
Automobile	4,1 %	28,9 %
STOXX EUROPE 600	3,8 %	52,0 %
Chemie	2,9 %	46,7 %
Konsumgüter	2,9 %	55,0 %
Industriegüter	2,7 %	47,4 %

Quellen: Börsenzeitung, FactSet, Metzler

Anzeige



Die Dividenden-Alarm Strategie verfolgt einen leicht umzusetzenden Ansatz. Dabei helfen Dir der Markt-Indikator sowie die Aktien-Signale.

Jetzt informieren auf: Dividenden-Alarm.de



EssilorLuxottica

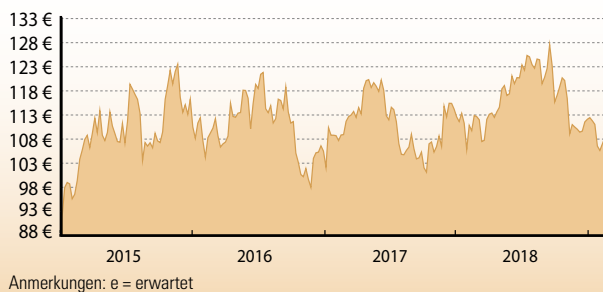
FUSION BRINGT DIVIDENDENSPRUNG

Der globale Marktführer für Brillengläser Essilor hat seine Dividende kontinuierlich gesteigert und seit 1999 verneunfacht. Kein Wunder also, dass sich der Aktienkurs in den letzten 20 Jahren mehr als verfünffachen konnte.

Nun bricht allerdings ein neues Zeitalter an: Die Franzosen haben mit der italienischen Luxottica fusioniert, dem weltweit größten Brillenhersteller. Auch der hat eine herausragende Dividendenhistorie. Die erstmalige Ausschüttung des neuen Gemeinschaftsunternehmens EssilorLuxottica soll bei 2,04 Euro je Aktien liegen – gegenüber der letzten Dividende von 1,53 Euro bei Essilor und 1,01 Euro bei Luxottica. Will man die Dividendenhistorie künftig bestätigen, gibt es operativ einiges zu tun. Denn EssilorLuxottica meldete für das Fusionsjahr einen Gewinnrückgang auf bereinigter Basis. 2019 sollen Umsatz und Ergebnis wieder steigen. (-mue)

DATENBLATT

MARKTKAP. 46 Mrd. Euro	ISIN FR0000121667
AKTUELLER KURS 106,40 Euro	BRANCHE Healthcare
UMSATZ IN MIO. 2020e 13.198 Euro	DIV. 2019e 1,95 Euro
KGV 2020e 22,60	DIV. 2020e 2,11 Euro
Entwicklung 3 Jahre: -3,07 %	



ISIN FR0000121667 | Marktkapital. **46 Mrd. Euro** | KGV 2019e **24,85** | Buchwert/Aktie 2019e **70,03 Euro** | Buchwert/Aktie 2020e **72,81 Euro** AKTUELLER KURS

Sanofi

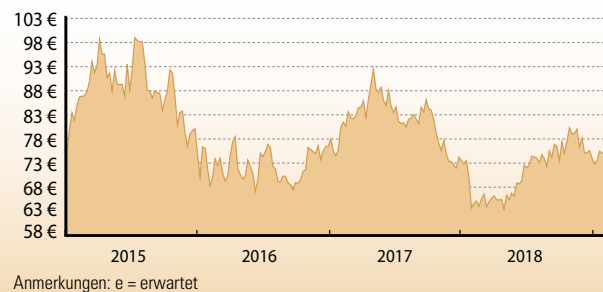
NEUER DIVIDENDENARISTOKRAT

Früher waren Pharmafirmen hoch bewertet und boten nur dürftige Dividendenrenditen. Dass sich das grundlegend geändert hat, sieht man unter anderem an der Aktie von Sanofi: Die Franzosen, die vor allem auf den Gebieten Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs, seltene Krankheiten und Impfstoffe aktiv sind, bieten derzeit ein Kurs-Gewinn-Verhältnis von 14 und satte 4,0 % Dividendenrendite.

Das ist deshalb bemerkenswert, weil die Pariser Firma mit ihrem Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2018 in die Riege der Dividendenaristokraten aufsteigt. So nennt man Unternehmen, die mindestens 25 Jahre in Folge ihre Ausschüttung erhöht haben – und bei Sanofi ist das mit der Ankündigung, für 2018 eine neue Rekorddividende von 3,07 Euro auszuzahlen, nun ebenfalls der Fall. Wir sagen: Herzlichen Glückwunsch und willkommen in der Riege der Dividendenaristokraten! (-mue)

DATENBLATT

MARKTKAP. 99 Mrd. Euro	ISIN FR0000120578
AKTUELLER KURS 79,21 Euro	BRANCHE Pharma/Gesundheit
UMSATZ IN MIO. 2020e 37.832 Euro	DIV. 2019e 3,17 Euro
KGV 2020e 12,59 Euro	DIV. 2020e 3,32 Euro
Entwicklung 3 Jahre: 11,55 %	



ISIN FR0000120578 | Marktkapital. **99 Mrd. Euro** | KGV 2019e **13,75** | Buchwert/Aktie 2019e **48,12 Euro** | Buchwert/Aktie 2020e **49,20 Euro** AKTUELLER KURS

WERDEN SIE PARTNER DER FCR IMMOBILIEN AG

Erfolgreiche
Geschäfts-
entwicklung
seit 2014

Nutzen Sie
Ihre Chance
und investieren
Sie in die Aktie der
FCR Immobilien AG!

ISIN DE000A1YC913
WKN A1YC91

Dividende für 2018
vorgeschlagen

(HV 26.06.2019)

Die FCR Immobilien AG (ISIN DE000A1YC913, WKN A1YC91):

Ein hochprofitabler, wachstumsstarker Player in attraktiven Märkten.

- » Nachhaltig-profitables Geschäftsmodell durch Abdeckung der gesamten Wertschöpfungskette (Buy, Manage and Sell)
- » Dynamisch wachsendes Immobilienportfolio, schwerpunktmäßig im Bereich Handel, mit attraktiven Renditen und signifikanten Wertsteigerungspotenzialen
- » Stabilität und Sicherheit durch hohe wiederkehrende Mieterträge von Tier One Kunden, solide Finanzierungen und hohe stille Reserven im Immobilienportfolio
- » Höchsteffiziente, schlanke Konzernstruktur
- » Erfahrenes Management-Team mit langjährigem Track Record und exzellentem Netzwerk



USA: DAS DIVIDENDEN-MEKKA

Dividenden haben in den USA eine lange Tradition. Daher findet man hier auch die meisten Dividendendinos und -aristokraten. Für Stockpicker halten wir vor allem Wachstumsbranchen und Hersteller von Produkten, die immer benötigt werden, interessant. Doch blind zugreifen sollte man nicht.

Die meisten Unternehmen mit einer langen Serie an Dividendenanhebungen stammen aus den USA. Der S&P-500 Dividend Aristocrat Index enthält derzeit 57 Werte, die mindestens seit 25 Jahren in Folge ununterbrochen ihre Dividende angehoben haben. In den USA, wie auch in Großbritannien, ist der Stellenwert von Aktien, auch zur Altersvorsorge, weit aus höher angesiedelt als beispielsweise in Deutschland. Institutionelle Investoren, wie Pensionsfonds, die auf regelmäßige Einkünfte angewiesen

In den USA ist, wie auch in Großbritannien, Kanada und Japan, die Quartalsdividende gebräuchlich. Über die Höhe entscheidet das Unternehmen von Quartal zu Quartal. Man kann also nicht von der Quartalsdividende automatisch auf die jährliche Ausschüttungshöhe schließen.

sind, setzen in diesen Ländern traditionell stärker auf Dividendenwerte.

Wachstumsbranche Medizintechnik

Zu den Firmen mit einer langen Dividendenhistorie gehören klassische Börsenwerte wie Coca-Cola, Johnson & Johnson oder auch Procter & Gamble. Hier möchten wir Ihnen aber Firmen vorstellen, die weniger stark im Blickpunkt der Investoren stehen. Einige Klassiker stellen wir dann ab Seite 40 vor. Sehr interessante Unternehmen tummeln sich zum Beispiel in der Wachstumsbranche Medizintechnik.

In dieser Branche tätig ist **Becton Dickinson and Company**. Gegründet wurde das Unternehmen 1897, Firmensitz ist New Jersey. Zu den Produkten zählen medizinische Einmalartikel wie Nadeln und Katheter, Gerätesysteme und Reagenzien. Auf bereinigter Basis stieg der Umsatz im letzten Jahr (30.9.) um 5,8 % auf 16,93 Mrd. US-Dollar. Im November 2018 hat der Konzern die Dividende das 47. Jahr

US-DIVIDENDENGRÖßEN

UNTERNEHMEN	WKN	BRANCHE	DIVIDENDE ERHÖHT SEIT /e	DIVIDENDE 2019e	DIV.-RENDITE 2019e	KGV 2019e	KURS	KURS-PERF. 1 JAHR	
Becton Dickinson	857675	Medizintechnik	47 J	2,73	1,27 %	21,02	215,14	25,21 %	AKTUELLER KURS
Clorox	856678	Konsumgüter	41 J	3,40	2,43 %	25,17	139,98	35,65 %	AKTUELLER KURS
ExxonMobil	852549	Energie	36 J	3,00	4,17 %	18,45	71,86	18,58 %	AKTUELLER KURS
Home Depot	866953	Handel	10 J	4,80	2,94 %	18,11	163,00	11,92 %	AKTUELLER KURS
Hormel Foods	850875	Nahrung	53 J	0,75	1,97 %	23,79	37,82	36,51 %	AKTUELLER KURS
KIMBERLY-CLARK	855178	Konsumgüter	46 J	3,54	3,38 %	17,82	104,87	14,70 %	AKTUELLER KURS
McDonald's	856958	Nahrung/Immobilie	42 J	4,11	2,53 %	22,62	162,43	25,33 %	AKTUELLER KURS
Medtronic	A14M2J	Medizintechnik	41 J	1,77	2,18 %	17,26	81,20	24,62 %	AKTUELLER KURS
PepsiCo	851995	Nahrung/Getränke	46 J	3,29	3,18 %	21,31	103,44	14,59 %	AKTUELLER KURS
Stryker	864952	Medizintechnik	26 J	1,84	1,07 %	24,29	171,97	26,14 %	AKTUELLER KURS

Anmerkungen: Angaben in Euro, J = Jahre mit ununterbrochener Anhebung der Dividende, e = erwartet
 Quellen: MyDividends.de, FactSet
 Stand: 19.03.2019

Auf die US-Quartalsdividende wird Quellensteuer fällig. Damit der Steuersatz nur mit 15 % angesetzt wird (und damit voll auf die deutsche Abgeltungssteuer anrechenbar ist), muss der Depotbank das US-Steuerformular W-8BEN vorgelegt werden.

in ununterbrochener Folge erhöht. Aktuell werden 3,08 US-Dollar auf das Jahr hochgerechnet ausgeschüttet. Die Dividendenrendite liegt bei knapp 1,27 %.

Das Medizintechnikunternehmen **Medtronic** weist ebenfalls eine lange Serie an Dividendenanhebungen (41 Jahre) auf. Das Unternehmen ist spezialisiert auf Produkte für den Einsatz in der Kardiologie und Herzchirurgie oder auch Diabetes. Hierzu zählen Herzschrittmacher oder Defibrillatoren.

Der Umsatz des Unternehmens mit operativem Hauptsitz in Minneapolis lag im dritten Quartal des Fiskaljahres 2019 bei 7,55 Mrd. US-Dollar. Der Nettogewinn betrug 1,27 Mrd. US-Dollar. Die aktuelle Marktkapitalisierung liegt bei fast 143 Mrd. US-Dollar. Die derzeitige Ausschüttung beträgt 2,00 US-Dollar. Die Dividendenrendite lag zum Redaktionsschluss bei 2,18 %.

Branche mit Dividendentradition

Konsumgüterkonzerne haben sich in der Vergangenheit als stetige Dividendenzahler ausgezeichnet. Die Produkte dieser Firmen werden auch in wirtschaftlich weniger guten Phasen gekauft. Dies sorgt für stetige Einnahmezuflüsse, die letztendlich wieder (hoffentlich) an die Aktionäre weitergeleitet werden.

Neben den bekannten Klassikern dieser Branche gibt es weitere interessante Firmen. Dazu zählt z. B.

Clorox, ein Konsumgüterhersteller aus Kalifornien. Zu dessen Kernprodukten zählen Haushaltsreiniger. Am bekanntesten ist sicherlich das Bleichmittel Clorox.

Mit rund 8.700 Mitarbeitern wurde im Fiskaljahr 2018 ein weltweiter Umsatz von 6,12 Mrd. US-Dollar (Vj. 5,97 Mrd. US-Dollar) erzielt. Im zweiten Quartal 2019 lag der Umsatz bei 1,47 Mrd. US-Dollar (Vj. 1,42 Mrd. US-Dollar), wie am 4. Februar berichtet wurde.

Der Konzern hat in den letzten 41 Jahren (seit 1977) seine Dividende jedes Jahr angehoben. Aktuell liegt die Auszahlung bei 3,84 US-Dollar im Jahr. Die derzeitige Dividendenrendite beträgt 2,43 %.

Im Januar 2019 steigerte der Konsumgüterhersteller **KIMBERLY-CLARK** die Dividende (+3 %) das 47. Jahr in ununterbrochener Folge. Seit 84 Jahren werden bereits Dividenden bezahlt. Der Konzern verfolgt das Ziel, die Dividende im Einklang mit dem Wachstum des bereinigten Gewinns je Aktie zu erhöhen.

Kimberly-Clark ist ein Hersteller von Hygieneprodukten wie Kleenex,

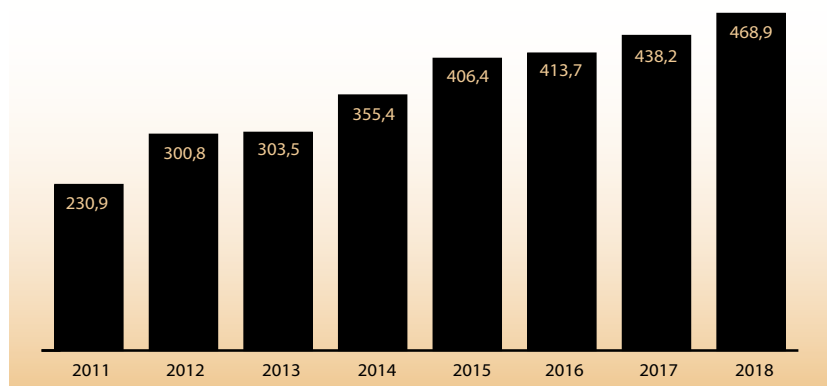
Hakle und Camelia. Im Fiskaljahr 2018 lag der Umsatz bei 18,49 Mrd. US-Dollar (Vj. 18,35 Mrd. US-Dollar), wie das Unternehmen am 23. Januar mitteilte. Der Nettogewinn betrug 1,41 Mrd. US-Dollar (Vj. 2,28 Mrd. US-Dollar).

Nahrungsmittel sind gefragt

Bei Nahrungsmittel- und Getränkewerten wie McDonald's, Hormel Foods oder PepsiCo gefällt uns, wie bei Konsumgüterkonzernen, dass es sich um Produkte handelt, die von Verbrauchern mehr oder weniger stabil konsumiert werden, egal ob die Konjunktur läuft oder nicht.

Doch eine Garantie für gute Geschäfte ist dies nicht, wie der Fall **Kraft Heinz** den Investoren schmerzhaft vor Augen führte. Sowohl der Kraft-Foods-Konzern als auch der Ketchup-Hersteller Heinz zeichneten sich in der Vergangenheit durch solide Dividendenzahlungen aus. Im Jahr 2015 fusionierten die beiden Firmen und es entstand der drittgrößte Lebensmittelkonzern der USA. Die erhofften Synergieeffekte blieben aber aus und im Februar 2019 wurde die Dividende kräftig gekürzt. Die entsprechende Reaktion des Aktienkurses blieb nicht aus, er hat sich auf Sicht von zwölf Monaten halbiert.

DIVIDENZAHlungen IN DEN USA (IN MRD. USD)



Quelle: statista.de

McDonald's

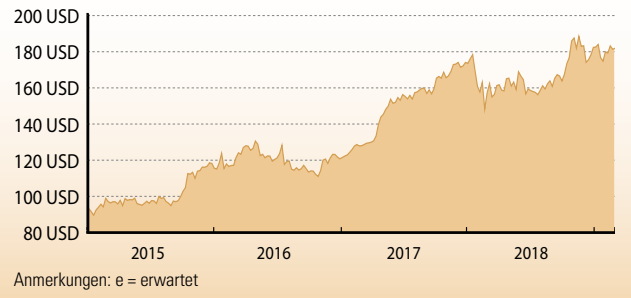
EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Zum Ende des Jahres 2018 betrieb die Burgerkette McDonald's rund 37.900 Restaurants in 120 Ländern. Ziel ist es, den Anteil selbst geführter Restaurants stetig zu reduzieren. Dadurch drängt McDonald's immer stärker in das Immobiliengeschäft. Denn anders als sich die Situation bei vielen Wettbewerbern darstellt, ist McDonald's Besitzer eines Großteils seiner Restaurant-Immobilien.

Hierdurch generiert der Konzern nicht nur Franchisegebühren, sondern erzielt zunehmend auch mehr Pachteinahmen. Für die Aktionäre hat sich dies bisher bezahlt gemacht. Seit dem Jahr 1976, als der Konzern die Dividendenzahlung aufnahm, erhöhte man die Ausschüttung jedes Jahr. Kritikpunkt ist das negative Eigenkapital in der Bilanz, bedingt durch die kräftigen Aktienrückkäufe der letzten Jahre. Dies erhöhte außerdem den Verschuldungsgrad. (-reh)

DATENBLATT

MARKTKAP. 140 Mrd. USD	ISIN US5801351017
AKTUELLER KURS 183,95 USD	BRANCHE Konsumgüter
UMSATZ IN MIO. 2020e 21,358 USD	DIV. 2019e 4,72 USD
KGV 2020e 20,88	DIV. 2020e 5,01 USD
Entwicklung 3 Jahre: 48,39 %	



ISIN US5801351017 | Marktkapital. **140 Mrd. USD** | KGV 2019e **22,62** | Buchwert/Aktie 2019e **-12,02 USD** | Buchwert/Aktie 2020e **-14,07 USD** **AKTUELLER KURS**

Nike

DIVIDENDE UND WACHSTUMSPOTENZIAL

Das amerikanische Unternehmen Nike ist mit Abstand der größte Sportartikelhersteller der Welt. Der Sportartikelmarkt ist ein Wachstumssektor. Dies liegt vor allem an der steigenden Bevölkerungszahl, der Zunahme des Wohlstandes in den Schwellenländern, gepaart mit dem Trend zu einem höheren Gesundheitsbewusstsein. Außerdem spielen sportliche Markenprodukte beim Thema Mode eine wichtige Rolle. Wer zum Börsengang im Jahr 1980 für 1.000 US-Dollar Aktien der Amerikaner gekauft, diese gehalten und die erlöste Dividende reinvestiert hat, der freut sich heute über eine Gesamtsumme von rund 52 Mio. US-Dollar. Das Ergebnis kann man nicht in die Zukunft projizieren. Aber die langfristigen Aussichten bleiben aussichtsreich und Nike ist dazu ein solider Dividendenwert. In den letzten 17 Jahren wurde die Ausschüttung in ununterbrochener Folge angehoben. (-reh)

DATENBLATT

MARKTKAP. 110 Mrd. USD	ISIN US6541061031
AKTUELLER KURS 87,82 USD	BRANCHE Konsumgüter
UMSATZ IN MIO. 2020e 42.311 USD	DIV. 2019e 0,85 USD
KGV 2020e 27,42	DIV. 2020e 0,94 USD
Entwicklung 3 Jahre: 36,33 %	



ISIN US6541061031 | Marktkapital. **110 Mrd. USD** | KGV 2019e **32,54** | Buchwert/Aktie 2019e **5,11 USD** | Buchwert/Aktie 2020e **6,16 USD** **AKTUELLER KURS**

Stryker

IN EINEM WACHSTUMSMARKT AKTIV

Der amerikanische Medizintechniker Stryker ist in einem wichtigen Zukunftsmarkt tätig. Der Konzern ist ein Hersteller und Anbieter orthopädischer und medizintechnischer Produkte und Dienstleistungen. Hierzu gehören beispielsweise künstliche Knie- und Hüftgelenke. Stryker bietet aber auch chirurgische Instrumente und Zubehör wie Bohrer oder Krankenhausbetten an. Eine immer älter werdende Bevölkerung sorgt für einen stetigen Anstieg der Nachfrage nach diesen Produkten.

Die Aktionäre profitierten in der Vergangenheit vor allem von regelmäßig steigenden Dividenden. In den letzten fünf Jahren wurde die Dividende im Schnitt jeweils um knapp 12 % pro Jahr gesteigert. Insgesamt hat man die Dividende bereits 26 Jahre in Folge jedes Jahr erhöht. Im Fiskaljahr 2018 betrug der Umsatz 13,60 Mrd. US-Dollar. Dies war ein Anstieg um 9,3 % im Vergleich zum Vorjahr. (-reh)

DATENBLATT

MARKTKAP. 72 Mrd. USD	ISIN US8636671013
AKTUELLER KURS 193,58 USD	BRANCHE Pharma/Gesundheit
UMSATZ IN MIO. 2020e 15.812 USD	DIV. 2019e 2,20 USD
KGV 2020e 22,09	DIV. 2020e 2,32 USD
Entwicklung 3 Jahre: 80,58 %	



ISIN US8636671013 | Marktkapital. **72 Mrd. USD** | KGV 2019e **24,29** | Buchwert/Aktie 2019e **37,35 USD** | Buchwert/Aktie 2020e **42,93 USD** **AKTUELLER KURS**

Anzeige

Historische Wertpapiere liegen im Trend



www.HSTM-Index.de



RESPEKT, WER ZUSCHLÄGT

Als wären die Anleger bei Home Depot nicht schon erfolgsverwöhnt genug, steigert die Baumarktkette ihre aktuelle Dividende um 32 %. Nun lockt das wachstumsstarke Unternehmen mit attraktiven 3 % Dividendenrendite.

In Deutschland sind die Anleger bei Baumärkten gebrannte Kinder: Praktiker ging pleite, die HORNBACH-Aktie steht auf dem Niveau von 1999. Dass es auch anders geht, zeigt The Home Depot, Inc. aus den USA: Die Aktie erreichte letztes Jahr ein neues Allzeithoch. Ein Grund dafür ist die famose Dividendenhistorie mit 128 ununterbrochenen Quartalsdividenden sowie auf Jahresbasis nun schon der zehnten Erhöhung in Folge. Und die hat es in sich: Für das Fiskaljahr 2018 (bis Februar 2019) steigt die Dividende (4,80 Euro) um 32 %. Seit 2006 hat sie sich damit mehr als versiebenfacht.



Größe Baumarktkette der Welt
 Mal eben ein Drittel mehr Dividende – das ist eine erstaunlich hohe Dynamik für so ein „Dickschiff“. Immerhin ist das Unternehmen mit einem Jahresumsatz von zuletzt 108 Mrd. US-Dollar und über 2.200 Filialen in Nord- und Mittelamerika die größte Baumarktkette der Welt. Und die profitabelste: Die Nettomarge schoss im vergangenen Geschäftsjahr wegen niedrigerer Steuern (US-Präsident Trump lässt grüßen) auf beeindruckende 10 % nach oben. Die Dividendenrendite steigt mit der Erhöhung jetzt auf 3,0 %. Damit unterstreicht die Aktie

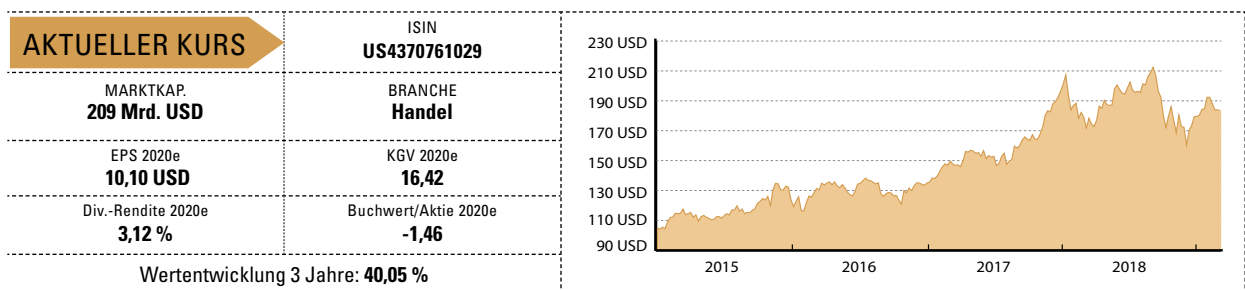
einmal mehr, wie attraktiv sie für Langfristanleger ist. Hinzu kommen schließlich noch fast 40 % Kursperformance in den letzten drei Jahren.

Neues Aktienrückkaufprogramm

Das recht hohe Kurs-Gewinn-Verhältnis von 18 sollte den Anleger dabei nicht abschrecken. Die Home-Depot-Aktie war noch nie wirklich günstig. Das stand der langfristigen positiven Kursentwicklung jedoch nicht entgegen. Schließlich legte die Baumarktkette bisher ein dynamisches Wachstum vor und peilt weiterhin ein „comparable sales growth“ (Umsatzentwicklung bereinigt um Neueröffnungen) von jährlich 5 % an. Und dass ein KGV von 18 keinesfalls schon zu teuer ist, glaubt nicht zuletzt auch das Unternehmen selber: Parallel zur Dividendenerhöhung hat es nämlich ein neues Aktienrückkaufprogramm im Volumen von 15 Mrd. US-Dollar angekündigt. (-mue)

TOP-TIPP: 3 % Dividendenrendite bei der größten und profitabelsten Baumarktkette der Welt – nicht nur für Heimwerker ein Vergnügen. Respekt, wer's in sein Depot holt ...

Home Depot



Anmerkungen: e = erwartet, EPS = Gewinn je Aktie | Quellen: MyDividends, finanzen.net, investing.com, FactSet | Stand: 19.03.2019

„HIN UND HER MACHT TASCHEN LEER“

Für volle Taschen bei Anlegern sorgen Dividendenwerte, da ist sich Joachim Brandmaier vom Stuttgarter Aktienbrief sicher. Welche Branchen er bevorzugt und welche Tipps er für die Aktienanlage in der Praxis gibt, hat er uns im Interview verraten.



Joachim Brandmaier
Herausgeber
Stuttgarter Aktienbrief

Joachim Brandmaier (57) ist Vorstand der Börse Aktuell Verlag AG und gibt den Stuttgarter Aktienbrief heraus. Hervorgegangen ist das Unternehmen aus dem legendären Stuttgarter Aktien-Club, den Brandmaier vor 35 Jahren mitgegründet hatte.

Herr Brandmaier, was raten Sie Anlegern in schwierigen Börsenphasen?

Das ist schnell gesagt: Börsensendungen wegzappen, Wirtschaftsteil in der Zeitung meiden und nicht ständig ins Aktiendepot schauen. In turbulenten Zeiten regiert an der Börse nicht die Vernunft, es regieren die Gefühle. Und wer ständig nur schlechte Schlagzeilen liest, bei dem entsteht Angst oder sogar Panik. Wer an der Börse dauerhaft erfolgreich sein will, muss den Bauch abschalten, nicht aber den Verstand.

Und wie macht man das in der Praxis?

Man sollte seine Energie nutzen, um gute Unternehmen aufzuspüren, die das Zeug dazu haben, Rückschläge nicht nur gut zu überstehen, sondern die in der Vergangenheit bewiesen haben, dass sie gestärkt aus kritischen Phasen hervorgehen. Und nebenbei erwähnt: Mit dividendenstarken Qualitätswerten lassen sich schwierige Börsenphasen besser durchstehen.

Gibt es unter Ihren Favoriten auch Wachstumswerte, die keine Dividende ausschütten?

Ja, die gibt es. Zwei unserer rund 80 Wachstumswerte zahlen keine Dividende. Dafür überzeugen sie mit ihrer dynamischen Kursentwicklung. Und es gibt auch einige Wachstumswerte, die in Sachen Dividendenrendite auf den ersten Blick ziemlich schwach auf der Brust sind. Wer solche Aktien allerdings ein paar Jahre im Depot

liegen hat, der merkt, wie durch die regelmäßig steigende Ausschüttung seine persönliche Dividendenrendite zu einer ansehnlichen Größe heranwächst.

Was halten Sie von „Sell in May and go away“?

Tatsächlich zählt der Sommer statistisch gesehen nicht zu den besten Börsenzeiten. Aber es ist halt so eine Sache mit den Statistiken. Letztes Jahr hätte die Börsenregel einen Fehlgeleiteten: Im Sommer 2018 hatte der Dow Jones (abgesehen vom Januar) die stärkste Phase des Jahres. Wer da nicht investiert war, hat das Jahr noch schlechter abgeschlossen. Ich halte es eher mit einer praxistauglicheren Anlegerweisheit: „Hin und her macht Taschen leer.“

Gibt es bestimmte Branchen, die Sie favorisieren?

Branchen, die nicht so konjunkturabhängig sind, etwa Kosmetik, Hygiene, Nahrungsmittel, aber auch Biotechnologie, Pharma und Medizintechnik. Wenn Sie ein künstliches Hüftgelenk brauchen, ist es Ihnen doch egal, ob Donald Trump die Zölle für China erhöht oder die EZB ihre Leitzinsen im Keller lässt. Mit diesen Branchenwerten übersteht man auch Börsenschwankungen – die Firmen selbst sind weiter in der Erfolgsspur und zahlen auch in schwierigen Zeiten zuverlässig Dividende.

Haben Sie für unsere Leser noch konkrete Empfehlungen?

Ja, ich sende gerne allen Ihren Interessenten (kostenlos) meinen Strategie-Einsteiger zu. Der enthält neben den fünf wichtigsten Schritten zum Börsenerfolg auch einen konkreten Depotvorschlag mit zehn meiner dividendenstärksten Favoriten. Einfach anfordern unter www.boerse-aktuell.de/strategie – wann sonst gibt es von den Schwaben schon mal was kostenlos?



Christian W. Röhl
Investor, Unternehmer
und Bestseller-Autor

Christian W. Röhl (42) hat Wachstumsfirmen beim Going Public begleitet, einen der ersten Online-Börsenbriefe Deutschlands lanciert und zur interaktiven Community ausgebaut, Advisory-Mandate für internationale Investmenthäuser betreut, das eigene Unternehmen erst an die Börse gebracht und dann an einen führenden Medienkonzern verkauft. Seitdem verwaltet der Kapitalmarktprofi vor allem sein eigenes Vermögen – und teilt seine Erfahrungen: in seinem Bestseller „Cool bleiben und Dividenden kassieren“, unter www.dividendenadel.de sowie in Vorträgen und Workshops für Banken, Unternehmen und Privatanleger.

COOL BLEIBEN UND DIVIDENDEN KASSIEREN!

Als Unternehmer, der schon immer lieber Anlagevermögen als Forderungen bilanziert hat, setzt Christian W. Röhl auch in seinem Portfolio vor allem auf Aktien – vorzugsweise von etablierten Firmen mit starkem Cash-flow und nachhaltigen Ausschüttungen. Die nennt der Berliner Investor und Bestseller-Autor „DividendenAdel“.

Passend zu seiner „DividendenAdel-Strategie“ hat Christian W. Röhl vor zwei Jahren gemeinsam mit der Deutschen Bank das Zertifikat „DividendenAdel Eurozone“ initiiert. Wir sprachen mit ihm über seine Strategie und die Vorteile der europäischen Ausrichtung.

Herr Röhl, könnten Sie unseren Lesern bitte kurz die Methodik des „Magischen Vierecks“ erläutern, die maßgeblich ist für die Zusammensetzung des DividendenAdel Eurozone Index?

Viele Investoren schielen ja primär auf hohe Dividendenrenditen – und vergessen darüber die Frage, ob ein

Unternehmen die fetten Prozente auch nachhaltig liefern kann. Deshalb habe ich für mich schon vor Jahren vier Kriterien definiert, die einen Rundumblick auf die Dividendenqualität einer Aktie eröffnen.

Zunächst mal Kontinuität: DividendenAdel ist nur, wer seine Dividende mindestens zehn Jahre nicht gesenkt hat. Hernach kommt die Ausschüttungsquote. Damit auch noch Geld für Investitionen in die Zukunft übrig bleibt, sollten geglättet über drei Jahre nicht mehr als drei Viertel der Gewinne an die Aktionäre überwiesen werden. Gleichzeitig möchte ich als Miteigentümer aber auch nicht mit ein paar Ertragskrümeln abgespeist werden. Alles, was weniger als 25 Prozent vom Gewinn entspricht, riecht nach Alibi-Dividende und fällt deshalb ebenfalls durchs Raster.

Drittes Kriterium ist dann in der Tat die Dividendenrendite. Die muss nicht unbedingt hoch, darf aber nicht zu niedrig sein. Alles unter einem Prozent ist nicht der Rede wert. Und last, but not least möchte ich Dynamik auf jeder Zeitebene sehen: Das Prädikat „DividendenAdel“ erhalten nur Unternehmen, deren letzte Dividendenzahlung oder -ankündigung eine Anhebung war – und diese Firmen sortiere ich dann absteigend nach der Dividendendynamik über fünf Jahre.

In Deutschland erfüllen gerade einmal 22 der 250 wichtigsten Börsenfirmen alle vier DividendenAdel-Kriterien. Worauf führen Sie dies zurück? Ist die Dividendenkultur in Deutschland noch nicht angekommen?

Dass nur knapp jede zehnte Firma diese Hürde überspringt, zeigt vor allem: DividendenAdel ist eine echte Auslese. Kein Wischiwaschi wie bei manchem Dividenden-Index, wo die Kriterien darauf ausgelegt sind, dass möglichst viele Unternehmen durchkommen.

DividendenAdel Eurozone Index-Zertifikat

ISIN:	DE000DM1DVA8
Emittent:	Deutsche Bank
Bezugsverhältnis:	1:1
Fälligkeit:	open End
Gebühren p. a.:	1,20 %

AKTUELLER KURS

www.dividendenadel.de

Davon abgesehen ist die Dividendenkultur hierzulande natürlich eine andere als in den angelsächsischen Ländern, wo Investoren schon viel länger nachhaltige Ausschüttungen erhalten und auch einfordern. In den USA gibt es allein im Leitindex S&P 500 rund 50 Unternehmen, die ihre Dividende seit mindestens 25 Jahren kontinuierlich erhöht haben. In Deutschland gibt es mit Fresenius nur einen einzigen solchen „Dividenden-Aristokraten“ – und bei dem liegt die Pay-out-Quote regelmäßig unterhalb des DividendenAdel-Korridors.

Von den 22 Werten aus Deutschland stammen nur sechs aus dem DAX. Liegt dies an der konjunkturellen Abhängigkeit/Exportlastigkeit des Index?

Banken, Versorger, Autos und dazu zahlreiche zyklische Unternehmen – der DAX ist ein Problembär und das strahlt auch auf die Dividendenqualität aus. Defensive Sektoren wie nichtzyklische Konsumgüter oder Healthcare sind ohnehin schon chronisch unterrepräsentiert. Und dann gibt es da noch Sonderfälle wie Beiersdorf, wo der Großaktionär dafür sorgt, dass die Dividende trotz blendend laufender Geschäfte seit 2008 stagniert. Oder Bayer, durch die „Poison Pill“ Monsanto von einer feinen Pharma-Boutique zur juristischen Wundertüte verkommen. Gerade deshalb ja die Erweiterung des Blickfelds auf die Eurozone. Denn Unternehmen wie die Luxus-Ikonen LVMH und Hermès oder Unilever mit seiner starken Nahrungsmittelsparte gibt es hierzulande nun mal nicht. Auch der spanische Stromnetz-

Betreiber RED ELÉCTRICA, der Brillen-Weltmarktführer EssilorLuxottica oder der Großcaterer Sodexo – alles DividendenAdel-Firmen mit zusätzlichem Diversifikationspotenzial, aber ohne Währungsrisiko.

Welchen Anlagehorizont sollten Investoren bei einem Investment in das DividendenAdel Eurozone Index Zertifikat mitbringen?

Kurzfristig spiegelt sich Qualität nicht immer in den Aktienkursen wider, langfristig hingegen schon. Insofern: Wer weniger als fünf Jahre mitbringt und nicht in der Lage ist, notfalls nochmal fünf Jahre dranzuhängen, um eine Börsenkrise durchzuhalten und die Erholung mitzumachen, der investiert nicht – der spekuliert. Und das gilt in meinen Augen für alle Aktienstrategien.

Anzeige



**WERTPAPIERHANDEL
UNABHÄNGIG
UND SICHER!**

- ✓ Traden Sie über Guidants direkt bei Ihrem Broker
- ✓ Unsere Partner: Consorsbank, comdirect, flatex, JFD und viele weitere
- ✓ Nutzen Sie mehrere Konten gleichzeitig – zuhause oder unterwegs
- ✓ Umfassende und unabhängige Entscheidungshilfen: Daten, Kurse, Nachrichten, Analysetools, Expertenmeinungen uvm.

**KOSTENLOS AUF
WWW.GUIDANTS.COM UND
ALS APP FÜR IOS
UND ANDROID**



QUALITÄT & DIVIDENDE

Unter dem Siemens-Konzern-dach werden auch erfolgreich Investmentfonds für Privat-anleger aufgelegt. Der Fonds „Siemens Qualität & Dividende Europa“ konnte 2018 den STOXX 50 und den DAX deutlich hinter sich lassen.

Der Siemens Qualität & Dividende Europa hat den STOXX 50 im vergangenen Jahr um rund 2 Prozentpunkte outperformt, den DAX sogar um 10 Prozentpunkte, dazu kommt eine Ausschüttungsrendite von 2,86 %.

Herr Hackl, wie hat das Siemens-Fondsmanagement das gute Ergebnis 2018 bewerkstelligt?

Dividendenstrategien waren im vergangenen Jahr nicht nur erfolgreicher als die Top 50 des europäischen Marktes, sie haben auch den Gesamtmarkt geschlagen. 2018 war ein Jahr, in dem sich eine Qualitäts- und dividendenorientierte Selektion gelohnt hat.

Die im Fonds selektierten Aktien zeichnen sich durch eine hohe Qualität aus – sowohl bei den finanziellen als auch den nicht finanziellen Faktoren. In Kombination mit einer nachhaltigen Dividendenentwicklung macht das die Titel zusätzlich interessant.

Die bessere Performance im Vergleich zum STOXX 50 ist im Wesentlichen auf die Selektion, also die Auswahl der Aktien zurückzuführen und nicht auf Länder- oder Sektoreffekte.

Sie messen Qualität u. a. an der Dividendenkontinuität und der Innovationskraft. Können Sie beide Kriterien etwas genauer erläutern?

Bei der Selektion der Aktien achten wir sehr stark auf die Dividendenpolitik der jeweiligen Unternehmen. Die Dividendenkontinuität ist in diesem Kontext nichts anderes als eine möglichst lange Ausschüttungshistorie mit einer idealerweise steigenden Dividende. Im Gegensatz zu vielen klassischen Dividendenfonds ist für uns die Dividendenkontinuität wichtiger als die absolute Höhe der Dividendenrendite.

Siemens Qualität & Dividende Europa

ISIN:	DE000A0MYQ28
Auflage:	Oktober 2012
Volumen:	108 Mio. Euro
Kosten (TER):	0,63 % p. a.
Ausgabeaufschlag:	0,00 %
Ertragsverwendung:	ausschüttend
Wertentwicklung 5 J.:	7,41 % p. a.
12-Monats-Div.-Rendite:	2,59 %
Morningstar Rating:	*****
Handelbar (z. B.):	Börse München

AKTUELLER KURS

www.siemens.de/fonds

Die Innovationskraft messen wir durch ein erweitertes Screening mit Extra-Financials, durch Indikatoren, die über reine Finanzkennzahlen hinausgehen. Dabei wird z. B. die Anzahl der Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung, die Forschungsquote oder die Entwicklung der Patente und des Patent-Portfolios ausgewertet.

Dabei setzten und setzen Sie trotz Brexit-Unsicherheit schwerpunktmäßig auf britische Aktien. Warum?

Als quantitativer Anleger orientieren wir uns an den von unserem Research als wichtig identifizierten Faktoren. Britische Unternehmen verzeichnen über Jahre hinweg

eine stabile Dividendenpolitik – also genau das, was wir suchen. Einen Brexit gibt es in dieser Faktorwelt natürlich nicht. Aber die Faktoren für die von uns ausgewählten britischen Unternehmen könnten sich durch die Unsicherheiten verschlechtern. Diesen Effekt konnten wir bei unseren britischen Unternehmen in Summe nicht beobachten.

Nach Branchen haben Sie Finanzdienstleister höher gewichtet. Wo sehen Sie die Stärken der von Ihnen ausgewählten Unternehmen?

Im Vergleich zum europäischen Aktienmarkt sind wir im Finanzsektor sogar leicht untergewichtet. Trotzdem muss man differenzieren: Wenn es um klassische Banken geht, sind wir im Fonds deutlich untergewichtet – dafür im Bereich Versicherungen entsprechend übergewichtet. Und ein Vergleich der Performance gibt uns hier Recht: Während Banken seit 2009 sogar noch leicht im Minus liegen, können Aktien aus dem Versicherungsbereich ein Plus von über 160 % aufweisen. Dieses Bild ändert sich auch nicht, wenn man nur die letzten 3–5 Jahre betrachtet.



Rainer Hackl
Leiter Portfoliomanagement
Aktien, Siemens KAG



WIR ERSCHAFFEN DIE ZUKUNFT.

Inmitten des vierten industriellen Zeitalters können wir durch neue technische Möglichkeiten und die zunehmende Vernetzung schon heute beginnen, die Maschinen von morgen zu erschaffen. Als Innovationsführer und Global Player auf dem Gebiet von Lade-, Hebe- und Handling-Lösungen sind wir maßgeblich an dieser Entwicklung beteiligt. Denn es liegt in unserer DNA, die Branche auch in Zukunft mit intelligenten Systemlösungen und einzigartiger Funktionalität zu prägen.

WWW.PALFINGER.AG

PALFINGER

LIFETIME EXCELLENCE

My Dividends



CEWE Stiftung & Co. KGaA

Investor Relations

Axel Weber
 Leiter Investor Relations, Planung & Reporting
 E-Mail: IR@cewe.de, Web: company.cewe.de
 Tel.: +49 (0)441 404-2288, Fax: +49 (0)441 404-421

Firmensitz

CEWE Stiftung & Co. KGaA
 Meerweg 30-32, 26133 Oldenburg
 Tel.: +49 (0)441 404-0, Fax: +49 (0)441 404-421
 E-Mail: info@cewe.de, Web: www.cewe.de

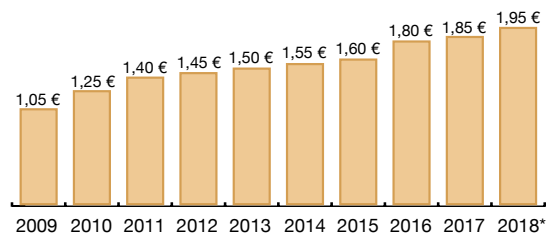
Stammdaten der Aktie

Aktienart	Inhaberaktien
Wertpapierkennnummer	540390
Grundkapital (€)	19.188.052
Stückelung	2,60 € (7.400.020 Aktien)

Finanzkalender

28.03.2019	CEWE Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
28.03.2019	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2018
03.04.2019	Bankhaus Lampe Deutschlandkonferenz Baden-Baden
05.06.2019	Hauptversammlung in Oldenburg

Dividendenhistorie



* Dividendenvorschlag für die Jahreshauptversammlung am 5. Juni 2019.

Hawesko

Holding AG

Hawesko Holding AG

Investor Relations

Thomas Hutchinson
 Tel.: +49 (0)40-30 39 21 00, Fax: +49 (0)40-30 39 21 0
 E-Mail: ir@hawesko-holding.com

Firmensitz

Hawesko Holding AG
 Elbkaihaus, Große Elbstraße 145d, 22767 Hamburg
 Tel.: +49 (0)40-30 39 21 00, Fax: +49 (0)40-30 39 21 0
 E-Mail: ir@hawesko-holding.com
 Web: www.hawesko-holding.com

Stammdaten der Aktie

Aktienart	Stammaktien
Wertpapierkennnummer	604270
Grundkapital (€)	13.708.934,14
Stückelung	8.983.403

Finanzkalender

25.04.2019	Bilanzpressekonferenz / Analystenveranstaltung
09.05.2019	Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2019
17.06.2019	Hauptversammlung
08.08.2019	Halbjahresbericht 2019
07.11.2019	Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2019

Unternehmensprofil

Die Hawesko-Gruppe ist Deutschlands größtes Handelshaus für hochwertige Weine und Champagner und einer der bedeutendsten Weinanbieter der Welt. Die Gruppe bündelt unternehmerisch geführte Premium-Weinhandels-Marken mit jeweils klarem eigenen Profil und etablierter Marktstellung. Zu den Marken gehören: HAWESKO, Deutschlands führender digitaler Weinhändler; Jacques' Wein-Depot, der größte inländische Weinfacheinzelhändler; Wein & Co., der führende Anbieter von qualitativ hochwertigen Weinen und Champagnern in Österreich; sowie Wein Wolf und CWD Champagner- und Wein- Distributionsgesellschaft, führende B2B-Weindistributoren. Insgesamt erzielte der Hawesko-Konzern 2018 auf Basis vorläufiger Zahlen mit seinen 18 starken Marken und mehr als 1.000 Mitarbeitern einen Umsatz von voraussichtlich € 525 Millionen. Hawesko zahlt seit 1999 ununterbrochen eine Dividende an die Aktionäre (2018: 1,30 €).

mensch maschine

CAD as CAD can

Mensch und Maschine Software SE

Investor Relations

Markus Pech
 Tel.: +49(0)8153 933-261
 Fax: +49(0)8153 933-104
 E-Mail: investor-relations@mum.de

Firmensitz

Argelsrieder Feld 5, 82234 Wessling
 Tel.: +49(0)8153 933-0, Fax: +49(0)8153 933-100
 E-Mail: info@mum.de
 Web: www.mum.de

Stammdaten der Aktie

Aktienart	Inhaberaktien
Wertpapierkennnummer	658080
Grundkapital (€)	ca. 16,683 Mio.
Stückelung	ca. 16,683 Mio.

Finanzkalender

29.04.2019	Quartalsbericht Q1/2019
08.05.2019	Hauptversammlung
22.07.2019	Halbjahresbericht 2019
21.10.2019	Quartalsbericht Q3/2019
16.03.2020	Geschäftsbericht 2019

Unternehmensprofil

Die Mensch und Maschine Software SE (MuM) ist einer der führenden europäischen Anbieter von Computer Aided Design / Manufacturing (CAD/CAM), Product Data Management (PDM) und Building Information Management (BIM) mit Standorten in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich, Italien, England, Polen, Rumänien, Iberien, USA, Brasilien, Japan, China, Indien und dem asiatisch-pazifischen Raum. Das Angebotsspektrum umfasst Lösungen für viele Branchen (z.B. Maschinenbau, Elektrotechnik, Architektur, Infrastruktur). Die 1984 gegründete und seit 1997 börsennotierte Firma hat ihren Hauptsitz in Wessling bei München. Im Jahr 2018 wurde mit 821 Mitarbeitern ein Konzernumsatz von gut 185 Mio. Euro erzielt.



publity AG

Investor Relations

edicto GmbH
 Tel.: +49 (0)69 90 55 05-52
 E-Mail: publity@edicto.de

Firmensitz

OpfernTurm, Bockenheimer Landstraße 2-4
 60306 Frankfurt/Main
 Tel.: +49 (0)69 77011529, Fax: +49 (0)69 71677640
 E-Mail: info@publity.de
 Web: www.publity.de

Stammdaten der Aktie

Aktienart	Auf den Namen lautende Stückaktien
Wertpapierkennnummer	697250
Grundkapital (€)	9.831.250
Stückelung	9.831.250

Finanzkalender

08.04.2019	Veröffentlichung geprüfter Konzernabschluss nach IFRS
16.05.2019	Hauptversammlung
09.08.2019	Veröffentlichung des Halbjahresbericht 2019
17.09.2019	Teilnahme an der Konferenz Prior
Nov. 2019	Deutsches Eigenkapitalforum

Unternehmensprofil

Die publity AG ist ein etablierter Immobilien-Asset Manager und -Investor mit langjähriger Erfahrung und einem starken Netzwerk. Der Fokus liegt auf Büroimmobilien der Top-10-Standorte in Deutschland. publity zählt zu den erfolgreichsten Playern am deutschen Büroimmobilienmarkt mit dem „manage to core“- Ansatz und Assets under Management von rd. 4,6 Mrd. Euro. publity ist auch in der Verwertung von notleidenden Immobilienkrediten (NPLs) aktiv und baut einen eigenen Bestand an ausgewählten Büroimmobilien auf. Nach dem erfolgreichen Geschäftsjahr 2018 soll der diesjährigen Hauptversammlung eine Dividende von 1,50 Euro je Aktie vorgeschlagen werden, die wahlweise in publity-Aktien oder in bar ausgezahlt werden soll. 2016 wurde erstmals eine Dividende bezahlt (2 Euro). 2017 lag die Ausschüttung bei 2,80 Euro. Im Vorjahr wurde keine Dividende bezahlt.



RATIONAL AG

Investor Relations

Stefan Arnold
 Tel.: +49 (0)8191 327-2209
 Fax: +49 (0)8191 327-72 2209
 E-Mail: ir@rational-online.com

Firmensitz

Siegfried-Meister-Straße 1, 86899 Landsberg am Lech
 Tel.: +49 (0)8191 327-0, Fax: +49 (0)8191 327-272
 E-Mail: info@rational-online.com
 Web: www.rational-online.com

Stammdaten der Aktie

Aktienart	Inhaberaktien
Wertpapierkennnummer	701080
Grundkapital (€)	11.370.000
Stückelung	11.370.000 Stückaktien

Finanzkalender

14.03.2019	Finanzzahlen Geschäftsjahr 2018
07.05.2019	Finanzzahlen Q1 2019
15.05.2019	Hauptversammlung 2019
08.08.2019	Finanzzahlen Halbjahr 2019
31.10.2019	Finanzzahlen 9 Monate 2019

Unternehmensprofil

Wir sind der weltweite Markt- und Technologieführer für innovative Lösungen zur thermischen Speisenzubereitung. Unser oberstes Unternehmensziel ist es den höchstmöglichen Kundennutzen zu bieten. Das weltweite Marktpotenzial liegt bei mehr als vier Millionen Kunden, von denen noch über 70 % traditionelle Kochgeräte nutzen. Mit dem SelfCookingCenter® und dem VarioCookingCenter®, den intelligenten Kochsystemen, können wir all diese Geräte ersetzen. Unsere Kunden verbessern dadurch die Qualität ihrer Speisen und sparen beim Kochen bares Geld. Ergebnisse dieser einzigartigen Kundennutzenphilosophie sind Marktführerschaft, Wachstum, Profitabilität und Stabilität:
Weltmarktanteil: rund 50 %, Umsatz 2018: 778 Mio. Euro, Ø Umsatzwachstum 10 Jahre: 9 %, EBIT-Marge letzte 10 Jahre: > 26 %, EK-Quote 2018: 75 %, Ø Ausschüttungsquote: rund 70 %, Dividendenrendite: rund 2 %



UmweltBank
Mein Geld macht grün.

UmweltBank AG

Investor Relations
Oliver Patzsch
Tel.: +49 (0) 911 5308-265
E-Mail: ir@umweltbank.de

Firmensitz
Laufertorgraben 6, 90489 Nürnberg
Tel.: +49 (0) 911 5308-123
E-Mail: service@umweltbank.de
Web: www.umweltbank.de

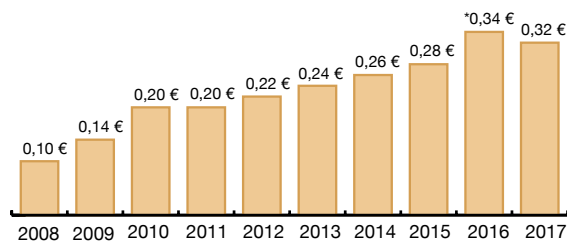
Stammdaten der Aktie

Aktienart	Inhaberaktien
Wertpapierkennnummer	557080
Grundkapital (€)	28.239.460
Stückelung	28.239.460


Finanzkalender

15.04.2019	Veröffentlichung testierte Zahlen 2018
27.06.2019	Jahreshauptversammlung
05.08.2019	Veröffentlichung Halbjahreszahlen 2019
16.10.2019	Analystenkonferenz der Börse München

Dividendenhistorie



* inkl. Jubiläumsdividende in Höhe von € 0,04



VIB Vermögen AG

VIB Vermögen AG

Investor Relations
Petra Riechert
Tel.: +49 (0)8431 9077-952, Fax: +49 (0)8431 9077-1952
E-Mail: petra.rieichert@vib-ag.de

Firmensitz
VIB Vermögen AG
Tilly-Park 1
86633 Neuburg an der Donau
Tel.: +49 (0)8431 9077-0, Fax: +49 (0)8431 9077-973
E-Mail: info@vib-ag.de, Web: www.vib-ag.de

Stammdaten der Aktie

Aktienart	Inhaberaktien
Wertpapierkennnummer	245751
Grundkapital (€)	27.579.779
Stückelung (31.12.2018)	27.579.779

Finanzkalender

30.04.2019	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2018
15.05.2019	Veröffentlichung 1. Zwischenmitteilung 2019
04.07.2019	Ordentliche Hauptversammlung in Ingolstadt
07.08.2019	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2019
06.11.2019	Veröffentlichung 2. Zwischenmitteilung 2019

Unternehmensprofil

Die VIB Vermögen AG ist ein auf Entwicklung, Erwerb und Bestandhaltung von Gewerbeimmobilien spezialisiertes mittelständisches Unternehmen, das seit nunmehr über 25 Jahren erfolgreich am Immobilienmarkt tätig ist. Der Fokus liegt auf Immobilien aus den Branchen Logistik/Light-Industry sowie Handel im wirtschaftsstarken süddeutschen Raum. Seit 2005 notieren die Aktien der VIB an den Börsen München (m:access) und Frankfurt (Open Market, XETRA). Das Geschäftsmodell der VIB basiert auf einer „Develop-or-Buy-and-Hold“-Strategie: Zum einen entwickelt die VIB von Grund auf neue Immobilien, zum anderen erwirbt sie bereits bestehende Immobilien, um diese dauerhaft in den eigenen Bestand zu übernehmen. Zudem ist die VIB an Gesellschaften mit Immobilienvermögen beteiligt.

IN FONDS UND ETFS INVESTIEREN

Anleger, die eine Dividendenstrategie verfolgen, können außer in dividendenstarke Einzelaktien auch in Fonds und ETFs investieren, die einen Schwerpunkt auf Dividendenpapiere legen. Wo liegen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen diesen beiden Investmentvehikeln?



Der entscheidende Unterschied zwischen klassischen Investmentfonds und Exchange Traded Products (ETPs), so der Obergriff u. a. für Exchange Traded Funds (ETFs), liegt im Auswahlprozess der Fondstitel. Wenn sich ein Portfoliomanager aktiv um die Zusammensetzung des Fonds kümmert, handelt es sich um einen aktiv gemanagten Fonds. Die im Fondsprospekt hinterlegte Anlagestrategie wird vom Fondsmanager umgesetzt. Außerdem kann dieser beispielsweise den Investmentprozess an unterschiedliche Marktgegebenheiten anpassen.

Fondsmanager 2.0

Dieses Mittel steht den ETFs nicht zur Verfügung. Diese Produkte sind weit weniger auf den Faktor Mensch ausgerichtet. Das liegt an ihrer Konstruktion. Zunächst einmal liegt einem ETF immer ein Index zugrunde. Bei dem Index kann es sich um einen „offiziellen“ Index wie den DAX handeln oder auch um Eigenkreationen einer Bank. Unabhängig von der

Variante bildet der ETF den Index einfach nur (passiv) ab. Dies bedeutet, im ETF sind dieselben Aktien im selben Anteilsverhältnis enthalten wie im Index – zumindest dann, wenn der Index physisch abgebildet wird. Swap-basierte ETFs dagegen liefern zwar die entsprechende Indexrendite, im ETF können sich aber völlig andere Wertpapiere befinden. Derzeit in aller Munde sind sogenannte Smart-Beta-ETFs, die aktive Elemente in die passive Anlagestrategie integrieren. Smart-Beta-Indizes versuchen, je nach Strategie, über selbst kreierte Formeln eine andere Titelgewichtung oder gar eine andere Titelauswahl als im Marktindex vorzunehmen. Es ist also kein Fondsmanager im Spiel, dafür erfolgt die Titelauswahl über zuvor fest definierte Faktoren.

ETFs sind deutlich kostengünstiger als klassische Investmentfonds. Wer direkt über die Börse handelt, spart sich (wie auch bei Investmentfonds) ggf. anfallende Ausgabeaufschläge. Beide Fondsvarianten halten das Fondsvermögen übrigens als Sondervermögen, sodass es im Fall der Insolvenz der Fondsgesellschaft den Anlegern zusteht.

Als Erfinder der Indexfonds gilt der kürzlich verstorbene US-Amerikaner John Bogle. Mit dem Ziel, Vertriebsgebühren abzuschaffen, führte er für die Fondsgesellschaft Vanguard 1975 den ersten Indexfonds für Privatanleger ein. Die Geschichte gemanagter Investmentfonds geht auf den Niederländer Abraham van Ketwich und das Jahr 1774 zurück. Der erste Fonds auf deutsche Aktien entstand 1950.

Verschiedene Assetklassen

Gemeinsam ist beiden Anlageformen, dass sie ein Investment in verschiedene Assetklassen ermöglichen. ETFs können sowohl Aktien als auch Anleiheindizes abbilden.

**51 ETFs
MIT DEM FOKUS
„DIVIDENDENSTRATEGIE“
KÖNNEN DERZEIT ÜBER
XETRA GEHANDELT
WERDEN.**

Daneben ermöglichen Exchange Traded Commodities (ETCs) Investments in Rohstoffe und Exchange Traded Notes (ETNs) in weitere Anlageklassen. Bei gemanagten Produkten sind darüber hinaus auch Immobilien-, Geldmarkt- und Mischfonds verbreitet. Geldmarktfonds investieren in kurzfristige verzinsliche Wertpapiere, während Anleihe- oder Rentenfonds eher auf Produkte mit längerer Laufzeit setzen. Mischfonds fassen verschiedene Assetklassen in einem Fonds zusammen. Das Portfolio von Dachfonds wiederum setzt sich aus Anteilen von unterschiedlichen Investmentfonds zusammen. Investmentfondslässen sich darüber hinaus in offene und geschlossene Fonds unterteilen. Geschlossene Fonds, die beispielsweise für Immobilien, Bau- oder Schiffsprojekte aufgelegt werden, können

üblicherweise nicht über die Börse gehandelt werden.

Sowohl gemanagte Fonds als auch ETFs unterscheiden sich jeweils in ihrer Gewinnverwendung. Bei beiden Anlageformen gibt es thesaurierende und ausschüttende Varianten. Wenn die Dividenden oder anderweitige Erträge reinvestiert werden, handelt es sich um thesaurierende Produkte. Im anderen Fall werden diese üblicherweise mindestens einmal jährlich an die Fondsbesitzer ausgeschüttet.

Große Auswahl

Was das Anlageuniversum angeht, werden sowohl bei aktiven als auch bei passiven Fonds alle denkbaren Varianten angeboten: Es gibt Produkte ohne regionale Einschränkung bei der Aktienausswahl, wenn bei der passiven Variante beispielsweise der

MSCI World abgebildet wird. Ebenso existieren ETFs auf Kontinental- oder Länderindizes. Bei den aktiven Fonds sollte immer der Fondsprospekt bemüht werden, um das Anlageuniversum zu bestimmen.

Neben der geografischen Ausrichtung ist der Branchenfokus eine gängige Definition des Anlageuniversums. Dieses kann sehr weit gewählt werden, indem es sich beispielsweise allgemein auf Industrie, Handel oder Nachhaltigkeit konzentriert. Doch kann der Fokus auch deutlich enger gesetzt werden (siehe Seite 56).

Und schließlich können außerdem Anlagestrategien, wie die Dividendenstrategie, zum Einsatz kommen. Wir stellen auf den folgenden Seiten diverse Dividendenfonds und -ETFs vor.

(-bo)

Anzeige



Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger

Profitieren Sie von diesen Vorteilen:

- Kostenlose Vertretung auf Gläubiger- und Hauptversammlungen
- Freier Zugang zum SdK Newsletterangebot
- Kostenlose juristische Erstberatung
- Anlagetipps im SdK Realdepot
- Kostenloser Bezug der Zeitschriften *AnlegerPlus*, *AnlegerLand* und *Schwarzbuch Börse*
- SdK Bonusprogramm



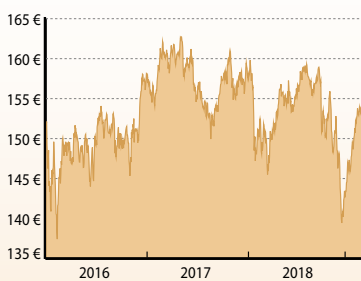
SdK Geschäftsstelle, Hackenstraße 7b, 80331 München
Tel. 089 - 20 20 8460 ● E-Mail: info@sdk.org ● <http://www.sdk.org>



Der Aristokrat

Das Fondsmanagement des Dekadividenden Strategie investiert weltweit in dividendenstarke Aktien u. a. nach den Kriterien Dividendenkontinuität und Dividendenwachstum. Die Verluste aus 2018 hat der Fonds beinahe aufgeholt. Dafür sind hauptsächlich US-amerikanische Aktien verantwortlich, die für 42 % des Fondsvolumens stehen. Im Januar 2019 wurde der US-Anteil nochmals leicht aufgestockt. Wichtige Anlagegrundsätze für den Fonds sind zudem eine gute Diversifikation nach geografischen und sektoralen Gesichtspunkten. Für die erfolgreiche Performance im laufenden Jahr waren entsprechend hochgewichtete Einzelwerte wie Allianz, Procter & Gamble und Roche verantwortlich.

Deka-Dividenden Strategie



ISIN:	DE000DK2CDS0
Basiswährung:	Euro
Volumen:	2.043 Mio. Euro
Kosten (TER):	1,47 % p. a.
Div-Rendite (12 Mon):	2,81 %
Gewinnverwendung:	ausschüttend
Entwicklung 3 Jahre:	4,48 % p. a.
Morningstar:	**

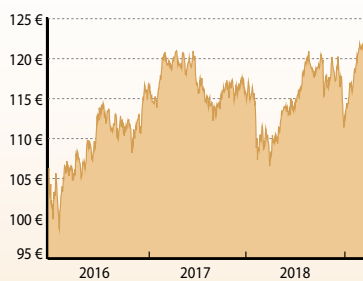
AKTUELLER KURS



Der Große

MiteinemVolumen von über 18 Mrd. Euro zählt der DWS Top Dividende zu den größten in Deutschland aufgelegten Investmentfonds. Der Fonds setzt weltweit auf Aktien mit überdurchschnittlich hohen Dividendenrenditen. Mit einem Anteil von 36,5 % sind die US-Werte beim Top Dividende nicht ganz so dominant. In der Länderstruktur folgt Deutschland auf Platz zwei (7,40 %) Mit Nippon Telegraphie & Telephone kommt der Einzelwert mit der höchsten Gewichtung (3,1 %) allerdings aus Japan. Das erste US-Unternehmen, Pharmariese Pfizer (2,70 %), folgt hinter Unilever und Taiwan Semiconductor erst auf Rang vier. Deutsche Unternehmen tauchen unter den Top-10-Werten nicht auf.

DWS Top Dividende LD



ISIN:	DE0009848119
Basiswährung:	Euro
Volumen:	18.678 Mio. Euro
Kosten (TER):	1,45 % p. a.
Div-Rendite (12 Mon):	2,81 %
Gewinnverwendung:	ausschüttend
Entwicklung 3 Jahre:	2,81 % p. a.
Morningstar:	***

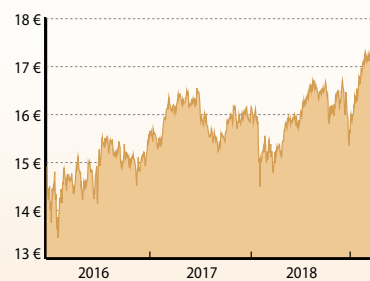
AKTUELLER KURS



Der Konservative

Der Fondsmanager des Fidelity Funds Global Dividend, Daniel Roberts, investiert in Unternehmen, die bei steigenden Erlösen solide Dividendenrenditen aufweisen und Kapitalwachstum versprechen. Er achtet auf die Nachhaltigkeit der Ausschüttung und auf eine Sicherheitsmarge beim Aktienkurs. Schließlich bevorzugt Roberts Unternehmen mit beständigen Cashflows, einfachen Geschäftsmodellen und geringen Schulden. US-Werte werden im Fonds mit rund 28,5 % gewichtet, also vergleichsweise niedrig, dafür sind britische Werte (18,8 %) relativ hoch gewichtet. Die größten Positionen im Fonds Roche, Diageo, Wolters Kluwer und Deutsche Börse, kommen aus verschiedenen Ländern.

Fidelity Funds Global Dividend



ISIN:	LU0731782826
Basiswährung:	Euro
Volumen:	4.822 Mio. Euro
Kosten (TER):	1,90 % p. a.
Div-Rendite (12 Mon):	2,84 %
Gewinnverwendung:	ausschüttend
Entwicklung 3 Jahre:	6,81 % p. a.
Morningstar:	***

AKTUELLER KURS

DIVIDENDEN AUS EUROPA

Viele Dividendenfonds legen das Geld der Anleger weltweit an. Das führt regelmäßig zu einer hohen Gewichtung von US-Aktien im Portfolio. Der European Equity Income Fund von BlackRock verfolgt einen anderen Ansatz, wie der Name verrät.



Andreas Zöllinger
Fondsmanager des
European Equity Income
Fund

Andreas Zöllinger (Jahrgang 1974) ist als Fondsmanager auf europäische Aktien spezialisiert. Der Diplom-Kaufmann war Auszubildender einer deutschen Großbank, bevor er 2001 zu Merrill Lynch Investment Managers wechselt, seit 2006 Teil von BlackRock. Er absolvierte eine Zusatzausbildung als Chartered Financial Analyst.

Mindestens 70 % seines Gesamtvermögens legt der Fonds in Aktien von Unternehmen an, die ihren Sitz in Europa haben oder dort den überwiegenden Teil ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit ausüben. Das Ziel von Fondsmanager Andreas Zöllinger ist, eine um mindestens 10 % über dem Marktdurchschnitt liegende Dividendenrendite zu bieten. Bei der Auswahl der Unternehmen setzt Zöllinger in erster Linie auf fundamentale Analysen, berücksichtigt aber auch Einflussfaktoren wie z. B. Länder-Gewichtung und Wirtschaftszyklus.

Neben der Dividendenrendite und einem überdurchschnittlichen Wachstum bei den Ausschüttungen

spielen die Wettbewerbsposition und die Managementqualität des Unternehmens eine wichtige Rolle bei der Analyse der infrage kommenden Werte. Zudem sollten die Unternehmen eine stabile Gewinnentwicklung ohne große Schwankungen aufweisen und natürlich an der Börse günstig bewertet sein.

Während bei weltweit ausgerichteten Dividendenfonds US-Werte dominieren, hat bei dieser europäischen Variante Großbritannien die Nase vorne. Über ein Viertel des Fondsvermögens ist in britische Aktien investiert. Ebenfalls hoch gewichtet sind französische Werte. Deutsche Aktien sind hinter der Schweiz lediglich der viertgrößte Länderposten im Fonds. Mit Nestlé kommt der am höchsten gewichtete Einzelwert aus der Schweiz, gefolgt vom französischen Baukonzern VINCI und dem Schweizer Pharmariesen Roche. Die wichtigsten Branchen im Fonds sind Industrie, Finanzdienstleistungen und das Gesundheitswesen. (-bo)



European Equity Income Fund

AKTUELLER KURS	ISIN LU0619515397	
VOLUMEN 1.989 Mio Euro	AUFLAGE April 2011	
GEWINNVERWENDUNG ausschüttend	KOSTEN (TER) 1,82 % p. a.	
DIV.-RENDITE (12 MON.) 4,49 %	MORNINGSTAR RATING ***	
Wertentwicklung 5 Jahre: 3,45 % p. a.		



AUF DEN INDEX KOMMT ES AN

Der DAX ist – zumindest in Teilen der öffentlichen Wahrnehmung – fast schon ein Synonym für den Kapitalmarkt. Dabei setzt sich der deutsche Leitindex nur aus 30 Aktientiteln zusammen. Doch was stellt ein Index, bezogen auf ein Anlageuniversum, eigentlich dar und welche Indexkonzepte gibt es für Dividendenjäger?

Ein Index spiegelt die Wertentwicklung einer bestimmten, festgelegten Auswahl von Wertpapieren wider. Am geläufigsten sind Aktienindizes, doch werden ebenso Anleihen oder Derivate in Indizes zusammengefasst.

Unterschiedliche Methoden

Nach welchen Kriterien die Auswahl für einen Index geschieht, ist unterschiedlich. Viele Indizes beschränken sich auf bestimmte Kontinente (EURO STOXX) oder Länder (DAX). Innerhalb dieser Regionen erfolgt dann häufig eine Auswahl nach Größe. Für den DAX sind beispielsweise der Börsenumsatz und die Marktkapitalisierung des Streubesitzes der infrage kommenden börsennotierten Unternehmen die entscheidenden Kriterien.

Der wohl weltweit bekannteste Aktienindex „Dow Jones Industrial Average“ ist dagegen nach subjektiven Kriterien zusammengestellt.

Wie dem DAX gehören dem Dow-Jones ebenfalls 30 Werte an. Diese werden allerdings von Redakteuren des „Wall Street Journal“ ausgewählt. Zudem ist der Dow-Jones preisgewichtet. Das Unternehmen mit dem höchsten Aktienkurs hat also das größte Gewicht im Index.

Beim DAX ist für die Gewichtung die Marktkapitalisierung des Streubesitzes ausschlaggebend.

Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal dieser beiden bekannten Indizes liegt in der Berechnung: Der DAX ist ein Performanceindex, d. h., die ausgeschütteten Dividenden fließen in die Indexentwicklung mit ein. Beim Dow-Jones als Kursindex bleiben die Ausschüttungen außen vor. Zwar werden beide Indizes auch in der jeweils anderen Form berechnet, in den Medien wird aber meist auf die beiden erstgenannten Varianten abgestellt.

Unterschiedliche Strategien

Neben den zuvor vorgestellten Auswahlkriterien werden häufig weitere Faktoren zur Bildung von Indizes herangezogen. Anhand von ESG-Kriterien qualifizieren sich beispielsweise die nachhaltigsten Unternehmen aus einem vordefinierten Anlageuniversum für einen Auswahlindex wie den Dow Jones Sustainability Index. Er besteht aus den Unternehmen des 2.500 Werte umfassenden Dow Jones World Index, die hinsichtlich der ESG-Kriterien den höchsten Erfüllungsgrad aufweisen.

Die mehr als 50 Dividenden-ETFs, die über Xetra gehandelt werden können, decken wiederum ein sehr breites Dividendenuniversum ab. Neben regionalen Optionen u. a. in Deutschland, UK, Europa, Asien, den USA und Emerging Marktes haben Anleger die Wahl, das Dividendenkriterium über einzelne ETF-Varianten mit Faktoren wie Growth, Small Cap, Dividendenrendite und hohem oder stetigem Dividendenwachstum zu kombinieren.

Drei dieser Indexvarianten ausgerichtet auf eine Dividendenstrategie stellen wir auf der nächsten Seite im Kurzüberblick dar.

(-bo)

$$\text{DOW-JONES-INDEX} = \frac{\sum p}{d}$$

p → KURSE DER EINZELWERTE

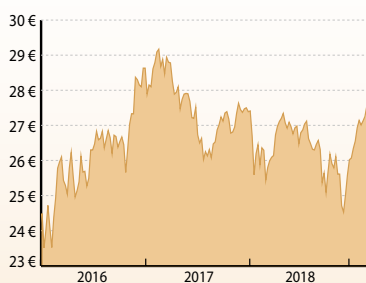
d → DOW-DIVISOR (stark vereinfacht:
Anzahl der Werte)



Große Bandbreite

Dieser iShares-ETF folgt einem Index, der aus 100 Aktien mit führenden Dividendenrenditen besteht. Die Werte stammen aus Europa, Nordamerika und dem asiatisch-pazifischen Raum mit Schwerpunkt auf den beiden zuletzt genannten. Die Unternehmen müssen zum Zeitpunkt ihrer Aufnahme u. a. in vier von fünf Kalenderjahren Dividenden gezahlt haben und dürfen in den letzten fünf Jahren kein negatives Dividendenwachstum aufweisen. Eine große Bandbreite weist der ETF bei der Branchenverteilung auf. Der Finanzsektor hat mit einem Anteil von knapp einem Drittel den größten Einfluss auf die Gesamtperformance. Dahinter folgen Versorger, die Immobilien- und die Kommunikationsbranche.

STOXX Global Select Dividend 100



ISIN: DE000A0F5UH1
Basiswährung: Euro
Volumen: 1.180 Mio. Euro
Kosten (TER): 0,46 % p. a.
Replikation: physisch
Gewinnverwendung: ausschüttend
Entwicklung 3 Jahre: 6,23 % p. a.
Morningstar: ***

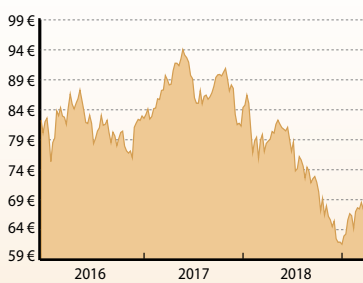
AKTUELLER KURS



Fokus auf Deutschland

Der Deka DAXplus Maximum Dividend ETF bildet den gleichnamigen Index ab. Der Index umfasst 20 deutsche Aktiengesellschaften (zulässig wären auch überwiegend in Deutschland tätige ausländische Unternehmen), für die innerhalb der nächsten Indexperiode die höchsten Dividendenrenditen erwartet werden. Die Basis für die Auswahl aus den 120 größten Unternehmen im Prime Standard der Deutschen Börse sind Dividendenankündigungen und -schätzungen. Am höchsten gewichtet sind derzeit die Aktien der METRO und der Luftansa. 2019 liegt der ETF besser im Rennen als der DAX. In den Jahren zuvor konnte dieser Dividenden-ETF den deutschen Leitindex jedoch nicht immer schlagen.

Deka DAXplus Maximum Dividend



ISIN: DE000ETFL235
Basiswährung: Euro
Volumen: 411 Mio. Euro
Kosten (TER): 0,30 % p. a.
Replikation: physisch
Gewinnverwendung: ausschüttend
Entwicklung 3 Jahre: 0,06 % p. a.
Morningstar: **

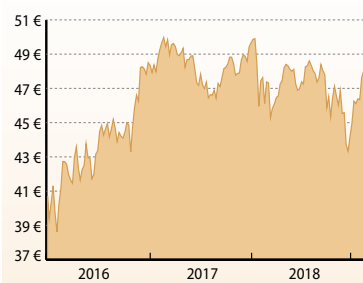
AKTUELLER KURS



Über Durchschnitt

Dieser Vanguard-ETF bildet den FTSE All-World High Dividend Yield Index nach. Dieser Subindex besteht aus Aktien von großen und mittelgroßen Unternehmen in entwickelten und Schwellenmärkten aus dem Universum des FTSE All-World Index. Ausgeschlossen sind Immobilienunternehmen ebenso wie Unternehmen, die in den kommenden 12 Monaten voraussichtlich keine Dividende ausschütten werden. In den Subindex schaffen es letztlich die Unternehmen, die bezogen auf die jährliche Dividendenrendite über dem Durchschnitt liegen. Mehr als ein Drittel des Nettovermögens ist in US-amerikanischen Unternehmen angelegt, Großbritannien mit rund 10 % und Japan mit 7 % folgen auf den Plätzen.

FTSE All-World High Dividend Yield



ISIN: IE00B8GKDB10
Basiswährung: USD
Volumen: 751 Mio. USD
Kosten (TER): 0,29 % p. a.
Replikation: physisch
Gewinnverwendung: ausschüttend
Entwicklung 3 Jahre*: 10,29 % p. a.
Morningstar: ***

AKTUELLER KURS

*in USD

ISIN	UNTERNEHMEN	BRANCHE	HV-TERMIN	DIV. 13	DIV. 14	DIV. 15	DIV. 16	DIV. 17	DIV. 18	DIV. 19	KURS	DIV.-RENDITE
DAX												
DE000A1EWWW0	adidas	Konsumgüter	09.05.19	1,35	1,50	1,50	1,60	2,00	2,60	3,35	210,00	1,60 %
DE0008404005	Allianz	Finanzsektor	08.05.19	4,50	5,30	6,85	7,30	7,60	8,00	9,00	200,50	4,49 %
DE000BASF111	BASF	Chemie/Pharma	03.05.19	2,60	2,70	2,80	2,90	3,00	3,10	3,20	67,38	4,75 %
DE000BAY0017	Bayer	Chemie/Pharma	26.04.19	1,90	2,10	2,25	2,50	2,70	2,80	2,80	68,19	4,11 %
DE0005200000	Beiersdorf	Konsumgüter	17.04.19	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	87,72	0,80 %
DE0005190003	BMW	Kfz-Industrie	16.05.19	2,50	2,60	2,90	3,20	3,50	4,00	3,50	74,72	4,68 %
DE0005439004	Continental	Kfz-Industrie	26.04.19	2,25	2,50	3,25	3,75	4,25	4,50	4,75	142,00	3,35 %
DE0006062144	Covestro	Chemie	12.04.19	-	-	-	0,70	1,35	2,20	2,40	47,99	5,00 %
DE0007100000	Daimler	Kfz-Industrie	22.05.19	2,20	2,25	2,45	3,25	3,25	3,65	3,25	51,74	6,28 %
DE0005140008	Deutsche Bank	Finanzsektor	23.05.19	0,75	0,75	0,75	0,00	0,19	0,11	0,11	7,95	1,38 %
DE0005810055	Deutsche Börse	Finanzsektor	08.05.19	2,10	2,10	2,10	2,25	2,35	2,45	2,70	115,05	2,35 %
DE0008232125	Deutsche Lufthansa	Transport/Verkehr	07.05.19	0,00	0,45	0,00	0,50	0,50	0,80	0,80	20,68	3,87 %
DE0005552004	Deutsche Post	Transport/Verkehr	15.05.19	0,70	0,80	0,85	0,85	1,05	1,15	1,14	29,56	3,86 %
DE0005557508	Deutsche Telekom	Telekommunikation	28.03.19	0,70	0,50	0,50	0,55	0,60	0,65	0,70	15,73	4,45 %
DE000ENAG999	E.ON	Versorger	14.05.19	1,10	0,60	0,50	0,50	0,21	0,30	0,43	9,66	4,45 %
DE0005785802	Fresenius Med. Care	Gesundheitswesen	16.05.19	0,75	0,77	0,78	0,80	0,96	1,06	1,17	69,34	1,69 %
DE0005785604	Fresenius	Gesundheitswesen	17.05.19	0,37	0,42	0,44	0,55	0,62	0,75	0,80	47,71	1,68 %
DE0006047004	HeidelbergCement	Bauindustrie	09.05.19	0,47	0,60	0,75	1,30	1,60	1,90	2,10	65,46	3,21 %
DE0006048432	Henkel Vz.	Chemie/Pharma	08.04.19	0,95	1,22	1,31	1,47	1,62	1,79	1,85	89,44	2,07 %
DE0006231004	Infineon Technologies	Technologie	21.02.19	0,12	0,12	0,18	0,20	0,22	0,25	0,27	19,53	1,38 %
DE0006483001	Linde	Industrie	n. b.	2,70	3,00	3,15	3,45	3,70	3,80	3,11	153,40	2,03 %
DE0006599905	Merck	Chemie/Pharma	26.04.19	0,85	0,95	1,00	1,05	1,20	1,25	1,25	99,72	1,25 %
DE0008430026	Munich Re	Finanzsektor	30.04.19	7,00	7,25	7,75	8,25	8,60	8,60	9,25	216,80	4,27 %
DE0007037129	RWE	Versorger	03.05.19	2,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,50	0,70	22,52	3,11 %
DE0007164600	SAP	Software	15.05.19	0,85	1,00	1,10	1,15	1,25	1,40	1,50	99,11	1,51 %
DE0007236101	Siemens	Technologie	30.01.19	3,00	3,00	3,30	3,50	3,60	3,70	3,80	99,22	3,83 %
DE0007500001	ThyssenKrupp	Industrie	01.02.19	0,00	0,00	0,11	0,15	0,15	0,15	0,15	12,91	1,16 %
DE0007664039	Volkswagen Vz.	Kfz-Industrie	14.05.19	3,56	4,06	4,86	0,17	2,06	3,96	4,86	146,08	3,33 %
DE000A1ML7J1	Vonovia	Diverse	16.05.19	0,70	0,70	0,78	0,94	1,12	1,32	1,44	46,04	3,13 %
DE0007472060	Wirecard	Informationstechn.	18.06.19	0,11	0,12	0,13	0,14	0,16	0,18	-	108,15	-
MDAX												
DE0005545503	1 & 1 Drillisch	Telekommunikation	21.05.19	1,30	1,60	1,70	1,75	1,80	1,60	-	37,82	-
DE0005408116	Aareal Bank	Finanzsektor	22.05.19	0,00	0,75	1,20	1,65	2,00	2,50	2,10	28,73	7,31 %
NL0000235190	Airbus Group	Transport/Verkehr	10.04.19	0,60	0,75	1,20	1,30	1,35	1,50	1,65	118,92	1,39 %
DE000A0LD2U1	alstria office REIT	Diverse	22.05.19	0,50	0,50	0,50	0,50	0,52	0,52	0,52	13,66	3,81 %
LU1673108939	Aroundtown	Immobilien	26.06.19	-	-	-	-	0,16	0,23	-	7,60	-
DE0006766504	Aurubis	Rohstoffe	28.02.19	1,35	1,10	1,00	1,35	1,25	1,45	1,55	48,57	3,19 %
DE0005501357	Axel Springer	Medien	17.04.19	1,70	1,80	1,80	1,80	1,90	2,00	2,10	47,00	4,47 %
DE0005158703	Bechtle	Informationstechn.	28.05.19	1,00	1,10	1,20	1,40	1,50	0,90	1,00	77,90	1,28 %
DE000A1DAH00	Brenntag	Industrie	19.06.19	0,80	0,87	0,90	1,00	1,05	1,10	1,20	47,36	2,53 %
DE0005313704	Carl Zeiss Meditec	Gesundheitswesen	19.03.19	0,40	0,45	0,40	0,38	0,42	0,55	0,55	78,80	0,70 %
DE000CBK1001	Commerzbank	Finanzsektor	22.05.19	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	0,20	7,45	2,68 %
DE000A2E4K43	Delivery Hero	Reise & Freizeit	12.06.19	-	-	-	-	-	0,00	0,00	35,66 %	0,00 %
DE0007480204	Deutsche EuroShop	Diverse	12.06.19	1,20	1,25	1,30	1,35	1,40	1,45	1,50	27,12	5,53 %
DE0008019001	Deutsche Pfandbriefbank	Finanzsektor	07.06.19	-	-	-	-	1,05	1,07	-	11,18	-
DE000A0HN5C6	Deutsche Wohnen	Diverse	18.06.19	0,21	0,34	0,44	0,54	0,74	0,80	-	43,77	-
GB0059822006	Dialog Semiconductor	Technologie	02.05.19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27,15	0,00 %
DE0005565204	Dürr	Industrie	10.05.19	1,45	1,45	1,65	1,85	2,10	2,20	-	35,06	-
DE000EVNK013	Evonik Industries	Chemie/Pharma	28.05.19	0,92	1,00	1,00	1,15	1,15	1,15	1,15	25,30	4,55 %
DE0005664809	Evotec	Chemie/Pharma	19.06.19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21,23	0,00 %
DE0005772206	Fielmann	Handel	11.07.19	1,35	1,45	1,60	1,75	1,80	1,85	1,90	59,70	3,18 %
DE0005773303	Fraport	Diverse	28.05.19	1,25	1,25	1,35	1,35	1,50	1,50	2,00	72,96	2,74 %
DE000A0ZZZZ5	freenet	Informationstechn.	16.05.19	1,35	1,45	1,50	1,55	1,60	1,65	1,65	19,90	8,29 %
DE0005790430	FUCHS PETROLUB Vz.	Chemie/Pharma	07.05.19	0,65	0,70	0,77	0,82	0,89	0,91	0,95	40,68	2,34 %
DE0006602006	GEA Group	Industrie	26.04.19	0,55	0,60	0,70	0,80	0,80	0,85	0,85	23,99	3,54 %
DE000A0LD6E6	Gerresheimer	Gesundheitswesen	06.06.19	0,65	0,70	0,75	0,85	1,05	1,10	1,15	67,45	1,70 %

ISIN	UNTERNEHMEN	BRANCHE	HV-TERMIN	DIV. 13	DIV. 14	DIV. 15	DIV. 16	DIV. 17	DIV. 18	DIV. 19	KURS	DIV.-RENDITE
LU0775917882	Grand City Properties	Immobilien	26.06.19	-	-	0,20	0,25	0,68	0,73	0,77	22,34	3,45 %
DE0008402215	Hannover Rück	Finanzsektor	08.05.19	3,00*	3,00	4,25*	4,75*	5,00*	5,00	5,25*	132,30	3,97 %
DE000A13SX22	HELLA	Kfz-Industrie	27.09.19	-	-	0,77	0,77	0,92	1,05	-	40,60	-
DE0006070006	HOCHTIEF	Bauindustrie	07.05.19	1,00	1,50	1,90*	2,00	2,60	3,38	4,98	144,10	3,46 %
DE000A1PHFF7	HUGO BOSS	Konsumgüter	16.05.19	3,12	3,34	3,62	3,62	2,60	2,65	2,70	61,98	4,36 %
DE000A2AADD2	innogy	Versorger	30.04.19	-	-	-	-	1,60	1,60	1,40	40,91	3,42 %
DE000K5AG888	K+S	Chemie/Pharma	15.05.19	1,40	0,25	0,90	1,15	0,30	0,35	0,25	17,48	1,43 %
DE000KGX8881	KION Group	Industrie	09.05.19	0,35	0,35	0,55	0,77	0,80	0,99	1,20	49,49	2,42 %
DE000KBX1006	Knorr-Bremse	Industrie	18.06.19	-	-	-	-	-	-	-	85,66	-
DE0005470405	LANXESS	Chemie/Pharma	23.05.19	1,00	0,50	0,50	0,60	0,70	0,80	0,90	49,61	1,81 %
DE000LEG1110	LEG Immobilien	Diverse	29.05.19	0,41	1,73	1,96	2,26	2,76	3,04	3,53	103,95	3,40 %
DE000BFB0019	METRO (St.)	Einzelhandel	15.02.19	-	-	-	-	-	0,70	0,70	14,60	4,79 %
DE0006632003	MorphoSys	Chemie/Pharma	22.05.19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9,00	84,90	10,60 %
DE000A0D9PT0	MTU Aero Engines	Transport/Verkehr	11.04.19	1,35	1,35	1,45	1,70	1,90	2,30	2,85	197,30	1,44 %
DE0006452907	NEMETSCHKE	Software	28.05.19	0,29	0,33	0,40	0,50	0,65	0,75	-	135,50	-
DE000A1H8BV3	NORMA Group	Technologie	21.05.19	0,65	0,70	0,75	0,90	0,95	1,05	-	45,18	-
DE000LED4000	OSRAM	Konsumgüter	19.02.19	-	-	0,90	0,90	1,00	1,11	1,11	37,01	3,00 %
DE000PSM7770	ProSiebenSat.1	Medien	12.06.19	5,63	1,47	1,60	1,80	1,90	1,93	1,19	15,24	7,81 %
DE0006969603	PUMA	Konsumgüter	18.04.19	0,50	0,50	0,50	0,50	0,75	12,50*	3,50	509,00	0,69 %
NL0000240000	QIAGEN	Chemie/Pharma	17.06.19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35,09	0,00 %
DE0007030009	Rheinmetall	Industrie	28.05.19	1,80	0,40	0,30	1,10	1,45	1,70	2,10	100,00	2,10 %
DE000A12UKK6	Rocket Internet	Internet-Dienstleister	06.06.19	-	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23,18	0,00 %
LU0061462528	RTL Group	Medien	26.04.19	13,00*	6,50*	4,50*	4,00	4,00*	4,00	4,00	520,50	0,77 %
DE0007165631	Sartorius Vz.	Technologie	28.03.19	0,24	0,26	0,27	0,38	0,46	0,51	0,62	148,20	0,42 %
DE000A12DM80	Scout24	Diverse	13.06.19	-	-	-	-	0,30	0,56	-	46,04	-
DE000SHL1006	Siemens Healthineers	Medizintechnik	05.02.19	-	-	-	-	-	-	0,70	38,01	1,84 %
DE000WAF3001	Siltronic	Technologie	18.04.19	-	-	-	0,00	0,00	2,50	5,00	80,42	6,22 %
DE0003304002	Software AG	Software	28.05.19	0,46	0,46	0,50	0,55	0,60	0,65	-	30,52	-
DE000SYM9999	Symrise	Chemie/Pharma	22.05.19	0,65	0,70	0,75	0,80	0,85	0,88	0,90	82,12	1,10 %
DE0008303504	TAG Immobilien	Diverse	07.05.19	0,25	0,35	0,50	0,55	0,57	0,65	0,75	21,74	3,45 %
DE000A1J5RX9	Telefónica Deutschland	Telekommunikation	21.05.19	0,45	0,47	0,24	0,24	0,25	0,26	0,27	2,98	9,06 %
DE000UNSE018	Uniper	Versorger	22.05.19	-	-	-	-	0,55	0,74	0,90	26,54	3,39 %
DE0005089031	United Internet	Diverse	23.05.19	0,30	0,40	0,60	0,70	0,80	0,85	-	34,02	-
DE000WCH8881	Wacker Chemie	Chemie/Pharma	23.05.19	0,60	0,50	1,50	2,00	2,00	2,50	2,50	87,22	2,87 %
DE000ZAL1111	Zalando	Internet	22.05.19	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	34,95	0,00 %
SDAX												
DE0005008007	ADLER Real Estate	Immobilien	03.06.19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,04	-	13,16	-
LU1250154413	ADO Properties	Immobilien	20.06.19	-	-	-	0,35	0,45	0,60	-	53,50	-
DE0005103006	ADVA Optical Networking	Technologie	22.05.19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8,77 %	0,00 %
DE000A0WMPJ6	AIXTRON	Technologie	15.05.19	-	-	-	-	-	0,00	0,00	8,08	0,00 %
DE0005093108	Amadeus FiRe	Diverse	23.05.19	2,95	2,83	3,37	3,53	3,66	3,96	4,66	99,50	4,68 %
DE000A2DAM03	Aumann	Kfz-Industrie	06.06.19	-	-	-	-	-	0,20	-	29,45	-
DE0005194062	BayWa	Handel	28.05.19	0,65	0,75	0,80	0,85	0,85	0,90	0,90	32,00	2,81 %
LU1704650164	Befesa	Industrie	19.06.19	-	-	-	-	-	0,73	1,32	39,40	3,35 %
DE0005232805	Bertrandt	Kfz-Industrie	20.02.19	2,00	2,20	2,40	2,45	2,50	2,50	2,00	68,45	2,92 %
DE0005909006	Bilfinger	Bauindustrie	08.05.19	3,00	3,00	2,00	0,00	1,00	1,00	1,00	31,38	3,19 %
DE0005493092	Borussia Dortmund	Freizeit	26.06.19	0,10	0,10	0,05	0,06	0,06	0,06	-	7,96	-
DE0005419105	CANCOM	Informationstechn.	19.03.19	0,35	0,40	0,50	0,50	0,50	1,00	-	37,00	-
DE0007257503	CECONOMY	Einzelhandel	13.02.19	-	-	-	-	-	0,26	0,00	4,95	0,00 %
DE0005403901	CEWE Stiftung	Konsumgüter	05.06.19	1,45	1,50	1,55	1,60	1,80	1,85	1,95	80,50	2,42 %
DE0005437305	CompuGroup Medical	Software	15.05.19	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	0,50	52,00	0,96 %
LU1296758029	Corestate Capital Holding	Immobilien	26.04.19	-	-	-	-	1,00	2,00	-	31,20	-
DE0005470306	CTS EVENTIM	Freizeit	08.05.19	0,57	0,64	0,40	0,46	0,98	0,59	-	40,20	-
DE000A1TNU7	Deutsche Beteiligung	Diverse	21.02.19	1,20*	1,20*	2,00*	1,00*	1,20	1,40	1,45	34,40	4,22 %
DE0006305006	DEUTZ	Industrie	30.04.19	0,00	0,07	0,07	0,07	0,07	0,15	0,15	6,86	2,19 %
DE000A1X3XX4	DIG Asset	Diverse	22.03.19	0,35	0,35	0,35	0,37	0,40	0,64*	0,48	10,56	4,55 %
DE0005157101	Dr. Höhle	Technologie	26.03.19	0,50	0,50	0,50	0,55	0,55	0,60	0,80	47,70	1,68 %

ISIN	UNTERNEHMEN	BRANCHE	HV-TERMIN	DIV. 13	DIV. 14	DIV. 15	DIV. 16	DIV. 17	DIV. 18	DIV. 19	KURS	DIV.-RENDITE
DE0005550636	Drägerwerk Vz.	Gesundheitswesen	10.05.19	0,92	0,83	1,39	0,19	0,19	0,46	0,19	45,60	0,42 %
DE000DWS1007	DWS Group	Finanzdienstleister	05.06.19	-	-	-	-	-	-	1,37	30,18	4,54 %
DE0006095003	Encavis AG	Finanzsektor	15.05.19	0,08	0,10	0,15	0,18	0,30	0,22	-	6,28	-
DE000A161N30	GRENKE	Finanzdienstleister	14.05.19	0,27	0,33	0,37	0,50	0,58	0,70	0,80	89,50	0,89 %
DE0006013006	HAMBORNER REIT	Diverse	07.05.19	0,40	0,40	0,40	0,42	0,43	0,45	0,46	9,18	5,01 %
DE000A0S8488	Hamburger Hafen	Diverse	18.06.19	0,65	0,45	0,52	0,59	0,59	0,67	-	20,10	-
DE000HLA475	Hapag-Lloyd	Transport/Logistik	12.06.19	-	-	-	-	-	0,57	-	25,90	-
DE0007314007	Heidelberger Druck.	Industrie	25.07.19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-	1,60	-
DE000A161408	HelloFresh	Freizeit	20.06.19	-	-	-	-	-	0,00	0,00	9,04	0,00 %
DE0006083405	HORNBAACH HOLDING	Handel	05.07.19	0,67	0,80	0,80	0,80	1,50	1,50	-	49,00	-
DE0005493365	Hypoport	Finanzsektor	15.05.19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-	169,20	-
DE0006200108	INDUS Holding	Diverse	29.05.19	1,00	1,10	1,20	1,20	1,35	1,50	-	44,85	-
DE0005488100	ISRA VISION	Software	19.03.19	0,06	0,07	0,08	0,08	0,10	0,12	0,15	34,75	0,43 %
DE0006229107	Jenoptik	Technologie	12.06.19	0,18	0,20	0,20	0,22	0,25	0,30	0,35	33,12	1,06 %
DE000JST4000	JOST Werke	Industrie	09.05.19	-	-	-	-	-	0,50	-	30,10	-
DE0006219934	Jungheinrich Vz.	Kfz-Industrie	30.04.19	0,86	0,86	1,04	1,19	0,48	0,50	-	26,50	-
DE000KC01000	Klöckner & Co	Industrie	15.05.19	0,00	0,00	0,20	0,00	0,20	0,30	0,30	6,89	4,35 %
DE0007193500	KOENIG & BAUER	Industrie	22.05.19	0,40	0,00	0,00	0,00	0,50	0,90	1,00	47,20	2,12 %
DE0006335003	Krones	Industrie	05.06.19	0,75	2,00*	1,00	1,45	1,55	1,70	1,70	75,40	2,25 %
DE0007074007	KWS SAAT	Industrie	17.12.19	3,00	3,00	3,00	3,00	3,20	3,20	-	295,00	-
DE0005408884	LEONI	Technologie	16.05.19	1,50	1,00	1,20	1,00	0,50	1,40	0,00	17,49	0,00 %
DE000A0D6554	Nordex	Versorger	04.06.19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13,10	0,00 %
DE000PAT1AG3	PATRIZIA Immobilien	Diverse	22.05.19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,25	0,27	19,88	1,36 %
DE0006916604	Pfeiffer Vacuum	Technologie	23.05.19	3,45	2,65	2,65	3,20	3,60	2,00	-	138,10	-
DE0007010803	RATIONAL	Industrie/Dienstleist.	15.05.19	5,70	6,00	6,80	7,50	10,00*	11,00*	9,50	554,00	1,71 %
DE0007042301	RHÖN-KLINIKUM	Gesundheitswesen	05.06.19	0,25	0,25	0,80	0,80	0,35	0,22	-	25,04	-
DE000A0Z2XN6	RIB Software	Software	15.05.19	0,14	0,06	0,16	0,16	0,16	0,18	-	14,23	-
AT0000A0E9W5	S&T	Software	21.05.19	-	0,06	0,07	0,08	0,10	0,13	0,16	22,18	0,72 %
LU0307018795	SAF-HOLLAND	Industrie	25.04.19	0,00	0,27	0,32	0,40	0,44	0,45	-	10,04	-
DE0006202005	Salzgitter	Industrie	23.05.19	0,25	0,20	0,20	0,25	0,30	0,45	-	27,24	-
DE000SHA0159	Schaeffler Vz.	Kfz-Industrie	24.04.19	-	-	-	0,50*	0,50	0,55	0,55	7,34	7,49 %
DE0007235301	SGL Carbon	Chemie/Pharma	10.05.19	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-	7,26	-
NL0012044747	Shop Apotheke Europe	Gesundheitswesen	30.04.19	-	-	-	-	0,00	0,00	0,00	40,00	0,00 %
DE0007231326	Sixt	Transport/Verkehr	04.06.19	1,00	1,00	1,20	1,50	1,65	4,00*	2,15	95,40	2,25 %
DE000A0DJ6J9	SMA Solar Technology	Industrie	28.05.19	0,60	0,00	0,00	0,14	0,26	0,35	-	23,14	-
LU1066226637	Stabilus	Industrie	13.02.19	-	-	-	-	0,50	0,80	1,00	49,08	2,04 %
NL0011375019	Steinhoff International	Konsumgüter	07.06.19	-	n.b.	n.b.	0,10	0,03	0,00	0,00	0,12	0,00 %
DE0007493991	Ströer	Medien	19.06.19	0,00	0,10	0,40	0,70	1,10	1,30	-	51,60	-
DE0007297004	Südzucker	Konsumgüter	18.07.19	0,70	0,50	0,25	0,30	0,45	0,45	-	13,25	-
DE0007446007	TAKKT	Handel	15.05.19	0,32	0,32	0,32	0,50	0,55	0,55	0,85*	14,36	5,92 %
DE000TLX1005	Talanx	Finanzsektor	09.05.19	1,05	1,20	1,25	1,30	1,35	1,40	1,45	34,96	2,43 %
DE000A12B8Z4	TLG IMMOBILIEN	Immobilien	21.05.19	-	-	0,25	0,72	0,80	0,82	0,91	25,92	3,28 %
DE000A0TGJ55	VARTA	Industrie	22.05.19	-	-	-	-	-	0,00	-	38,46	-
DE0007667107	Vossloh	Technologie	12.06.19	2,00	0,50	0,00	0,00	0,00	1,00	-	41,15	-
DE000WACK012	Wacker Neuson	Industrie	29.05.19	0,30	0,40	0,50	0,50	0,50	0,60	1,10*	22,30	4,93 %
DE0007507501	WashTec	Industrie	29.04.19	0,58	0,64	1,65	1,70	2,10	2,45	2,45	63,00	1,75 %
DE0008051004	Wüstenrot & Württemb.	Finanzsektor	05.06.19	0,50	0,15	0,50	0,60	0,60	0,65	-	17,36	-
DE000XNG8888	XING	Informationstechn.	06.06.19	0,56	4,20*	0,92	2,53*	2,97*	1,68	5,70*	301,50	1,89 %
DE0005111702	zooplus	Handel	14.06.19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-	108,10	-

* inkl. Bonus-/Sonderdividende

Anmerkungen: bezahlte bzw. angekündigte Dividenden, alle Angaben in Euro
Quelle: eigene Recherchen, sdk.org, Börsen-Zeitung, Stand Kurse: 19.03.2019

3M	12/23/54	EssilorLuxottica	36/45	MTU Aero Engines	28	Symrise	6/7
Aareal Bank	28	Essilor	13	Munich Re	11	Sysco	12
ABB	35	Fielmann	28	NEMETSCHKE	6/7	Taiwan Semiconductor	54
Accenture	7	freenet	28	Nestlé	35/55	Telefónica Deutschland	28
Allianz	13/22/32/54	Fresenius	13/24/45	Nike	40	Tiffany	15
Altria	12	Fresenius Medical Care	13/25	Nippon Telegraph	54	Toronto-Dominion Bank	13
Bank of Montreal	13	FUCHS PETROLUB	7/28	Novartis	13/35	Unilever	13/45/54
Bank of Nova Scotia	13	General Electric	9/13	Novo Nordisk	7	VF	12
BASF	13/24/26	General Mills	13	PANDORA	15	VIB Vermögen	29
Bayer	11/13/25/45	Givaudan	35	Paul Hartmann	29	Villeroy & Boch	29
Bechtle	6/7/30	HAWESKO	29	PepsiCo	12	VINCI	55
Becton Dickinson	12/38	Henkel	25	Pfizer	9/54	Vodafone	35
Beiersdorf	13/45	Hermès	45	Procter & Gamble	12/13/23/54	Vonovia	11
British American Tobacco	35	Home Depot	42	ProSiebenSat.1	11/28	Walgreens Boots Alliance	12
BUNZL	13/35	Hormel Foods	12	RED ELECTRICA	45	Walmart	12
CEWE	29	Johnson & Johnson	12/23	Richemont	16	Wolters Kluwer	54
CIBC	13	JPMorgan	10	Roche	13/35/54/55	York Water	13
Clorox	12/39	KERING	14/16	Royal Bank of Canada	13	Fonds/ETFs/Zertifikate	
Coca-Cola	7/13/23	KIMBERLY-CLARK	12/39	Royal Dutch Shell	7	Deka DAX Maximum Dividend	57
Colgate-Palmolive	12/13	Kraft Heinz	39	Safran	35	Deka-DividendenStrategie CF	54
Covestro	11	L'Oréal	6/7	Sanofi	13/36	DWS Top Dividende LD	54
Daimler	22/25	Linde	25	SAP	24/26	European Equity Income Fund	55
Deutsche Börse	54	Lindt & Sprüngli	7/13/35	Siemens	11/13	Fidelity Funds - Global Dividend	54
Deutsche EuroShop	30	L'Oréal	13	Siemens Healthineers	31	FTSE All-World High Div. Yield	57
Deutsche Pfandbriefbank	28	Lufthansa	11	Sixt	6/7	iShares STOXX Global Div. 100	57
Deutsche Post	11	LVMH	14/45	Sodexo	45	MyDividends wikifolio	6
Deutsche Telekom	11	McDonald's	12/40	Stanley Black & Decker	12/13/23		
Diageo	35/54	Medtronic	12/39	STRATEC	29		
Eli Lilly	13	Merck	9	Ströer	29		
Emerson Electric	12	Microsoft	6/7	Stryker	41		

IMPRESSUM

Publikation: MyDividends

ISSN 2199-2738

Verlag: Rehmet GmbH, Wiltrudenstraße 3a, 80805 München,

Tel.: +49 (0)89 360889-83

info@MyDividends.de, www.MyDividends.de

Geschäftsführer/Chefredakteur: Dipl.-Oec. Werner W. Rehmet (-reh)

Grafik, Layout, Produktion: Kapital Medien GmbH, Natalia Solodovnikova, Katharina Ortner, Margarete Steffan

info@KapitalMedien.de, www.KapitalMedien.de

Lektorat: Katja Utermöller-Staega, www.textwarte.de

Externe Autoren: Stefan Müller (-mue), Stefan Riedel (-rie), Oliver Bönig (-bo), Harald Rotter

Redaktionsschluss: 20.3.2019

Cover: hobbit - shutterstock.com, freepic.com

Druck: Printec Offset Medienhaus, www.printec-offset.de

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die Rechte für sämtliche Inhalte liegen bei der Rehmet GmbH. Sämtliche Inhalte sind nur für die private Nutzung bestimmt. Eine Vervielfältigung und Verbreitung ist nur mit Zustimmung der Rehmet GmbH zulässig.

Keine Anlageberatung, wichtige Hinweise: Unsere Beiträge dienen nur zu Informationszwecken und haben keinen Bezug zu den spezifischen Anlagezielen, zur finanziellen Situation oder zu bestimmten Notwendigkeiten jedes einzelnen Empfängers. Unsere Publikationen sollen Informationen zur Verfügung stellen, um Anleger zu unterstützen, ihre eigenen Investitionsentscheidungen zu treffen, jedoch nicht, um jedem Investor spezifische Anlageberatung zur Verfügung zu stellen. Folglich können die Finanzinstrumente, die hierin behandelt werden, und

etwaige Empfehlungen, die hierin ausgesprochen werden, möglicherweise nicht für alle Investoren geeignet sein; Leser müssen sich ihr eigenes unabhängiges Urteil hinsichtlich der Eignung solcher Investitionen und Empfehlungen angesichts ihrer eigenen Anlageziele, Erfahrung, der Besteuerungssituation und Finanzlage bilden.

Geschäfte mit Finanzinstrumenten sind mit Risiken verbunden, die bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Vermögens und in bestimmten Fällen auch zu einem Verlust über das eingesetzte Vermögen hinaus führen können. Wenn ein Finanzinstrument in einer von der des Investors abweichenden Währung gehandelt wird, kann eine Änderung der Währungskurse den Preis oder den Wert des Wertpapiers oder den daraus resultierenden Ertrag nachteilig beeinflussen, und solch ein Investor geht ein effektives Währungsrisiko ein. Zusätzlich kann ein Ertrag von einer Investition schwanken und der Preis oder der Wert der Finanzinstrumente, die direkt oder indirekt in unseren Reports beschrieben werden, kann steigen oder fallen. Außerdem ist die historische Entwicklung nicht notwendigerweise ein Hinweis auf die zukünftigen Resultate.

Wir möchten gemäß WpHG darauf hinweisen, dass Autoren und Mitarbeiter der Publikation MyDividends Aktien oder Optionen der jeweils angesprochenen Unternehmen halten oder halten können oder mit den erwähnten Firmen in Geschäftsbeziehungen stehen können und somit ein möglicher Interessenkonflikt besteht.

Haftungsausschluss: Weder der/die Autor/en noch die Rehmet GmbH noch die Kapital Medien GmbH haften für einen möglichen Verlust, den ein Anleger mittelbar oder unmittelbar erleidet, weil er seine Anlageentscheidung auf Veröffentlichungen im Magazin MyDividends gestützt hat. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.

WER PROBLEME SUCHT, DER WIRD SIE FINDEN!

Politische Unwägbarkeiten, Sorgen um die Weltkonjunktur, zunehmende Gängelung und Regulierung des gesunden Menschenverstandes – es gibt ausreichend Gründe, als Anleger schwarzzusehen. Ein gesundes Maß an Skepsis ist auch angebracht. Aber trennen Sie sich nicht rasch und unüberlegt von Ihren Depotwerten.



Norbert Betz

Leiter der Handels-
überwachungsstelle
an der Börse München

talmärkte auf Ereignisse, die in den Medien breit und kontrovers diskutiert werden, oftmals mit großer Gelassenheit.

Das hat zwei Gründe. Zum einen suchen und finden Journalisten, Redakteure und Kommentatoren jede Menge Knötchen, denn sonst ginge ja quasi ihre Bedeutung in die Binsen. Zum anderen haben jene, die die Börsen tatsächlich in Bewegung versetzen können, die großen institutionellen Investoren, solche Ereignisse bereits in ihre Einschätzungen eingepreist und müssen deshalb nicht kurzfristig reagieren. Wie sie ja überhaupt in weiten Zeiträumen denken und dementsprechend handeln. Unüberlegt reagieren eher jene, die keine feste Strategie haben und sich so schnell beeinflussen lassen – die Privatanleger.

Keine Regel ohne Ausnahme

Es gibt da allerdings noch eine tiefere Erkenntnis, dass es nämlich keine Regel ohne Ausnahme gibt. Das gilt auch für die Entwicklung der Aktienmärkte. So wurden Anleger von japanischen Aktien oder italienischen Papieren in den vergangenen Jahren nicht glücklich, die Indizes beider Länder weisen nach unten. Der Nikkei, der bis ins Jahr 1914 zurückdatiert, bewegt sich immer noch weit unter seinem Höchstwert aus dem Jahr 1989 (!)

Es ist eine Binsenwahrheit, dass sich die Börsenkurse auf lange Sicht nach oben bewegen, insbesondere wenn man zusätzlich die Dividenden über die Jahre und Jahrzehnte thesauriert.

Eine Binsenwahrheit

Der Begriff der Binsenwahrheit kommt aus dem Lateinischen: „nodum in scirpo quaerere“ – einen Knoten an einer glatten Binse suchen, also ein Problem dort vermuten, wo eigentlich gar keines ist. Und tatsächlich reagieren die Kapi-

von über 38.900 Punkten. Er liegt derzeit bei rund 21.600 Punkten. Gleiches ließe sich auf Branchen und Einzelwerte herunterbrechen – wenn fundamentale Faktoren nicht stimmen.

Insofern bleibt den Anlegern nichts anderes übrig, als zum einen aufgrund der derzeit kurzfristig positiven Kursverläufe – viele nutzen dann doch die günstige Gelegenheit zum Einstieg – nicht in Euphorie auszuberechnen und angesichts erwartbarer weiterer Rücksetzer – sehr wahrscheinlich noch in diesem Jahr – nicht in Panik auszuberechnen. Beides, blinde Begeisterung und nackte Angst, haben an der Börse nichts zu suchen.

Überprüfen Sie regelmäßig Ihr Portfolio und denken Sie darüber nach, ob es sich noch in dem Zustand und der Zusammensetzung befindet, die Sie ihm ursprünglich zgedacht haben. Denn viele kurzfristige Reaktionen führen langfristig gerne zu einer größeren Verschiebung.

König Midas

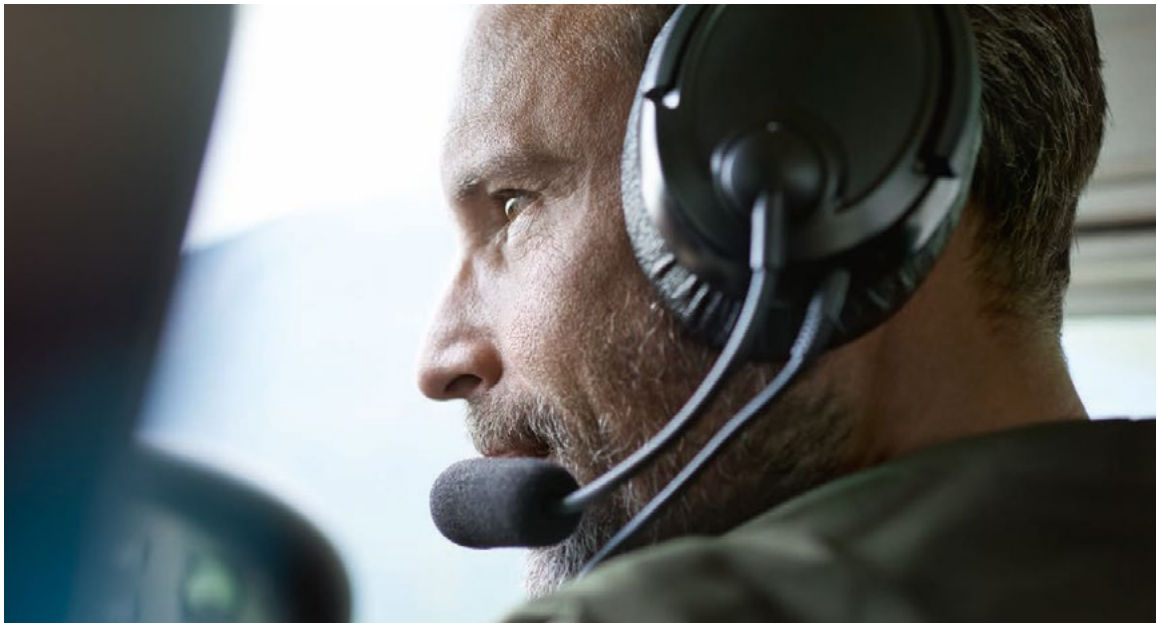
Übrigens, zum Thema Binsenwahrheit gibt es noch eine hübsche Geschichte aus der griechischen Mythologie. Da hat König Midas seinem Friseur verboten, weiterzuerzählen, dass er unter seinen Haaren Eselsohren verberge. Nun waren schon in alten Zeiten Friseure für vieles bekannt, nur nicht für ihre Verschwiegenheit: Der Barbier von Midas konnte das Gesehene auch nicht für sich behalten und rief es in ein Erdloch, wo es die Binsen hörten und weiterverbreiteten – bis es jedermann wusste und es zur Binsenwahrheit wurde. Wer heute die Eselsohren trägt (und aus welchem Grunde), und wer seine Wahrheit nicht für sich behalten kann, bis sie die ganze Welt glaubt, das überlasse ich Ihnen, den Lesern!



**Ich mache alles,
so gut ich kann.
Auch Geld.**



ab
3,95 Euro
pro Trade*



Ich habe meine Leidenschaft zu meinem Beruf gemacht. Oder war es umgekehrt? Egal. Entscheidend war für mich immer, dass ich Freude an dem habe, was ich tue. Und dass ich eine Software nutze, die zu mir und meinen Ansprüchen passt. Nur dann kann ich das, was ich mache, richtig gut machen. Programmieren, Geld anlegen, fliegen. Leben.

Die passende Trading-Software. Für echte Trader.

Ab 3,95 Euro pro Trade mit dem Trader-Konto der Consorsbank.*

Alle Konditionen unter consorsbank.de/traderkonto



*Für Depot-Neukunden oder Kunden, die mind. 24 Monate beim Trading pausiert haben; 12 Monate; bis max. 20.000 € pro Teilausführung über Tradegate; zzgl. evtl. anfallender Börsengebühren und fremder Spesen; Orders direkt mit Kapitalgesellschaften sind ausgeschlossen.

Ich liebe die Weite.
Aber nicht bei Handelsspannen.



Die Börse München – 4 gute Gründe für Anleger:

- **Handelbare Quotes** – Sicherheit bei Preis und Ausführung
- **Stop-Order** – echte Kurse garantieren echte Marktperformance
- **Stop-Loss** – Spezialisten sichern Sie ab
- **Faire Kurse für Ihre Order** – Handel zu Referenzmarktzeiten

boerse-muenchen.de

183059
3270179
326891
303927
326907

börse
münchen

Wir geben Ihnen Sicherheit